Bezieher:



IMPRESSUM:

„ECHO DER VORTRAGSREIHE"® Nr. 9 (225) - September 2008

Monatsschrift des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins
„DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA",
Mitglied des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen.
E-mail: contact@erwinjoseftigla.ro
Verantwortlicher Redakteur:
Erwin Josef Ţigla / Str. Rândunica Nr. 28 / Tel.+Fax: 0040 / (0)255 / 21 25 55
RO - 320036 Reşiţa / Rumänien oder
Centrul German de Tineret, Documentare şi Cultură „Alexander Tietz" /
Bd. Revoluţiei din Decembrie Nr. 22 / Tel.+Fax: 0040 / (0)255 / 22 00 81
RO - 320086 Reşiţa / Rumänien;
Lektorat: Dipl.-Ök. Waldemar König;
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht immer die der Redaktion dar. Bei Abdruck von Beiträgen wird Hinweis auf Herkunft und Belegstück verlangt.

Apariţie lunară a ASOCIAŢIEI GERMANE DE CULTURĂ ŞI EDUCAŢIE A ADULŢILOR REŞIŢA, membră a Forumului Democratic al Germanilor din judeţul Caraş-Severin, editată în scopul păstrării identităţii, culturii, istoriei şi religiei etniei germane din judeţul Caraş-Severin. La apariţia acestui număr a contribuit financiar Departamentul pentru Relaţii Interetnice din cadrul Secretariatului General al Guvernului României, prin Forumul Democrat al Germanilor din România.

Marcă înregistrată (OSIM Bucureşti, Decizia Nr. 304921/9.07.1998). **ISSN 1454 - 2048**

Tipografia InterGraf S.R.L. Reşiţa

ISSN 1454 - 2048

ECHO DER VORTRAGSREIHE®

IDENTITÄT * KULTUR * GESCHICHTE * RELIGION

MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS

"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

9
SEPTEMBER
XIX. Jahrgang
Nr. 9 (225) - 2008



ISSN 1454 - 2048
ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Kunst aus Reschitza in Piteşti (1)



Das neue Gebäude des Kreismuseums Argeş



Anlässlich der Vernissage, am 7. August 2008





Interviews mit Vasile Popovici





Das Publikum



v.l.n.r.: Gustav Hlinka, Dir. Nicolae Sârbu und Doina Hlinka

Erwin Josef Ţigla mit der stellv. Direktorin des Kreismuseums Argeş, Elena Rotaru

Nr. 9 / 2008

ISSN 1454 - 2048

ECHO DER VORTRAGSREIHE

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION

MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS "DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Kunst aus Reschitza in Pitești (2)

Arbeiten von Doina Mariţa-Hlinka, Gustav Hlinka, Viorica Farcaş, Vasile Popovici und George Molin













- Seite 4: **Was man im „Echo der Vortragsreihe“ gelesen hat...**;
- Seite 5: **Ja, liebi Leit!** von Erwin Josef Ţigla;
- Seite 5: **Kunst aus Reschitza in Piteşti**, von Erwin Josef Ţigla;
- Seite 7: **Kirchweihfest in Reschitza**, von Erwin Josef Ţigla;
- Seite 7: **Die Priester unserer Diözese: Der Mensch ist auf Erde nur zu Gast**. **Ein Interview mit dem römisch-katholischer Pfarrer Davor Lucacela, früher Reschitza, zz. in Temeswar tätig**, von Gerhard Chwoika;
- Seite 10: **Geförderte Projekte in den Kreisen Karasch-Severin und Mehedintz, im Bereich Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft, durch den Banater Verein für Internationale Kooperation „Banatia“ (in der Zeitspanne 1991 - August 2008);**
- Seite 14: **154 Jahre Banater Eisenbahn**, von Dipl.-Ing. Christian Paul Chioncel;
- Seite 15: **Der Brief des DFBB-Vorsitzenden**. **Seit 2 Jahren, Internetseite des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Reschitza**, von Erwin Josef Ţigla;
- Seite 16: **Jazzfestival Wolfsberg 2008, eine explosive Auflage**, von Prof. Sonja Chwoika und Gerhard Chwoika;
- Seite 19: **‚Famose Steirerleut’. Berühmte Steirer aus acht Jahrhunderten: Obskures Reservat für ein paar Spinner. Nikolaus Harnoncourt (geb. 6. Dezember 1929),** von Mag. Bärbl Hackl;
- Seite 21: **„Eisenbahnen, die uns vereinen“**, von Dipl.-Ing. Christian Paul Chioncel;
- Seite 22: **Von Monat zu Monat: Ein Interview mit Alexander Erwin Ţigla**, von Prof. Alexandra Damşea;
- Seite 24: **Der Heilige Geist, die Seele der Kirche in Sydney. Einmalige Erfahrungen in Sydney, anlässlich des Weltjugendtags 2008, miterlebt**, von Alexander Erwin Ţigla;
- Seite 29: **Die Grüne Ecke. Rüben: eine traditionelle Spezialität**, von Gerhard Chwoika;
- Seite 30: **Sanierungsarbeiten an der Reschitzaer evangelischen Kirche**, von Gerhard Chwoika;
- Seite 31: **Spruch des Monats;**
- Seite 32: **Ferien in Wolkendorf, 16. - 23. Juli 2008,** von Dipl.-Ing. Elfriede Gheorghiță;
- Seite 33: **Ferien am Semenik, 2008,** von Dipl.-Ing. Elfriede Gheorghiță;
- Seite 35: **Post für uns**;
- Seite 35: **Unsere Geburtstagskinder im Oktober**;
- Seite 36: **Aciu Vilnius. Reiseeindrücke aus dem Baltikum**, von Erwin Josef Ţigla;
- Seite 42: **Rezepte aus dem Banater Bergland**, von Elfriede Chwoika;
- Seite 43: **Abschiednehmen tut weh! Josef Franz Ruzicska**, von Erwin Josef Ţigla;
- Seite 44: **Deutsche und deutschsprechende Persönlichkeiten aus dem Banater Bergland,** von Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca;
- Seite 118: **Aus dem Matrikelbuch des römisch-katholischen Pfarramts „Maria Schnee” Reschitza**;
- Seite 118: **Die Presse über uns;**
- Seite 122: **Kalender: Oktober 2008**.

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Was man im „Echo der Vortragsreihe" gelesen hat ...



Vor 15 Jahren, in der September-Ausgabe, 1993:

- Banater Berglanddeutsche Wallfahrt nach Maria-Tschiklowa. Die Geschichte der Wallfahrtskirche von Tschiklowa. Versuch aus der Geschichte Banats, die verklungenen Ereignisse des Wallfahrtsorts Montan-Tschiklowa zu erfassen. Zwei Mal 130. Gedenkjahr. Orawitza. 120 Jahre Orawitzaer Gymnasium. Gedenken an Tschiklowa.



Vor 15 Jahren, in der September-Ausgabe, 1998:

- Rechenschaftsbericht zum XI. Arbeitsjahr. Zum 100. Geburtstag von Alexander Tietz. Ein „aufrührerisches Ereignis" im großem Reschitzaer Industriebetrieb UDR. Kochrezepte aus dem Banater Bergland. Kurorte und Heilanstalten im Banater Bergland. Ein schönes Erlebnis. Lexikon der Banater Berglanddeutschen Persönlichkeiten (Nr. 6): Peter Rohr.
- Das Titelblatt der Monatsschrift bekommt seitens des Rumänischen Staatlichen Patentamts in Bukarest die Registrierung als Marke.



Vor 5 Jahren, in der September-Ausgabe, 2003:

- Wolfsberg zum 175. Jubiläum. Kirchweihfest in Reschitza. Ein Wort für Dich: Zum Reschitzaer Kirchweihfest. Ferienlager „Deutsch mit Spaß", Apfelalm, 2003. Eine traumhafte Reise: Fünf Tage durch Siebenbürgen ins Buchenland und zurück. Lexikon der Banater Berglanddeutschen Persönlichkeiten (Nr. 58): Irányossy Maximilian Philipp von Knoblauch. Sonntagsausflüge: Ein heiterer Himmel. Der Schreck. Der Kindergärtnerinnenverein berichtet.

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Ja, liebi Leit!

Mia sein ma schun im Septemba, aba ti Sommamonatn sein uns noch stoak im Knack. Unsa Septemba-Heft widman mia hauptsächlich teni Somma- und Ferienveaansstaltungan 2008.

So weat´s Ihr ti Gelegnheit ham, iba so allahand ta im „Echo tea Vuatragsreihe" zu lesn: vun Veaanstaltungan unseres Mal- und Holzschnitzereizirkls in Pitescht, aba aach vun Reisn am andaran Weltteil, in Australien, oda aach neiha zu uns, im Nordn vun Europa.

Schluss aba mit ta Ferien, ta Septemba is ta unt mia miss´ma sich aach um earnstari Sachn kimmarn.

Im Septemba stehn uns vua ta Tiea tes Ferienlaga „Deitsch mit Spass" in Wolfspeag, aach tuat es „Singendi, tanzandi Wolfspeag", tann weitari Vuabereitungsveaanstaltungen fia ta Kultuadekade im Oktoba, tei was mit tem Heimattag tea Banata Beaglanddeitschn in Orschowa an ta Donau am 3. Oktoba beginnan weat!

Macht´s es kut pis zum nächstn Mal!

Ta Eawin vun Reschitz

Kunst aus Reschitza in Piteşti

von **Erwin Josef Ţigla**

Am Donnerstag, dem 7. Juli 2008, fand in der Naive-Kunst-Galerie des Kreismuseums Argeş in Piteşti zum zweiten Mal eine Vernissage der beiden Kunstzirkel des Reschitzaer deutschen Forums statt. Die erste diesartige Initiative hat im August 2006 stattgefunden.

Ausgestellt haben Doina Mariţa-Hlinka und Gustav Hlinka, Viorica Farcaş und Vasile Popovici (alle Naive Kunst), sowie George Molin (Holzschnitzerei).

Zur Vernissage sprachen der Maler Augustin Lucici, der Direktor des Kunstmuseums Piteşti und der Galerie, Nicolae Sârbu, Direktor der „Paul Iorgovici"-Kreisbibliothek Reschitza, und Erwin Josef Ţigla, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Reschitza.



Das neue Gebäude des Kreismuseums Argeş

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"





Anlässlich der Vernissage: das Präsidium und das Publikum

Die Eröffnung der Ausstellung machte die stellv. Direktorin des Kreismuseums Argeş, Elena Rotaru**.**

Zu erwähnen sei auch, dass die Lokalpresse des Kreises Argeş und der Kreishauptstadt Piteşti, aber auch das Fernsehen und der Rundfunk vielseitig und positiv diese Ausstellung in den jeweiligen Medien widerspiegelt haben.

Wir hoffen auf eine neue Ausstellung in Piteşti, im Jahr 2010!





Anlässlich der Vernissage



IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Kirchweihfest in Reschitza

von **Erwin Josef Ţigla**

Seit 162 Jahren, ununterbrochen, werden Heilige Messen in der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Pfarrkirche zelebriert. Das Patrozinium dieser Kirche ist das Fest „Maria Schnee", am 4. August gefeiert, nach der größten Marienkirche „Maria Maggiore" in Rom benannt.

Am 3. August 2008 fand in der „Maria Schnee"-Pfarrkirche in der Altstadt Reschitzas, um 10,30 Uhr ein Festgottesdienst statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte der „Harmonia sacra"-Kirchenchor, unter der Leitung von Prof. Georg Colţa.

Zelebriert haben die Festkirchweihmesse Erzdechant József Csaba Pál und, als Gast, Pfarrer Robert Baricz aus Anina - Steierdorf, der auch in drei Sprachen (rumänisch, deutsch und ungarisch) die Festpredigt gehalten hat.



Pfarrer Robert Baricz aus Anina - Steierdorf



Während der Kirchweihmesse

Die Priester unserer Diözese:

Der Mensch ist auf Erde nur zu Gast

Ein Interview mit dem römisch-katholischer Pfarrer Davor Lucacela, früher Reschitza, zz. in Temeswar tätig

von **Gerhard Chwoika**
Reschitza

Nach 2 Jahren, die er inmitten der Reschitzaer, Sekuler, Franzdorfer, Wolfsberger und Weidenthaler Gemeinde verbracht hat, wurde der römisch-katholischer Kaplan Davor Lucacela, aus einem Bischöflichen Auftrag, von der Reschitzaer „Maria Schnee"-Pfarrei in die Temeswarer Josefstädter Pfarrei versetzt. Über sein Schaffen hier im Banater Bergland erfahren Sie aus dem kommenden geführten Gespräch.

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Herr Kaplan Davor Lucacela, Sie stehen am Ende eines neuen Stadiums im Lebenslauf Ihres Werdens. Zuerst Arad - Schega, danach Reschitza - „Maria Schnee" und wer weiß, wo der Liebe Gott Ihre Schritte noch hinbringen wird...? Was bedeutet diese Rotation, dieser Austausch der Kapläne und Pfarrer?

Dieser Austausch der Kapläne und Pfarrer hat nichts Besonderes an Bedeutung an und für sich. Dort wo die Kirche einen Menschen braucht, dort wo sie schwach ist, dort wo der Leib Christi blutet, dort wo es nötig ist, sind wir hingeschickt. Ich möchte nicht in Rätseln reden, aber so ist nun das Leben eines Pfarrers, wie das Abrahams, dem Gott einfach „Geh!" gesagt hat und das Wort „Geh!" war alles, was er hatte: seine Mappe, seine Versicherung. Wir binden uns nicht durch viele Beziehungen und an nichts, deshalb, weil wir nicht wissen, was uns der morgige Tag bringen wird und wo wir hingehen müssen.

Seit wann waren Sie Kaplan in der Reschitzaer „Maria Schnee"-Kirche?

In Reschitza war ich seit 2 Jahren Kaplan.

Wie haben Sie das geistliche Leben der Reschitzaer römisch-katholischer Gemeinde in der Zeitspanne, in der Sie hier waren, gesehen?

Die Reschitzaer Gemeinde ist eine immer noch traditionelle, was die Personen ab 40 Jahren betrifft. Selbst der Name: „Maria Schnee", der Kultus, die Liebe für die Mutter Gottes bedeutet viel Tradition, viele Lieder, viele Gebete, viele Wallfahrten mitzumachen und viele Wunden in deinem Leben mit der Hilfe der Mutter Gottes zu heilen. Ich war sehr beeindruckt und hab auch in dieser Richtung vieles getan, hatte aber im Sinn, viel mehr zu machen.

Womit haben Sie beigetragen, was haben Sie getan, während Ihres Aufenthaltes hier, inmitten der römisch-katholischen Gemeinde „Maria Schnee" Reschitza, um den Glauben des Menschen zu beleben?

In erster Reihe möchte ich sagen, dass mein Pfarrer und gleichtzeitig mein Kollege, der Erzdechant, József Csaba Pál, eine sehr offene Person zu mir war. Er arbeitet sehr viel mit den Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren zusammen. Deswegen hatte der „Weingarten" sozusagen einen sehr weiten und breiten Horizont und ich konnte sehr vieles auswählen und so auch durchführen. Ich habe mit den Kleinen begonnen, sie zum Sakrament der Taufe, zur Erstkommunion und Firmung zu bringen. Wie jeder Pfarrer habe ich probiert, Sonntag nach Sonntag, so gut wie ich konnte, die Heilige Schrift zu erklären, den Menschen unseren Gott näher zu bringen. Ein Gott der Liebe, ein Gott zum Anfassen, ein Gott, der uns sehr, sehr gerne hat, obwohl wir es nicht täglich sehen und begreifen können.

Sie arbeiten zz an Ihre Doktorarbeit. In welchem Stadium sind Sie und was bedeutet dieses Studium für Sie?

Mit diesem Doktortitel in Kirchenrecht erreicht man sicherlich viel Erfahrung in der Richtung des kanonischen Rechtes. Man trifft sich mit besonderen Situationen und lernt daraus. Ein Anwalt, ein Arzt und ein Priester, im Allgemeinen, lernen täglich etwas dazu, um sich immer am höchsten Niveau des Wissens zu befinden, um alle Probleme lösen zu können, Rat zu geben denjenigen, die den brauchen.

Durch diese Phase haben Sie Ihr Ziel erreicht oder arbeiten Sie weiter unermüdlich an Ihrem Werden?

Ich habe noch nichts erreicht. Ein Jahr bleibt mir noch, um meine Doktorarbeit ferstigzusatellen, damit hat sich für mich eine Tür geöffnet, aber vorläufig ist noch nichts erreicht, die Arbeit an sich kommt erst.

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Wo tragen Sie Ihre Schritte jetzt hin?

Ich wurde nach Temeswar in die Josefstädter Kirche versetzt. Ich kenne da niemanden außer den Pfarrer, die Gemeinde ist mir ebenso unbekannt, aber, wie gesagt, mit der Hilfe Gottes werde ich mich auch da sehr wohl fühlen. Soweit ich kann, möchte ich auch hier behilflich sein, den Pfarrer von seiner Arbeit zu entlasten und den Gläubigen eine Stützschulter zu geben.

Wer ist Ihr Nachfolger?

Mein Nachfolger, soweit ich weiß, ist ein sehr guter Kollege, der Attila Cosovici, ein Mensch mit viel mehr Erfahrung in der pastoralen Arbeit und im kanonischen Recht. Ich wünsche ihm viel Erfolg, die Reschitzaer werden ihn mit offenen Armen empfangen, weil er ja auch in Reschitza sein Praktikum abgeschlossen hat. Meine Gebete und meine besten Wünsche sind mit ihm, denn ein Teil meines Herzens ist in Reschitza geblieben.

Was wünschen Sie der Reschitzaer römisch-katholischen „Maria Schnee"-Gemeinde?

In erster Reihe möchte ich mich bedanken. Ich bin den Menschen sehr dankbar für ihre Gastfreundschaft, für ihre Liebe, füer alles was sie mir täglich geschenckt haben. Sie waren sehr gut mit mir, sie sind offene Leute, wir haben uns sehr gut verstanden, besonders mit den älteren Personen, die rund um der Kirche arbeiten und es sind sehr viele Personen da, die freiwillig etwas tun möchten und so etwas findet man selten. Ich wünsche allen Gottes Segen und „Vergelts Gott" für alles, besonders dafür, dass ich mich in Wahrheit ein beliebter Priester gefühlt habe. Auch den Menschen von Sekul, Franzdorf, Wolfsberg und Weidenthal möchte ich danken, es waren besondere Leute dadurch alles, was sie für die Kirche getan haben. Jede Heilige Messe war da oben eine Freude.



Der römisch-katholische Pfarrer Davor Lucacela früher Reschitza, zz. Temeswar

Mit welcher Genugtuung sehen Sie auf die hier in Reschitza verbrachte Zeit zurück?

Es ist sehr schwer, mit Worten die schöne hier inmitten einer lebendigen Gemeinde verbrachte Zeit auszudrücken. Wie ich schon sagte, kam diese Versetzung plötzlich, ich wusste auch nicht Bescheit darüber. Meine Zeit hier in Reschitza war eine kurze, aber was schön ist, ist immer vergänglich. Es sind schöne Erinnerungen und es sind vor allem schöne Erfahrungen mit den Priestern während der Ökumenischen Gebetswoche, den Wallfahrten usw. Ich schaue auf diese hier in Reschitza verbrachte Zeit als auf eine Gnade Gottes, als auf eine große Gabe zurück und ich denke, dass sich schon in kurzer Zeit die Früchte meines Einsatzes zeigen werden. Danke, Vergelts Gott und alles gute....

Viel Erfolg in Ihrem weiteren Werden! Danke, dass Sie uns auf dem rechten Weg, wie ein guter Hirte entlang der 2 Jahre geführt haben.

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Geförderte Projekte in den Kreisen Karasch-Severin und Mehedintz, im Bereich Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft, durch den Banater Verein für Internationale Kooperation „Banatia“

(in der Zeitspanne 1991 - August 2008)

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Ortschaft	Projektart	Aus BMI-Mitteln	Aus dem Revolvingfond „Banatia“
1.	Andronache Reneé Lidia	Karansebesch	Notarpraxis		2005
2.	Ardelean Dorin	Ferdinandsberg	Metallverarbeitung	1994	
3.	Armaş-Cioflec Adriana	Karansebesch	Arztpraxix	2001	
4.	Armaş-Cioflec Matei Olimpiu	Karansebesch	Gastwirtschaft		2005
5.	Bădăluță Mihai	Reschitza	Metzgerei	1997	
6.	Bădăluță Vasile	Reschitza	Metzgerei	1999	
7.	Bălan Mărioara	Karansebsch	Kosmetiksalon		2004
8.	Bendariu Aurel	Reschitza	Konditorei	1993	
9.	Bengulescu Petru	Karansebesch	Fotostudio und -labor	1995	
10.	Benning Erich Walter	Scăpău / Devesel	Ölpresse	1997	
11.	Braunitzer Doru	Russberg	Marmorverarbeitung		2002
12.	Caradji Livia	Reschitza	Schneiderei		2002
13.	Caradji Sebastian Robert	Reschitza	Wohnungausbau		2001
14.	Chelba Marcel	Reschitza	Videofilme	1996, 2000	2000, 2003
15.	Cheregi Mircea Gelu	Reschitza	Arztpraxis		2002
16.	Cocârla Nicolae	Doman	Metzgerei	1992	
17.	Coşeru Valentin	Reschitza	Dachziegelherstellung	2003, 2004	
18.	Cotelici Mihai	Reschitza	Heizinstallationen		2002
19.	Damian Lelia Barbara	Karansebesch	Dentar-Labor	1993	1998
20.	Damian Vasile	Karansebesch	Zahnarztpraxis	1998	
21.	Dehelean Manuela	Orawitza	Näherei	1995	
22.	Deregatoriu Petru Leon	Karansebesch	Kfz-Reparaturwerkst.	2006	
23.	Dobrescu Mărioara	Reschitza	Metzgerei	1994	
24.	Dobrescu Nicolae	Anina	Fleischerei	1992, 1993	
25.	Drăghici Alin	Voislova	Handel + Baumaterial		2000

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Ortschaft	Projektart	Aus BMI-Mitteln	Aus dem Revolvingfond „Banatia“
26.	Drăghici Anuța	Voislova	Lebensmittelhandel		1999
27.	Duca Lucian	Reschitza	Multimedia-Atelier		2006
28.	Dumitrescu Nicolae	Orschowa	Bauunternehmen	1994	1995
29.	Eckert Mihai	Poiana Gruii	Landwirtschaft		2002
30.	Eppel Carol	Reschitza	Bauunternehmen	1994	1997,1998,1999
31.	Fusariu Irmgard	Topletz	Konditorei	1992, 1997	
32.	Galan Carmen	Reschitza	Schneiderei	1992, 1993	
33.	Gavrilaş Ioan	Vărădia	Landwirtschaft		1997
34.	Geisheimer Jakob	Reschitza	Bäckerei	1992	
35.	Geiszvinkler Robert	Reschitza	Entwurfsbüro		2005, 2007
36.	Ghinoiu Dana	Drobeta Turnu- Severin	Arztpraxis		2002
37.	Gross Mihai	Reschitza	Übersetzerbüro		1993
38.	Grubişici Mihai	Reschitza	Arztpraxis	1998	1999, 2001
39.	Haidu Endre	Reschitza	Metallkonstruktion		1999
40.	Heger Ciprian Ion	Bersowia	Landwirtschaft		2004
41.	Heger Claudiu Alin	Bersowia	Landwirtschaft	2004	1997, 2004 x 2
42.	Heger Doru Andrei	Bersowia	Landwirtschaft		1994
43.	Hoancă Constantin	Steierdorf	Personentransport		2003, 2004
44.	Hoarcă Viorel	Bersowia	Dienstleistung Elektro.		2005
45.	Hortolany Elvira Ildiko	Reschitza	Arztpraxis	1997	
46.	Ivaşcu Gheorghe	ACH Măru	Bauunternehmen		1999
47.	Jura Petrică	Russberg	Marmorverarbeitung	2002	1999, 2000, 2002, 2005
48.	Kercsov Emeric	Ticvaniu Mic	Bäckerei	1996	
49.	Kercsov Petrică	Ticvaniu Mic	Ölpresse	1992	1997, 1999
50.	Kochut-Galla Anton	Orschowa	Flugmodelle	1995	
51.	Kolati Angelica / Iuliu	Reschitza	Druckerei	1998, 2004	1997, 2007
52.	Krammer Francisc / Farcaş Ana	Karansebesch	Arztpraxis		1998
53.	Kremm Andreea	Reschitza	EDV-Dienstleistung		2000
54.	Kremm Werner	Reschitza	Übersetzerbüro	1992	
55.	Lauer Vilhelm Liviu	Karansebesch	Konditorei	2008	

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Ortschaft	Projektart	Aus BMI-Mitteln	Aus dem Revolvingfond „Banatia“
56.	Lugojan Bruno	Reschitza	Kfz-Reparaturwerkst.	1991, 1994, 2001	2001, 2002
57.	Marton Lidia	Moritzfeld	Landwirtschaft		1994
58.	Massay Iosif	Moritzfeld	Landwirtschaft	1992	1999, 2000, 2007
59.	Mayer Rudolf	Reschitza	Entwurfsbüro	2001	2000
60.	Mihăescu Gheorghe	Ferdinandsberg	Marmorverarbeitung		2004
61.	Milicin Ana / Moldovan Liviu	Reschitza	Schneiderei	1995, 1998, 1999	1999
62.	Miloievici Şaţa	Reschitza	Bäckerei		2003
63.	Mindea Ana	Reschitza	Arztpraxis		2006
64.	Mirică Adrian Florin	Herkulesbad	Dienstleistungen		2006, 2007
65.	Müller Franz	Orschowa	Zahnarztpraxis	1995	
66.	Murariu Gheorghe / Băloi Gheorghe	Reschitza	Kfz-Reparaturwerkst.	1997	1998
67.	Murariu Marius George	Reschitza	Kfz-Reparaturwerkst.		2007
68.	Nerău Ioan	Reschitza	Mühle		1995
69.	Onescu Ninuc	Măgura	Gatter		2000 x 2
70.	Parfenie Karina	Reschitza	Kfz-Reparaturwerkst.	2003	2004, 2005
71.	Pârvulescu Gerlinde	Karansebesch	Gärtnerei		2006
72.	Pau Ioan (Judith) / Gârbea Octavian	Câlnic	Bäckerei	1994, 2002	1997, 2006
73.	Pavlovici Tatiana Mariana	Alt-Moldowa	Lebensmittelladen		2004
74.	Peczi Alexandru	Wolfsberg	Gastwirtschaft	1997	1996, 1998
75.	Peczi Ana	Wolfsberg	Gastwirtschaft		2006, 2007 x 2
76.	Perian Sorin	Bokschan	Bäckerei		2000
77.	Petcu Nicolae	Voislova	Landwirtschaft		2005, 2008
78.	Petrie Mihai	Karansebesch	Kfz-Reparaturwerkst.	1997	
79.	Pflanzer Brigitte Maria	Reschitza	Übersetzerbüro	1995	
80.	Pitea Grigore	Reschitza	Entwurfsbüro		2001
81.	Pleşa Nicolae	Reschitza	Bauunternehmen	2004	
82.	Popa Claudiu Andrei	Reschitza	Arztpraxis		2002, 2007
83.	Popescu Claudiu	Ferdinandsberg	Industrieelektronik- Dienstleist.		1999
84.	Poşircă Elisabeta	Karansebesch	Fahrschule		1992, 2000
85.	Potocean Doinița	Reschitza	Physioterapie		2007

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Ortschaft	Projektart	Aus BMI-Mitteln	Aus dem Revolvingfond „Banatia“
86.	Preda Ioan	Marga	Viehzucht		2003
87.	Quint Felicia	Reschitza	Arztpraxis		2002
88.	Rednic Dan	Reschitza	EDV-Dienstleistung		1995
89.	Rudlof Iosif	Wolfsberg	Landwirtschaft	1992	
90.	Sălăjan Nicolae / Rednic Dan	Reschitza	Dienstleistung - Handel	1995	2000 x 2
91.	Samuilă Valentin	Bokschan	Waldausbeutung	1996	
92.	Schindermann Emilia	Drobeta Turnu- Severin	Foto-Labor	1999	1999
93.	Schinteie Adriana	Reschitza	Metzgerei	1997	
94.	Schneider Rolf	Anina	EDV-Dienstleistung	1996, 1998	
95.	Schreiber Andrei	Şimian	Galvanisierung		2001
96.	Simion Călin Nicolae / Daniela	Reschitza	Installationen Gasleit.		2003
97.	Şipoş Ioan	Karansebesch	Apotheke	1992	
98.	Slabu Grigore	Russberg	Landwirtschaft		1999
99.	Stanciu-Pârvulescu Monica	Karansebesch	Lebensmittelladen	1997	1998
100.	Stanciu-Pârvulescu Petru	Karansebesch	Autowaschanlage		2003 x 2
101.	Strubert Edgar	Karansebesch	Landwirtschaft	1992	
102.	Suru Cristian Ioan	Karansebesch	Tischlerei		2004
103.	Tătucu Mariana	Orschowa	Arztpraxis		1998
104.	Thernes Arno	Bokschan	Waldausbeutung	1996	1995
105.	Titius Oskar	Orawitza	Reparatur für Kühlgeräte	1994	1995
106.	Tocuț Dan Laurențiu	Karansebesch	Arztpraxis		1999, 2003
107.	Urban Ştefan	Karansebesch	Gastwirtschaft	1997, 1998	2004
108.	Ursulescu Marius Romeo	Karansebesch	Holzverarbeitung	2002	
109.	Volf Rudolf	Reschitza	Bauunternehmen		2004
110.	Walter Jürgen Alfons	Reschitza	Kfz-Reparaturwerkst.	1994, 1996	2005
111.	Zaița Petru Marius	Karansebesch	Kaufhaus		2008

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

154 Jahre Banater Eisenbahn

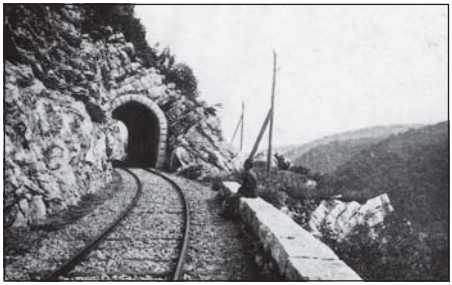
von **Dr. Ing. Christian Paul Chioncel**
Reschitza

Die Trasse Anina - Orawitza ist bekannt als die Banater Semmeringbahn, weil sie in vielen Punkten mit der Trasse aus den Alpen in Österreich vergleichbar ist.

Diese Banater Eisenbahnstrecke misst 33,4 km und hat 14 Tunnels, mit einer Länge von 2.084 m, 10 Viadukte mit 843 m, Stützmauern mit 7.946 m und Bergschnitte von 23.129 m, also mehr als zwei Drittel der Gesamtlänge. Der Höhenunterschied zwischen Orawitza (218,7 m) und Anina (556,3 m) beträgt 337,7 m. Diese Strecke wurde vor mehr als 140 Jahren, am 15. Dezember 1863 eingeweiht. Der größte Teil der verwendeten Schienen stammen aus dem Walzwerk von Reschitza.

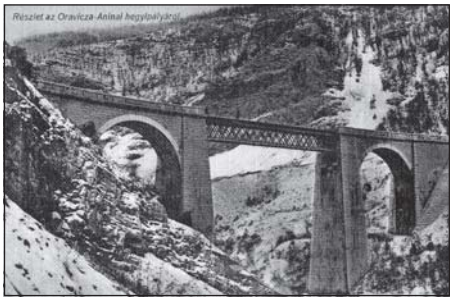
Für jene Zeit war die Banater Semmeringbahn ein Meisterwerk der Ingenieurtechnik im Eisenbaubahnbereich.

Weiter verläuft die Eisenbahnlinie von Orawitza bis Baziasch (am 20. August 1854 für Kohlenförderung eröffnet, erst am 1. November 1856 auch für Fahrgäste frei), auch durch das heutige Serbien. Diese Strecke ist die älteste Eisenbahnlinie auf



dem heutigen Gebiet Rumäniens. Es bestehen gute Aussichten, dass man diese Eisenbahnstrecke wieder in Betrieb nehmen wird, um sie touristisch zu verwerten.

All das bevor Geschriebene bildet den Grund weshalb das PHARE-CBC-Projekt „Eisenbahnen, die uns vereinen", geleitet von der „Eftimie Murgu"-Universität Reschitza, in Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen und dem Bürgermeisteramt von Werschetz, bei der Jubiläumsfeier vom 19. Juli 2008, in feierlichem Rahmen, vor Gästen aus dem ganzen Banat, dem rumänischen und dem serbischen, in Werschetz vorgestellt wurde.





Alte Ansichtskarten von der Banater Semmeringbahn

Der Brief des DFBB-Vorsitzenden

Seit 2 Jahren, Internetseite des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Reschitza

Ende August wurden es 2 Jahre, seit dem das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen (DFBB) eine eigene Webseite besitzt.

Die ersten Pläne einer eigenen Webseite stammen von der ifa-Kulturassistentin Andrea Judith Krempels, die ein Projekt diesbezüglich mit Mitteln des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart entwickelt und vollendet hat. An der Abschiedsveranstaltung anlässlich der Beendigung ihrer zweijährigen Tätigkeit im Banater Bergland, Ende August 2006, stellte sie dem Reschitzaer DFBB-Vorstand und Publikum in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek diese erste Webseite vor.

Die danach neukommende ifa-Kulturassistentin Ute Walther setzte die Pflege- und Wartungsarbeiten an der Homepage fort, hat aber nicht die geeignete Person gefunden, die dafür aus Reschitza verantwortlich sein soll.

Auf Vorschlag und Entgegenkommen des Heimatverbands der Banater



Berglanddeutschen e.V., mit dem Sitz in München, hat das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen in Reschitza das Angebot seitens des Verbands unserer Landsleute im Ausland angenommen, Speicherplatz an der Webseite des Heimatverbands zu bekommen.

Seit Jahresanfang erscheint nun unsere Homepage mit Hilfe des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen, direkt von Hugo Balazs, Stuttgart, betreut.

Diejenigen, die Interesse an unserer Organisation zeigen, können auf der Homepage Informationen betreffend Vereinsleben, Satzung, Vorstand, Kultureinrichtungen und einzelne Kulturgruppen, Buchveröffentlichungen, Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe" mit Sonderbeilagen, wiederfinden.

Es gibt noch Möglichkeiten für Erweiterung. So fehlen uns noch auf der Homepage Informationen betreffend Kindergarten- und Schulunterrichtswesen in deutscher Muttersprache in Reschitza, Deutsch-als-Fremdsprache an der „Eftimie Murgu"-Universität Reschitza, Informationen zur Wandergruppe und zum Frauenkränzchen des Reschitzaer Forums, deutschsprachige Persönlichkeiten des Banater Berglands, Ansiedlungsgeschichte der Banater Berglanddeutschen im Banat und in Reschitza. Auch Informationen auf Rumänisch und Englisch wären sicher nicht schlecht!

Seitens des DFBB-Vorstandes Reschitza betreut nun die Seite zusammen

mit Hugo Balazs (seitens des Heimatverbands), Dipl.-Ök. Waldemar König.

Wir sind froh und dankbar, dass seit zwei Jahren das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen diese moderne Möglichkeit ausnützt und sich im Internet-Netz weltweit bekannt macht.

Hiermit sei allen Involvierten für die Bereitschaft in diesem Bereich mitzuarbeiten, seitens des Vorstandes des DFBB Reschitza innig gedankt!

Auch ist man weiterhin bestrebt, neue Ideen und Konzepte, die uns in der Zukunft zukommen, im Rahmen der Arbeitsgruppe Webseite zu besprechen und zu vollziehen. Schreiben Sie uns, geben Sie uns Ratschläge, unterstützen Sie uns in dieser so wertvollen Arbeit!

Erwin Josef Ţigla
Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, Reschitza

Jazzfestival Wolfsberg 2008, eine explosive Auflage

von **Prof. Sonja Chwoika** und **Gerhard Chwoika**
Reschitza

Seit 1997 findet in Wolfsberg das internationale Jazzfestival statt. Initiiert wurde dieses von den Temesvarer Jazzmusikern Liviu Butoi (Sax), Puba Hromadka (Schlagzeug), Paul Weiner (Klavier) und Juwelier / Pensionbesitzer Gigi Tăuş. Puba Hromadka und Paul Weiner leben zurzeit in Deutschland.

Dieses Jazzfestival ist zu den wichtigsten Ereignisse dieser Musikart in Rumänien geworden. Profesionelles Management und Organisation durch Marius Giura und Rudi Körtvelyessy haben dazu wesentlich beigetragen. Die Mitwirkung internationaler Jazzvirtuosen war bei diesem Festival das Übliche: „The Lituanian Jazz Trio“, „Miroslav Vitous & The Mediteranian Meeting“, „Lars Denielsson & Leszek Mozdzer“, „Dominique Dipiazza & Horea Crisovan Project“, Jaroslaw Smietana, „Djabe feat. Steve Hackett”, „Victor Wooten Group”, Nightlosers, „Charles Lloyd Duo with Jason Moran”, „Harry Tavitian & Orient Expres”, „Yellow Jackets feat. Mike Stern”.

Dieses Jahr fanden in der Zeitspanne 18. - 20. Juli im Rahmen der XII. Auflage des internationalen Jazzfestivals Wolfsberg 2008, wie immer, eine Reihe von Konzerten auf der in der Wolfswiese aufgestellten Freilichtbühne statt.

Veranstalter der diesjährigen runden Auflage waren, so wie bis jetzt, die Stiftung *Jazz Banat* aus Temeswar und Sponsoren aus dem Inn- und Ausland.

*

Jazz ist eine ungefähr um 1900 in den USA entstandene, überwiegend von Afro-Amerikanern hervorgebrachte Musikrichtung, die in vielfältiger Weise weiter entwickelt wurde - häufig im Crossover mit anderen Musiktraditionen und Genres. Der großen Bedeutung der Improvisation und des Groove im Jazz entsprechend ist die musikalische Gestaltung sehr in den Verlauf der Zeit eingebettet, mit grundsätzlich offenem Ende. Jazz ist demnach weitgehend hintereinander verlaufend organisiert und tendiert daher zu modularen, kleineren Gestaltungseinheiten. Der Jazz

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

baut auf einem überwiegend europäischen Tonsystem auf und verwendet europäische Melodik und Harmonik, musikalische Formen (z.B. Songform) und rhythmische Grundstrukturen (z.B. Marschrhythmus) aus Europa sowie europäische Instrumente (Blasinstrumente, Klavier, Gitarre, Kontrabass, große und kleine Trommel u.a.). Zentral ist eine besondere, auf Bewegungsgefühl bezogene Rhythmik (Swing, Groove), intensive, spontane Interaktion (u.a. Call and Response) und eine am vokalen Ausdruck orientierte Tonbildung. Diese Elemente lassen sich alle auf das Musikempfinden afrikanischer Musikkulturen zurückführen.

Jazz ist eine durchaus beliebte Musikrichtung, die es immer wieder schafft, neue Anhänger zu gewinnen und für diese Musik zu begeistern. Einen großen Schritt in diese Richtung stellt das jährliche internationale Jazzfestival Wolfsberg dar.

Dieses Jahr nun schon zur XII. Auflage gelangt, versammelte das Festival auf der Wolfswiese vor der kleinen Bergortschaft Wolfsberg wieder Mal weit über 10.000 Musikliebhaber.

Marius Giura, Vorsitzender der Stiftung „Jazz Banat“: *„Es ist die XII. Auflage des Festivals, die VII. hier auf dieser Bühne. Die ersten sechs fanden im Dorf statt, und zwar im Gasthof «La Răscruce». Dieses Jahr haben wir sehr wertvolle Gäste, die ich aufzählen möchte, und zwar: das Litauische Trio, Lituanien Jazz Trio, eine sehr gute Gruppe aus Litauen, die europaweit sehr anerkannt ist, dann folgt das europäische Duett bestehend aus dem Schwede Lars Danielson und dem Polen Lejec Mojer. Den Abend beendete die Gruppe des bekannten Kontrabassisten Miroslaw Vitus, dem besten Kontrabasisten der Welt, sowie einer der Gründer*



von Weather Report. Diese Gruppe trat innerhalb eines aktuellen Projektes mit der italienischen Gruppe Mediteran and Meeting auf.

Der zweite Abend begann mit dem Quartett Jaroslaw Smietana. Jaroslaw Smietana ist als der beste Gitarist Polens bekannt. Nach dem Auftritt dieses Quartetts folgte die ungarische Gruppe Jabe, die Steve Hackett, einen der Gründungsmitglieder von Genesis, eingelanden hat. Danach folgte die Besonderheit des zweiten Abends, und zwar der Auftritt von Victor Wooten und seiner Band. Victor Wooten ist seit ungefähr 10 - 15 Jahren der wertvollste Bassgittarist der Welt auf einer elektrischen Gittare. Den zweiten Abend beendete die rumänische etno blues Gruppe Nightlosers.

Der dritte und letzte Tag beginnt mit einem wichtigen Projekt für Temeswar und für Rumänien und zwar wird ein Temeswarer Musiker, Horia Crişovan, zum ersten Mal, mit einem großen Musiker der Welt, Dominique di Piazza, einem weltweit bekannten Bassisten, spielen. Normalerweise ist er der Bassist von John Mcclauflin. Es ist das erste Mal, dass ein Rumäne bei so einem Projekt mitmacht und die Möglichkeit hat, mit einem derartigen Giganten der Jazzmusik aufzutreten. Danach folgt ein Auftritt, auf den wir etwa 30 Jahre

gewartet haben. Es handelt sich um den Auftritt des Amerikaners Charles Lloyd, eine lebende Legende der amerikanischen Jazzmusik, der letzte Mohikaner der Generation Charlie Parker, Miles Davis und so weiter. Dieser wird in einem Duett mit einem sehr jungen amerikanischen Pianisten auftreten. Obwohl dieser sehr jung ist, gilt er, seit 2005, als der beste Pianist der Welt. Nach diesem Auftritt folgt Harry Tavitian und Orient Express. Diese treten innerhalb eines erweiteren Projektes, bestehend aus 9 Musikern die aus Ungarn, Deutschland und Bulgarien kommen, auf.

Der letzte Auftritt dieses Jazzfestivals bringt eine amerikanische jazzrock Gruppe auf die Bühne, und zwar handelt es sich um die Gruppe The Yellow Jackets, die diesen Auftritt in ihre Tournée, 25 Jahre seit ihrem Bestehen, eingebaut hat. Diese Gruppe hat auch Mike Stern, einen der 10 besten Gittaristen aller Zeiten, eingeladen. Mike Stern ist nach 2 Jahren wieder nach Wolfsberg gekommen, dieses Mal jedoch in einer anderen Zusammenstellung. Dies alles stellt Gărâna 2008 dar."

Die Resonanz dieses Festivals wird jährlich größer. Im Vergleich zur ersten Auflage, die damals ungefähr 50 Zuschauer versammelt hat, sind es heutzutage über 10.000 begeisterte Musikliebhaber, die keine Mühen und Kosten sparen um an diesem Festival teilzunehmen.

Marius Giura: *„Der Publikumsrekord wurde letztes Jahr, beim Auftritt von Jan Garbarek, verzeichnet. Dieses Jahr sind noch mehr Menschen als im vorigen Jahr beim Festival. Ich habe noch nicht nachgerechnet, um zu sehen, wie viele Menschen es tatsächtlich waren, aber*



wenn ich in den Hof hineinblicke, kann ich mit Sicherheit sagen, dass es mehr als im vorigen Jahr sind, was bedeutet, das mehr als 10.000 Menschen hier sind."

Alle Anfänge sind mühevoll und man kann sich nie sicher sein, ob die Idee, mit der man begonnen hat, auch wirklich Erfolg hat und über Jahre anhält. Das Gegenteil kann man von dem internationalen Jazzfestival behaupten. Es ging klein los, doch die Liebe zur Musik und das Interesse der Veranstalter, jedes Jahr etwas Neues vorzustellen, hält dieses ganze Projekt im Laufen. Wie dieses Festival ins Leben gerufen wurde, und wie es bis heute aussieht, erfahren wir von Marius Giura:

„Die Idee gehört leider nicht mir. Ich habe sie bei der dritten Auflage übernommen. Diese Idee gehörte Gigi Tăuş, dem Wirten des Gasthofs «La Răscruce» und Liviu Butoi, die sich an einem Abend mit zwei großen Temeswarer Musikern, die nach Deutschland ausgewandert sind, Paul Weinert und Puba Hromadka, getroffen haben. Gemeinsam haben sie beschlossen, einen Musikabend zu veranstalten. Dies ist dann auch passiert, und zwar im Schuppen von Gigi, den sie innerhalb von 2 Tagen zurechtgemacht hatten.

An diesem ersten Musikabend nahmen ungefähr 50 Zuschauer teil. Die

zweite Auflage ist fast genau so verlaufen, nur gab es jetzt schon mehr Zuschauer. Die dritte Auflage machte den Hof schon fast ganz voll. Ab dem ersten größeren und bekannten Namen, den wir nach Wolfsberg gebracht haben, wurde der Platz leider zu klein. Jeder von uns teilt die Nostalgie dieses Hofes und dieser Anfänge. Wir mussten einen anderen Platz finden und haben die Wolfswiese gefunden, die sich jedoch bald auch als zu klein erweisen wird."

*

Das Internationale Jazzfestival in Wolfsberg versammelt jährlich wichtige und große Namen aus der weltweiten Jazzszene. Einfache Menschen, die durch



ihre Musik es jedoch schaffen, tausende Menschen zu begeistern und zu erfreuen.

Die diesjährige Auflage ist leider wiedermal zu Ende, doch all die Menschen, die mitgemacht haben, freuen sich schon auf die nächste Auflage, 2009.

‚Famose Steirerleut'. Berühmte Steirer aus acht Jahrhunderten:

Obskures Reservat für ein paar Spinner

Nikolaus Harnoncourt (geboren am 6. Dezember 1929)

von Mag. **Bärbl Hackl**
Graz / Steiermark

Irgendwie scheinen wir uns in dieser Reihe über herausragende steirische Persönlichkeiten immer bei einer der faszinierendsten Figuren der österreichischen Geschichte zu treffen, bei dem Habsburger Erzherzog Johann (1782 - 1859) - und das ist auch diesmal so, denn der, von dem im Folgenden die Rede sein wird, ist einer seiner Ururenkel, und wohl sein heutzutage berühmtester: der Dirigent Nikolaus Harnoncourt.

Geboren ist er 1929, und er bezeichnet sich in einem Interview als ein *„echtes Kriegskind"*: Keineswegs nur, aber zweifellos auch habe die damals und dort allgegenwärtige Verpflichtung zum Gehorsam, in die er also in den für die Persönlichkeitsbildung bestimmenden Lebensjahren förmlich hineingewachsen sei, seinen Widerstand gegen das Comme il faut, den ihm in die Wiege gelegten Widerspruchsgeist gestärkt und geprägt. Das Anderer-Meinung-Sein, das Alles-in-Frage-Stellen - *„Bis heute ist das eine Kerneigenschaft von mir."* Und: *„Ich konnte nichts einfach so akzeptieren."*

Diese Kerneigenschaft des Hinterfragenmüssens mag es denn auch gewesen sein, die ihn in den Gegensatz zur damals gängigen Aufführungspraxis in der klassischen Musik trieb: *„Im Orchester habe ich gelernt, wie man es nicht macht."* Aus einer substantiellen Unzufriedenheit heraus entwickelte er ein neuartiges Verständnis der Alten Musik und sein berühmt gewordenes Konzept von der „Musik als Klangrede", die der Musikwelt und dem Publikum letztlich einen Kosmos von ver-

gessenen Werken und verschütteten Klangerfahrungen wieder erschloss.

Im Volksschulalter begann Harnoncourt bei dem Grazer Musiklehrer Hans Kortschak Cellounterricht zu nehmen, und als Ministrant im Grazer Dom erwarb er sich elementare Kenntnisse der Kirchenmusik. Als die Familie 1944 vor den heftigen Bombenangriffen auf Graz zu einer Tante ins Salzkammergut auswich, übernahm der Cellist Paul Grümmer, Mitglied des legendären Busch-Quartetts, die Aufsicht über die weitere Ausbildung des talentierten Schülers. Im Herbst 1948, nach einer Zeit der Unklarheit über den anzustrebenden Werdegang, übersiedelte Harnoncourt nach Wien, um nun doch an der Musikakademie bei Emanuel Brabec, einem der beiden Solocellisten der Wiener Philharmoniker, zu studieren. Nach Abschluss der Studien wurde er 1952 als Cellist bei den Wiener Symphonikern unter Herbert von Karajan aufgenommen. Diese Stelle sollte er auch bis 1969 innehaben.

In Wien auch, angeregt durch den Unterricht in Aufführungspraxis bei Professor Josef Mertin am Collegium Musicum, wurde Nikolaus Harnoncourt auf die sogenannte Alte Musik aufmerksam - *damals „ein obskures Reservat für ein paar Spinner, umweht vom Ruch des Dilettantismus und ohne jede Relevanz für das Konzertleben“*. Mertin war der lokale Pionier, und im Bach-Jahr 1950 präsentierten Nikolaus Harnoncourt und sein Kreis *Die Kunst der Fuge* als Gamben-Quartett im Rahmen der Albertina-Konzerte. Das Presseecho war freilich gemischt, sehr verhalten und kritisch - doch Nikolaus Harnoncourt hatte Feuer gefangen. 1953 gründete er mit seiner Frau Alice und einigen weiteren Musikerkollegen den mittlerweile legendären Concentus Musicus, der seinem immer intensiver werdenden Interesse an Originalinstrumenten und einer „anderen“ Aufführungspraxis von Renaissance- und Barockmusik ein Forum geben sollte. Die musikalische Bandbreite der Gruppe, die zuerst nur Streicher umfasste, erstreckte sich bald vom 18. Jahrhundert bis zurück zum päpstlichen Hof in Avignon. Anfangs war es für dieses im Grunde private Ensemble aus höchstens 12 Mitgliedern noch kein Ziel, auch Konzerte durchzuführen; man traf sich, privat, in der Wohnung der Harnoncourts, man entdeckte, man probierte, man diskutierte, man spielte gleichsam auf der Suche nach dem authentischen Klangerlebnis für sich und so vor sich hin.

Erst 1957 wagte der Concentus Musicus mit einem Konzert zur Wiedereröffnung des Palais Schwarzenberg den Schritt an die Öffentlichkeit - wie ja Harnoncourts Laufbahn überhaupt immer den Eindruck macht: dem Betrieb, der das musikalische Leben ja immer auch ist, dem unterwirft er sich nur ein bisschen unfreiwillig; und immer scheint es die (musikalische) Sache als solche, das Projekt als solches zu sein, die ihm einen derartigen Schritt abringt, nie etwa der Ehrgeiz, das Entdeckte öffentlich zu machen, oder überhaupt ein persönlicher Ehrgeiz. So lehnte Harnoncourt es lange ab, sich als Dirigent zu sehen, - er leitete den Concentus Musicus vom Cello aus - und erst in den siebziger Jahren fand er sich bereit, als Dirigent auch anderer Orchester zu agieren, beginnend mit einer Inszenierung von Monteverdis *Il ritorno di Ulisse in patria* 1972 an der Mailänder Scala. Monteverdi war es denn auch, mit dem für Harnoncourt am Opernhaus Zürich die so fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Regisseur Jean Pierre Ponelle begann (*L´Orfeo* 1975, *Poppea* 1977, *Ulisse* 1977); ein Mozart-Zyklus war der zweite Schritt (*Lucio Silla* 1981,

Mitridate 1983, *Die Entführung aus dem Serail* 1985, *Cosi fan tutte* 1986, *Don Giovanni* 1987, *Le nozze di Figaro* 1989).

Das erst große klassische Symphonieorchester mit modernen Instrumenten, mit dem Harnoncourt zusammenarbeitete, war das Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam, mit dem zwischen 1975 und 1989 im jährlichen Wechsel die Johannes- und die Matthäuspassion zur Aufführung gelangten; auch hier kam bald Mozart hinzu, und heute dehnt sich das gemeinsame Repertoire bis in die Spätromantik aus.

1985 wurde in Graz das Musikfestival Styriarte gegründet - *um den berühmten Sohn der Stadt nach Hause zurückzuholen*, wie es damals allenthalben hieß. Diese Festspiele sind seither die Hauptplattform für den Concentus Musicus geworden. Hier dirigierte Harnoncourt unter anderem erstmals Schumanns *Genoveva* und Auszüge aus Wagners *Tristan und Isolde*; Verdis *Requiem* 2001, die szenische Aufführung von Bizets *Carmen* 2005; heuer dirigiert er erstmals eine Oper nicht nur, er inszeniert sie auch, gemeinsam mit seinem Sohn Philipp - Mozarts *Idomeneo*.

In einer Rede zum Abschluss des Mozart-Jahres 1991 formulierte Harnoncourt so: *„Wir Musiker - ja alle Künstler - haben eine machtvolle, ja heilige Sprache zu verwalten. Wir müssen alles tun, dass sie nicht verloren geht im Sog der materialistischen Entwicklung. Es ist nicht mehr viel Zeit, wenn es nicht gar schon zu spät ist, denn die Beschränkung auf das Denken und die Sprache der Vernunft, der Logik, und die Faszination durch die damit erzielten Fortschritte in Wissenschaft und Zivilisation entfernen uns immer weiter von unserem eigentlichen Menschentum. Es ist wohl kein Zufall, dass diese Entfernung mit der Austrocknung des Religiösen Hand in Hand geht: Die Technokratie, der Materialismus und das Wohlstandsdenken brauchen keine Religion, kennen keine Religion, ja nicht einmal Moral. Die Kunst ist eben keine hübsche Zuwaage - sie ist die Nabelschnur, die uns mit dem Göttlichen verbindet, sie garantiert unser Menschsein."*

„Eisenbahnen, die uns vereinen"

von **Dr. Ing. Christian Paul Chioncel**
Reschitza

„Eisenbahnen, die uns vereinen" heißt das Projekt, das von der „Eftimie Murgu"-Universität Reschitza, in Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen und dem Bürgermeisteramt Werschetz implementiert wurde, mit der finanzielle Unterstützung der Europäischen Union durch das PHARE-CBC-Programm 2004 - 2006.

Das abgeschlossene Projekt, bzw. die Broschüre zur Förderung des Industrieerbes des Banats, ist ein erster Schritt zur touristischen Nutzung der ältesten Eisenbahnlinie auf dem Gebiet des heutigen Rumäniens, zwischen Anina und Orawitza erbaut, die so genante Banater Semmeringbahn, eine Sehenswürdigkeit.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde neben der oben erwähnten Broschüre auch eine Internetseite unter den Name **www.patrimoniu-industrial.ro** erstellt, um Informationen über die älteste Eisenbahnstrecke, welche das Banat über Grenzen verbindet, zu bekommen.

Im Rahmen dieses Projekts sind freundschaftliche Kontakte zu den Nachbarn aus Werschetz / Serbien hergestellt worden, welche in Zukunft weiter gepflegt werden.

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Von Monat zu Monat:

Ein Interview mit Alexander Erwin Ţigla

von **Prof. Alexandra Damşea**
Reschitza

Liebe Leserinnen und Leser, in diesem Monat werde ich Ihnen das Gespräch, das ich mit Alexander Erwin Ţigla, Medizinstudent in Temeswar, der am Weltjugendtag (WJT) in Australien teilgenommen hat, geführt habe, wiedergeben.

Alexandra Damşea (A.D.): Dieses Jahr fand zwischen dem 10. und dem 20. Juli 2008 in Australien die XXIII. Auflage des Weltjugendtags statt. Du hast die Gelegenheit gehabt, auch dabei zu sein. Wer hat Rumänien da noch vertreten?

Alexander Erwin Ţigla (A.E.Ţ.): Rumänien wurde da von 50 Jugendlichen, die sowohl griechisch-katholisch als auch römisch-katholisch waren, vertreten. Sie kamen aus den Erzdiözesen und Diözesen Bukarest, Karlsburg, Jassy, Klausenburg, Temeswar und Großwardein und wurden von 3 Priestern und vom Bischof Virgil Bercea aus Großwardein begleitet.



(A.D.): Wer veranstaltete diese Begegnung?

(A.E.Ţ.): Die römisch-katholische Kirche, in Zusammenarbeit mit dem Land und der Stadt wo diese Begegnung stattfand.

(A.D.): Wie viele Jugendlichen nahmen an dieser Begegnung teil?

(A.E.Ţ.): Rund 400.000 Jugendlichen aus fast 170 Ländern, aus 5 Kontinenten nahmen da teil. Anwesehend waren auch 2.000 Priester, 700 Kardinäle und Bischöfe und selbsverständlich der Papst Bededikt XVI.

(A.D.): In welcher Sprache habt ihr miteinander kommuniziert?

(A.E.Ţ.): Unter uns haben wir natürlich rumänisch gesprochen; es wurden Messen und Kathehesen in rumänischer Sprache zelebriert und organisiert, aber mit den anderen Pilgern haben wir englisch gesprochen.

(A.D.): In welchen Städten wurden die Begegnungen veranstaltet?

(A.E.Ţ.): Die ersten 7 Tage waren die so genannten „Tage der Begegnungen in den Diözesen" und die Jugendlichen waren in die Diözesen in ganz Australien verteilt. Ich wurde in der Diözese Melbourne untergebracht. Danach sind wir nach Sydney gereist.

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"





Während der Schlussmesse in Sydney, Hipodromm „Royal Randwick Racecourse"

(A.D.): Was habt ihr da die ganze Zeit gemacht?

(A.E.Ţ.): Wir haben ein recht volles Programm gehabt: Nach der Morgenmesse folgte eine Kathehese über den Heiligen Geist, die vom Bischof Virgil Bercea gehalten wurde. Es wurden auch Themen, die uns Jugendlichen beschäftigen, be- und angesprochen. Am Nachmittag hatten wir Freizeit. In dieser Zeit besuchten wir die Stadt und nahmen an verschiedenen Veranstaltungen, die im Rahmen des Weltjugendtags stattfanden, teil. Es wurde zusammen gebetet, getanzt, gelacht, aber auch über Tradition, Kultur und Sport gesprochen. Es herrschte eine Stimmung der Einheit und des Friedens.

(A.D.): Was hat euch eigendlich verbunden?

(A.E.Ţ.): Als erstes hat uns der Glaube verbunden, aber auch das Gebet, das Alter.

(A.D.): Habt ihr in der Freizeit auch einige weltberühmte Plätze besichtigt?

(A.E.Ţ.): Ja, wir haben die weltbekannte Sydney-Oper, die Harbuor-Brücke, Hochhäuser mit über 80 Stock, Strände und den Fernsehturm besichtigt. Wir ha-ben auch die wohlbekannten Känguruhs und Koalabären gesehen.

(A.D.): Soviel ich weiß, warst du auch in Köln beim Weltjugendtag dabei gewesen. Kannst du einen Vergleich zwischen Köln und Sydney machen?

(A.E.Ţ.): Natürlich war es für mich persönlich eine ganz andere Erfahrung in Australien im Vergleich zu Köln. In Australien waren es rund 400.000 Pilger, aber man spürte die Einheit; wir hatten den Eindruck, dass wir durch unseren Glauben die Welt verändern können. Dieses Jahr waren mehre Pilger aus Latein-Amerika und aus Asien dabei gewesen. Man spürte den fröhlichen Lebensstil der Latein-Amerikaner, der durch ihre Tänze und Lieder vermittelt wurde; sie haben aber das Gebet sehr ernsthaft betrachtet. In Köln waren 2.000.000 Pilger, aber mehr Europäer. Hier in Australien lernte ich den anderen Teil der Welt kennen, der mich fasziniert hat.

(A.D.): Was hat dich in Australien am meisten beeindruckt?

(A.E.Ţ.): Am meisten hat mich da die Offenheit und die Gastfreudschaft der Mitgleder der australischen Gemeinden beeindruckt, aber auch die Sehenswürdigkeiten und die Erlebnisse, die ich samt den anderen Jugendlichen gehabt habe.

(A.D.): Wann und wo findet der nächste Weltjugentag statt?

(A.E.Ţ.): Während der festlichen Messe, die am Sonntag, dem 20. Juli 2008 zelebriert wurde, teilte man uns mit, dass die nächste Begegnung in 2011, in Madrid, der Hauptstadt Spaniens, stattfinden wird. Ich möchte auch daran gerne teil-nehmen.

Als Letztes will ich mich bei allen bedanken, die mir geholfen haben, an diesem Ereignis teilzunehmen und die mir während der Reise beistanden. Auf ein Wiedersehen in 2011!

Ich möchte mich noch einmal herzlich bei Alexander Erwin Ţigla für seine Bereitschaft und für das interessante Gespräch bedanken.

Der Heilige Geist, die Seele der Kirche in Sydney

Einmalige Erfahrungen in Australien, anlässlich des Weltjugendtags 2008, miterlebt

von **Alexander Erwin Ţigla**
Reschitza

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein.“ (Apg 1,8). Unter diesem Motto fand in der Zeitspanne 10. - 20. Juli 2008 der XXIII. Weltjugendtag (WJT) in Sydney statt. Bei einer Entfernung von fast 20.000 km von der Heimatstadt Reschitza, nach einem Flug von 18 Stunden, mit einer Zwischenladung von 12 Stunden in Singapur, trafen sich 50 Jungendliche aus Rumänien in Melbourne mit den Jugendlichen aus der ganzen Welt, um die Vortage des Weltjugendtages zu feiern (10. - 13. Juli), genannt auch noch *Tage der Begegnungen in den Diözesen*.

Die 50 rumänischen Jugendlichen, sowohl römisch-katholische als auch griechisch-katholische, vertraten unsere Erzbistümer und Bistümer aus Jassy, Alba-Iulia / Karlsburg, Klausenburg, Großwardein, Bukarest und Temeswar. Unter diesen Jugendlichen hatte auch ich die Gelegenheit, bei diesem WJT mitzumachen und meine Heimatgemeinde in Australien zu vertreten. Nach den Erlebnissen, die ich vor 3 Jahren in Köln (Deutschland) hatte, als ich an der XXII. Auflage des WJT teilnahm, wollte ich wieder Mal diese Atmosphäre miterleben, diesmal aber auf australischem Boden. Der liebe Gott gab mir die Gnade, diese Reise auf dem australischen Kontinent, auch das große Land des Südens genannt, zu erleben!

In Melbourne, die zweitgrößte Stadt Australiens, angekommen, überraschte uns der so genannte australische Winter (in dieser Zeitspanne ist auf der Südhalbweltkugel Winter, um 10°C!); für uns war es eine recht große Überraschung, weil wir vor 2 Tagen aus Rumänien bei 30°C abflogen und bei weniger als 10°C gelandet sind, sicher mit Zwischenlandung im heißen Singapur.

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Endlich trafen wir uns im Bahnhof in Melbourne, die gesamte rumänische Gruppe, die wir auf 4 verschiedenen Luftwegen aus Europa nach Australien geflogen sind. Gemeinsam sind wir danach in die Pfarre „Heiliger Benedikt“ aus Burwood gefahren, ein Wohnviertel Melbournes, wo uns die Familien, die uns unterbrachten, erwarteten. Eine recht warme und gastfreundliche Gemeinde erwartete uns hier. Jeder von uns wurde in einer Familie untergebracht. Ich hatte die Gelegenheit, bei drei australischen Studenten zu wohnen, zusammen mit einem weiteren Pilger aus Marghita / Kreis Bihar.

Angekommen in unserer neuen Familie, nach einem kurzen Gespräch mit den Gastgebern, gingen wir ins Zentrum der Stadt, um die lebendige Atmosphäre zu spüren, die die 50.000 Jugendlichen machten, die im Rahmen der *Tage der Begegnungen in den Diözesen* nach Melbourne aus der ganzen Welt gekommen sind. Von unserer Familie bis ins Zentrum der Landeshauptstadt der Region Victoria waren es nicht mehr und nicht weniger als 62 Straßenbahnhaltestellen! Am Abend kamen wir wieder alle in der Pfarre „Heiliger Benedikt“ für eine kurze Katechese und um die ersten Eindrücke über Australien auszutauschen zusammen.

Am Freitag, dem 11. Juli, nach der Heiligen Messe am Morgen, gingen wir alle in den „Watte Park“, um Bäume und Sträucher zu pflanzen. In 2 Stunden wurden von den Anwessenden um die 200 Bäume und Sträucher gepflanzt.

Danach besuchten wir „Eureka Skydeck“, einen der größten Wohnblocks der Welt, und gleich danach das Aquarium Melbournes, wo wir einige seltene Arten von Haien sehen konnten.

Um 16,30 Uhr wurden die Türen des „Telstra Doms“ (ein Stadion mit 55.000 Plätzen) für die *Willkommensmesse der Pilger* in Melbourne, geöffnet. Es war der erste richtige Kontakt mit der Masse der Veranstaltung: hier sind um die 30.000



In Melbourne am Indischen Ozean



Im „Watte Park“ Melbournes, wo wir Bäume und Sträucher pflanzten

junge Pilger aus der ganzen Welt in einer Friedens-, Freude- und Glaubensatmosphäre zusammengekommen. Es waren 600 Priester, 12 Bischöfe und 2 Kardinäle, die die Heilige Messe feierten.

Am Samstag, dem 12. Juli, wurde das Kirchweihfest der Gemeinde „Heiliger Benedikt" gefeiert (am 11. Juli feiert die katholische Kirche den Tag des Heiligen Benedikt). Es wurde eine feierliche Heilige Messe abgehalten, dem Heiligen Vater Benedikt XVI. und uns, Pilgern aus der ganzen Welt, gewidmet.

Nach der Heiligen Messe folgte ein kleines gemeinsames Essen, und danach besuchten wir den Tiergarten um die berühmten australischen Tiere näher zu sehen (Känguru, Koalabär usw).

Am Sonntag, dem 13. Juli, nach der Heiligen Messe, gingen wir zum Strand des Indischen Ozeans. Am Nachmittag waren wir im Lunapark, Melbournes Vergnügungspark. Am Abend haben wir unsere Gastgeber zu einem rumänischen Abend eingeladen: mit rumänischen Tänzen, Liedern und kulinarischen Köstlichkeiten.

Der Montag, der 14. Juli, war der Tag in dem wir von unseren Gastfamilien Abschied nehmen mussten; nur für einige von uns, die mit dem Bus nach Sydney fuhren. Man muss erwähnen, dass zwischen Melbourne und Sydney fast 1.000 km sind.

Nach einer langen, zweitätigen Reise, erreichten wir endlich unser Hauptziel: Sydney, die Stadt, wo eigentlich der WJT stattfand. Hier wurden wir von Pfarrer Michael Anghel und seiner Pfarre „Maria Himmelfahrt" in Sydney - Homebush erwartet. Einige von uns wurden wieder bei Familien einquartiert, andere, unter denen auch ich, im Pfarrhaus.

Am Dienstag, dem 15. Juli, am Abend, fand die Eröffnungs- und Willkommenmesse für die Pilger in Sydney am Ort genannt „Barangaroo" statt. Die Heilige Messe wurden vom Sydneys Erzbischof George Kardinal Pell zelebriert. An der Heiligen Messe nahmen etwa 150.000 Pilger aus etwa 170 Ländern teil. Es zelebrierten 26 Kardinäle, 400 Bischöfe und 4.000 Priester.

Am Mittwoch, dem 16. Juli, in der Früh, um 9 Uhr, nahmen wir an einer Katechese in der Pfarre Homebush, in Sydney, teil. Sie wurde von Bischof Virgil Bercea, griechisch-katholischer Bischof von Großwardein / Oradea, Verantwortlicher für die Jugendpastoral innerhalb der Rumänischen Bischofskonferenz, gehalten. Im Mittelpunkt dieser, aber auch der folgenden Katechesen der nächsten Tage, stand der Heilige Geist. Es wurden Gespräche auch über der Geschichte der Kirche, sowohl der römisch-katholischen, als auch der griechisch-katholischen in der Zeit des Kommunismus, geführt. In der Katechese wurden auch kirchliche Lieder gesungen; es gab ebenfalls Beichtmöglichkeit.

An 300 Punkten in Sydney wurden gleichzeitig Katechesen mit dem gleichen Thema gehalten: der Heilige Geist.

Nach dem Mittagessen besuchten wir die Millionenstadt und ihre berühmte Oper. Als wir durch die Stadt gingen, konnte ich bemerken, wie Jugendliche aus verschiedenen Ländern tanzten, sangen und gemeinsam beteten, eine Atmosphäre der Einheit in Vielfalt.

Am Abend gingen wir zu den verschiedenen Festivals und Konzerten, die den Pilgern gewidmet waren.

Am Donnerstag, dem 17. Juli, am Vormittag, nach der von Bischof Bercea

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Mit den Ureinwohner Australiens in Sydney

über den Heiligen Geist, die Seele der Kirche, gehaltenen Katechese, gingen wir auf den „Barangaroo"-Platz, wo am Nachmittag der Heilige Vater Benedikt XVI. mit dem Schiff „Sydney 2000" offiziell ankam. Diese erste Begegnung mit dem Papst wurde die *Willkommensfeier* genannt, mit einer Teilnahme von 50.000 Pilgern. Der Heilige Vater kam von dem Schiff im Hafen von Sydney auf festen Boden und begrüßte die versammelte Menge. Hier hielt er eine kurze Predigt über den WJT und seine Geschichte. Ich persönlich durfte diesmal näher zu der Bühne sein, von wo aus der Papst zur Menge sprach.

Am Freitag, dem 18. Juli, früh am Morgen, wurde die tägliche, aber auch letzte Katechese in Sydney gehalten; danach sind wir mit dem Schiff aus dem Olympischen Dorf ins Zentrum gefahren, um am Nachmittag am *Kreuzweg* mitzumachen (mit jungen Schauspielern aufgeführt). Am Abend besuchten wir „Manly Beach", einen für die Surfwellen berühmten Strand.

Am Samstag, dem 19. Juli, nach der Morgenmesse, mit den Schlafsäcken und mit dicken Kleidern bewaffnet, zogen wir los auf dem Weg nach „Royal Randwick Racecourse", dem großen Hippodrom von Sydney, wo am Abend die *Vigil* und am Sonntagmorgen die *WJT-Festmesse* stattfand.

Wir gingen Richtung Hippodrom durch Sydney den 10 km langen Pilgerweg, unter anderen auch über die berühmten „Harbour"-Brücke.

Auf der Pferdepiste um 16 Uhr angekommen, sah ich die riesige Menschenmenge: um 235.000 Pilger, bereit, den Heiligen Vater zu empfangen. Wir suchten unsere angewiesenen Plätze, packten unsere Schlafsäcke aus und warteten auf den Papst.

Um 19 Uhr begann die Abendvigil mit dem Heiligen Vater Benedikt XVI.; es folgten Vortragungen einiger Erfahrungen der Jugendlichen, die sie entlang der Woche gesammelt haben, und eine Anbetung des Allerheiligsten.



Jugendlichen auf den Straßen von Sydney

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"





Jugendlichen auf den Straßen von Sydney

In der Nacht folgten einige Konzerte, dem WJT gewidmet.

Am Sonntag, dem 20. Juli, um 7 Uhr am Morgen, fand das Morgengebet statt und danach, zusammen mit dem Heiligen Vater Papst Benedikt XVI., welcher um 10 Uhr (3 Uhr rumänische Zeit), den Hippodrom erreichte, feierten wir alle die WJT-Festmesse, auch als Schlussmesse der WJT bekannt. Im Rahmen der Messe bekamen 24 Jugendliche das Heilige Sakrament der Firmung vom Heiligen Vater persönlich.

Papst Benedikt ermutigte uns in seiner Predigt, den Weg Gottes zu folgen und Jesus in unser alltägliches Leben hinein zu lassen.

Am Ende der Festmesse wurde offiziell bekannt gegeben, dass der nächste WJT 2011 in Madrid, in der Hauptstadt Spaniens, stattfinden wird.

Bei dieser Festmesse konzelebrierten der Papst, 700 Kardinäle und Bischöfe und 2.000 Priester. Teilnehmer waren rund 350.000 Pilger.

Dadurch, dass es einige Probleme mit der Buchung der Flugkarten beim Rückflug gab, verbrachte ich anschließend einige wunderschöne Tage mit mehreren Teilnehmern aus unserem Lande in Singapur und Malaysia.

Diese dreiwöchige Pilgerschaft durch Europa (Reschitza - Temeswar - Rom), Asien (Singapur - Kuala Lumpur) und Australien (Melbourne - Sydney) war für mich ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis! Der Heilige Geist möge mich segnen und beschützen, damit ich auch am WJT in Madrid, 2011, teilnehmen kann.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die mich in dieser Reise unterstützt haben und denen, die in mich Vertrauen hatten, dass ich sie beim WJT 2008 in Sydney vertrete.



IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Die Grüne Ecke

Rüben: eine traditionelle Spezialität

zusammengestellt von **Gerhard Chwoika**
Reschitza

Die Speiserübe ist eine alte Kulturpflanze, die schon im griechischen und römischen Altertum bekannt war. Durch den Triumphzug des Erdapfels seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts hat sie aber stark an Bedeutung verloren. Die Suche nach außergewöhnlichen Delikatessen bringt die vielseitig verwendbare Rübe aber mehr und mehr ins kulinarische Geschehen zurück.

Gesundheitlicher Wert

Die bei uns eher selten in der Küche verwendeten Mai-, Halm-, Kohl- und Steckrüben enthalten eine breite Palette an wichtigen Inhaltsstoffen. Eine besonders verdauungsfördernde Wirkung haben Rüben aufgrund des hohen Gehalts an unverdaulichen Kohlenhydraten, aber auch ein zellschützender Effekt durch das Vorkommen von Vitamin C ist unbestritten.

Saison

Mairüben: Mai bis Juni;
Herbstrüben (auch bekannt als Halm-, Steck- oder Wasserrüben);
Kohlenrüben: September bis Oktober; aus bäuerlichem Lager bis Februar.

Beim Einkaufen

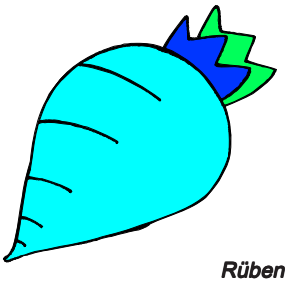
Die weißfleischigen Mairüben sollten beim Einkauf nicht größer als kinderfaustgroß sein. Herbstrüben erreichen ein Gewicht von zirka einem Kilo und sind rotköpfig. Kohlrüben mit ihren gelbgrünen Schalen haben leicht gelbes Fleisch. Diese seltenen Gemüse findet man überwiegend auf gut sortierten Märkten. Herbstrüben werden auch eingesäuert wie Sauerkraut angeboten.

Richtig aufbewahren

Rüben können einige Tage in einer Frischhaltedose im Kühlschrank gelagert werden. Die Blätter sollten aber zuvor entfernt werden, da sie einerseits klein geschnitten zum Kochen verwendet werden können und andererseits den Knollen nur unnötig Wasser entziehen.

In der Küche

Rüben haben einen etwas dumpfen, erdigen Geschmack. Wer das nicht so gern mag, kann durch etwas Zitronensaft oder Obstessig und etwas Zucker im Kochwasser Abhilfe schaffen. Rüben schmecken als Rohkost in Verbindung mit Äpfeln, Karotten oder Sellerie. Gerne werden sie in deftigen Eintöpfen, als Puffer (meist mit Erdäpfeln), als Püreesuppen, als Einmachgemüse zu Geselchtem oder als Püree zu faschierten Laibchen verwendet. Ein interessantes Geschmackserlebnis sind karamellisierte Kohlrüben, zum Beispiel zu gebratenem Gansl.



Rüben

Die Würze macht's aus

Rüben wirken blähend. Wer empfindlich ist, sollte Kümmel, Koriander und Lorbeerblätter als Gewürze verwenden. Neben frisch gemahlenem Pfeffer würzt man gerne auch mit Bohnenkraut, Petersilie, Dill und Thymian. Bei rustikalen Rübengerichten bringt frisch geriebener Kren viel Geschmack.

Rezept Vorschlag
Rüben-Pfannkuchen

Zutaten (für 4 Portionen): 600 g Steckrübe (n), 1 große Kartoffel, mehlig kochende, 1 große Zwiebel, 3 Eier, 4 Esslöffel Mehl, 2 Esslöffel Sahne, 1 Teelöffel Thymmian, Salz, Pfeffer, Muskat, Öl zum braten.

Zubereitung: Rüben und Kartoffel schälen und mittelfein reiben. Die Zwiebel abziehen und klein würfeln, dazugeben und mit Eiern, Sahne und Mehl vermengen. Mit einem gestrichenen Teelöffel Salz, einer guten Prise Pfeffer, Muskatnuss und Thymian würzen. In einer Pfanne 3 - 4 Esslöffel Öl gut erhitzen und aus jeweils 1 gehäuften Esslöffel Rübenmasse flache, von beiden Seiten goldbraune Küchlein braten. Auf Küchenpapier entfetten und mit Meerrettichsahne servieren.

Quelle:
Verband der Obst- und Gemüseproduzenten Oberösterreichs:
„Gemüselust - Neu entdeckte Leidenschaft"; Österreich, 2004.

Sanierungsarbeiten an der Reschitzaer evangelischen Kirche

von **Gerhard Chwoika**
Reschitza

Um 1771, nach der Gründung der Eisenwerke, die viele fremde Arbeitskräfte anzogen, existierte wahrscheinlich eine evangelische Gemeinde in Reschitza, denn unter den Arbeitskräften die aus Baden-Württemberg, Österreich, Oberungarn, aus der Zips und aus der Bukowina nach Reschitza gekommen sind, befanden sich auch einige Evangelischen.

Die Reschitzaer evangelische Gemeinde gehörte bis 1855 zu Kleinschemlak, um dann später, als Lugosch eine Pfarrgemeinde wurde, dieser anzugehören. Als der Banater evangelische Reiseprediger, Pfarrer Gustav Bujkovsky, seinen Sitz von Werschetz (heute in Serbien) nach Steierdorf verlegte, schloss sich im Jahre 1866 Reschitza als Filialgemeinde, also Tochtergemeinde, der Gemeinde Steierdorf an. Im Jahre 1870 wurde die evangelische Volksschule in einem gemieteten Gebäude eröffnet. Reschitza wurde am 30. Mai 1872 zur Pfarrgemeinde erklärt.

Nach segensreicher Tätigkeit trat der erste Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, Johann Pantyik, in Ruhestand. In den folgenden Jahren wurde die Kirchengemeinde vom Birdaer Pfarrer Julius Scholtés verwaltet und betreut, bis August 1908, als Ferdinand Szende zum Pfarrer in Reschitza gewählt wurde, der hier bis 1959 diente, anfangs als Pfarrer, später auch als Dechant.

Für den Bau einer Kirche begann schon im Jahre 1872 eine Sammelaktion, eingeleitet vom Pfarrer Johann Pantyik, Aktion die vom Pfarrer Ferdinand Szende weitergeführt wurde.

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Im Jahre 1883 kaufte die Kirchengemeinde das neben dem Pfarrhaus gelegene Schmidtische Haus als Kirchenbauplatz, wo die Kirche gebaut wurde und wo sie heute noch steht. Das Fundament der Kirche wurde 1909 gelegt und der Bau im September 1910 fertiggestellt, die Kirche am 4. September 1910 feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Das Gebäude der Kirche wurde im Laufe der Zeit zum historischen Denkmal erklärt.

Im August fanden am Reschitzaer evangelischen Kirchengebäude Sanierungsarbeiten statt. Infolge der Verschmutzung durch den Staub, der vom benachbarten Hüttenwerk stammt, ist der Putz an vielen Stellen abgefallen, sowie die Außenmalerei, Grund genug, diese Sanierungsarbeiten an dem Kirchengebäude zu veranlassen. Sicher verlangte dieses Projekt eine beachtliche finanzielle Leistung. Initiator des Projekts war Pastor Egon Wonner.



Spruch des Monats

„In der ganzen Welt
gibt es etwa vierzig Millionen Gesetze
und das nur um den zehn Geboten Gottes Geltung
zu verschaffen".

(Unbekannt)

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Ferien in Wolkendorf

16. - 23. Juli 2008

von **Dipl.-Ing. Elfriede Gheorghiţa**
Reschitza

Es ist schon das dritte Jahr, dass die Sternsinger aus Kronstadt und die Vinzenzkinder aus Reschitza gemeinsam Ferien machen. Diesmal jedoch waren auch fünf Sternsinger-Jungen aus Heinsberg (Deutschland) dabei. Aus Temeswar kamen von der „Rudolf Walther"-Stiftung als Gäste ein Mädchen und ein Junge dazu. Es war ein bisschen schwierig diese vier Gruppen unter einen Hut zu bringen, doch - „wo ein Wille ist, ist auch ein Weg" - es klappte zum Schluss bestens und die Tage in Wolkendorf wurden ein Erlebnis für alle Beteiligten.

Die Kronstädter und die Reschitzaer kannten sich teilweise aus den vorherigen Jahren und der Kontakt zu den Jungen aus Heinsberg war bald hergestellt. Im Alter von 12 - 13 Jahren geht so was schnell vor sich, da man gemeinsame Interessen findet und der Sprachunterschied keine grosse Rolle spielt, besonders beim Fussball, und Kicker-Spiel.

Auch beim Malen nicht. Mit von der Partie war nämlich Frau Maria Tudur, die Ikonenmalerin aus Reschitza und unter ihrer Leitung entstanden kleine „Kunstwerke". So kann man nämlich die Malereien der Kinder nennen, deren einige noch nie mit so etwas direkten Kontakt hatten, geschweige denn einen Pinsel in die Hand nahmen um eine Ikone zu malen. Unter der Leitung von Frau Maria kam auch ein gemeinsames Werk zustande, welches die Jungen aus Deutschland mit Heim nahmen, um auch auf diese Weise von ihrer Rumänienreise zu erzählen.

Doch auch ohne diese Malerei können alle Kinder welche diese Tage gemeinsam verbrachten viel von dem Gesehenen und Erlebten erzählen: von der Tartlauer Burg (Prejmer), von der Rosenauer Burg (Râşnov), von Kronstadt (Braşov). Am interessantesten fanden die meisten wohl die engste Straße Europas in Kronstadt, die „Strada Sforii" (Schnurgasse), durch welche nicht einmal ein Kind mit ausgebreiteten Armen gehen kann. Interessant war auch der Ausflug nach Sinaia, wo das Schloss Pelişor besichtigt wurde.

Allzu schnell vergingen die Tage und am 23. Juli wurde die Heimreise angetreten. Die Jungen aus Deutschland waren noch zwei Tage Gäste der Vinzenzkinder in Reschitza, von wo aus sie in Ocna der Fier (Eisenstein) die sehr interessante und lehrreiche Mineraliensammlung des Herrn Constantin Gruiescu besichtigten.

Am letzten Abend wurde im Sozialzentrum „Frédéric Ozanam" der Vinzenzgemeinschft Reschitza der Geburtstag von Jonas Nyhsen gefeiert. Wir hoffen, dass nicht nur Jonas, sondern auch den anderen drei Jungen - Niklas Nyhsen, Florian Barth und Mathias Mehlkop diesen Abend und überhaupt die Tage in Rumänien als ein schönes Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Eines darf jedoch nicht vergessen werden: ein herzliches „Danke", all jenen die für diese Ferien gespendet haben, besonders dem Kindermissionswerk in Aachen und Herrn Dieter Louis aus Heinsberg! Möge der Liebe Gott es ihnen vergelten!

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Ferien am Semenik, 2008

von **Dipl.-Ing. Elfriede Gheorghiţa**
Reschitza

Seit fast zehn Jahren verbringen die Reschitzaer Vinzenzkinder eine Ferienwoche auf dem Semenik, in der Hütte der Gemeinschaft „Freunde der Berge". Dieses Mal hatte Skt. Petrus Wind und Wetter so eingestellt, dass die Woche vom 1. - 9. August 2008 fast ausschließlich schönes Wetter hatte.

So wie immer fuhren wir mit Töpfen und Pfannen und all dem anderen, ach so notwendigem, Küchenkram, Kartoffeln und Zwiebeln und und und... hinauf auf die „munte". Nachdem das Alles zur Hütte geschafft worden war und ein jeder seinen Schlafplatz hatte, wurden die Gruppen gebildet, die abwechselnd Dienst hatten: Küchenhilfe (nebenbei gesagt, die hatten am wenigsten zu tun, denn die Tanten aus der Küche waren sehr mild in ihren Anforderungen), Aufräumen, Tischdienst und Müllentsorgung.

Dieses Jahr gab es noch eine Gruppe: die Meteorologen. Wir hatten ein Barometer, ein Termometer und „nenea" Edi Verdeţ hatte einen einfachen Wetterhahn fabriziert. Gleich am ersten Tag war ein Besuch bei den Meteorologen, die am Semenik stationiert sind, angesagt, damit nicht nur mechanisch abgelesen wird. Dreimal täglich wurde also Luftdruck, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Windrichtung abgelesen. Sogar Nebel und Tau wurden vermerkt. Mit dem Wetterhahn hatte es so seine Sache: täglich zog eine Herde Kühe vorbei und die Stange mit dem Wetterhahn musste gerettet werden. Kuh ist eben Kuh, was weiss die von einer Windrose!

Um aber bei den Naturbeobachtungen zu bleiben: der nächtliche Himmel im August ist besonders klar und es wurden die Sterne beobachtet, Sternschnuppen gesehen, es wurde versucht einige Sternbilder zu erkennen. Die Hauptattraktion war jedoch „nenea" Edis Teleskop, mit dem man den Mond, und nicht nur, in „allernächste" Nähe bringen konnte.

Für die Animierung zum Malen sorgten die Kinder aus der „Rudolf Walher"-Stiftung aus Temeswar. Gemeinsam mit Doina Savu und Adriana Kovacs wurden zwei große Bilder gemalt, die vom Semenik und unseren Aktivitäten erzählen sollen. Diese sollen das Hauptstück einer Miniausstellung von Malereien am „Tag der offenen Türen" im September sein.

Eine Wanderung zum Adlerbad war auch im Programm. Dort las Frau Ramona Oberşterescu eine den Kinder und auch den Erwachsenen unbekannte Legende des Wasserauges vor.

Der Semenik wurde bei Tage „bestiegen", doch die „Gozna"-Spitze wurde bei Nacht „erobert". Eine Premiere für so manche von den Kindern, die bisher als zu „klein" dafür betrachtet worden waren. Für die größte Überraschung aber sorgte Herr Pfarrer Krüger aus Deutschland (ehemalige DDR), einige Jahre evangelischer Pfarrer in Reschitza. Dieser ist ein langjähriges und treues Mitglied unserer Vinzenzgemeinschaft. Heuer ist es ihm endlich gelungen mit uns die Ferien am Semenik zu verbringen. Ausser anderen nützlichen Dingen zur Freizeitbeschäftigung

hatte er ein Planschbecken von 3,6 m Durchmesser im Gepäck. Unserem Allerweltsmeister „nenea“ Edi ist es gelungen es so zu installieren, dass es nicht den Berg hinablief und ... für die Fortsetzung bedarf es keiner Worte mehr.

Unser Pfarrer, Erzdechant József Csaba Pál, kam wie in jedem Jahr und wir hatten eine schöne Messe unter freiem Himmel, die von den Kindern mit Liedern untermalt wurde. Danach konnte man den Herrn Pfarrer kaum von den Kindern unterscheiden die Fußball spielten.

Es wurde jedoch nicht nur Fußball gespielt und gebadet, sondern auch gefeiert: wir hatten eine Menge Geburtstagskinder: Frau Ramona Oberşterescu machte am 1. August den Anfang, Doina Savu folgte am 6. August, Edi Verdeț am 8. August und der Herr Pfarrer Krüger am 9. August. Alle Geburtstagskinder wurden am vorletzten Abend hochleben gelassen, der Herr Pfarrer bekam sogar ein „Hoch soll er leben“ in deutscher Sprache. Die Hochrufe fielen samt und sonders begeistert aus, denn die Gefeierten und die Tanten aus der Küche (Brigitte Hunyadi, Elisabeth Dolorean und Magda Valea) hatten dafür gesorgt, dass die Schleckermäulchen auf ihre Kosten kamen.

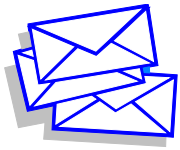
Übrigens - Schleckermäulchen - fast die ganze Zeit waren immer wieder einige ganz blau um den Mund, von Hosen und Socken nicht zu sprechen. Es war doch Heidelbeerzeit, in diesem Jahr besonders reich.

Leider konnte das Lagerfeuer, für das so viel Trockenholz zusammengeschleppt und mit Hilfe von „nenea“ Edi kunstvoll aufgeschichtet worden war, nicht angefacht werden, denn gerade am letzten Abend regnete es in Strömen.

Am 9. August frühmorgens summte und brummte es wie in einem Bienenschwarm in der Hütte. Es wurde gepackt, aufgeräumt, zum Weg hinauf geschleppt und ... gewartet. Um 12 Uhr sollte der Kleinbus kommen uns abholen. Doch beide Kleinbusse der Transportfirma hatten einen Motorschaden, der dritte war ausser Landes und wir mussten drei Stunden warten bis endlich ein Bus kam und uns nach Hause brachte. So ist das eben: „wenn einer eine Reise tut, kann er was erzählen“, und wenns nur eine Reise auf den Semenik ist!

Es waren schöne Tage die wir verbrachten und danbar heimkehrten mit Segenswünschen für all Jene, die sie uns ermöglichten, besonders Dr. Alois Fauland mit seinen Helferinnen und Helfer. Vergelts Gott!

Das Land Steiermark
KÄRNTEN



Post für uns

Deutsch-Saska, am 8. August 2008

Lieber und geehrter Herr Ţigla!

Wir, aus Deutsch-Saska, danken dem Lieben Gott dass es Leute gibt, die das Deutschtum im Banater Bergland aufrechterhalten und die Vergangenheit nicht ganz in Vergessenheit geraten lassen.

Vielen Dank für die Zeitschrift „Echo der Vortragsreihe“. Wir in Deutsch-Saska, die wir noch die deutsche Sprache beherrschen, lesen sehr gerne diese Schrift. Sie informiert uns und hilft uns über so manche einsame Stunden hinweg.

Wir freuen uns auch, Sie bei unserem Kirchweihfest zu begrüßen. Seid alle herzlichst Willkommen!

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Erfolg und alles Gutte!

Mit freundliche Grüßen,

Luise Lang



Unsere Geburtstagskinder im Oktober



Wir gratulieren herzlichst unsere Mitglieder, die im Oktober Geburtstag haben:

2.10.: Daniela Gruescu;
6.10.: Brunhilda Ionele, Adriana Vorotneac, Alexandru Bâtea;
7.10.: Werner Kremm;
8.10.: Gerlinde Moiceanu;
9.10.: Roxana Vuc;
10.10.: Veronica Ivan;
11.10.: Terezia Russi, Renate Mioc;
12.10.: Ana Dănescu;
15.10.: Irene Bereznyak;
16.10.: Karl Wetternek;
17.10.: Elisabeta Spitzel, Elvira Szlovik;
18.10.: Eva Gutuly;
20.10.: Ana Ţigla, Cornelia Raţa;
21.10.: Maria Răuţă;
22.10.: Margareta Luchici, Elena Urban;
23.10.: Stephanie Chiac, Ana Maiguth;
24.10.: Barbara Massai;
26.10.: Stefan Balasz;
27.10.: Karina Mincic;
28.10.: Elisabeta Sulea, Ecaterina Szügyi;
29.10.: Walter Bignion, Gerhard Chwoika;
30.10.: Klara Hehn;
31.10.: Elisabeth Pappert, Paul Sulea.

Im Falle, dass in unseren Listen Fehler vorkommen, bitte diese in der deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek zu melden. Danke!

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

AČIŪ Vilnius!

Reiseeindrücke aus dem Baltikum

von **Erwin Josef Ţigla**

Ende Juli hatte ich für vier Tage die Gelegenheit, Vilnius, das Rom des Ostens, die Hauptstadt der baltischen Republik Litauen zu besuchen, dies dank der Organisierung vor Ort der Tagung der Europa-Gruppe 3 der Konföderation der Vinzenzgemeinschaft, deren Koordinator ich zz. bin.

Für mich waren bis jetzt die baltischen Staaten ein schwarzer Fleck Europas, denn ich wusste fast nichts von diesen Ländern. Das einzige was ich davon kannte, war die Tatsache, dass sie bis zur großen Wende vom Beginn der neunziger Jahren Mitglieder der Sowjetunion waren.

Bereits die Ankunft am ausgebauten internationalen Flughafen „Tarptautinis Vilniaus oro uostas" war für mich der erste Kontakt mit einer neue Welt.

Für diejenigen, die fast keine oder gar keine Kenntnisse betreffend Litauen haben, nun einige Informationen aus der Internetseite Wikipedia:

Zur Erdkunde: Litauen liegt innerhalb der Osteuropäischen Plattform und ist daher tektonisch seit geologisch längerer Zeit relativ ruhig. Die heutige Oberfläche wurde entscheidend durch die mehrmaligen Vorstöße des Inlandeises während des Eiszeitalters geprägt. Nur ganz vereinzelt stehen deshalb ältere Gesteine an der Erdoberfläche an. Landschaftlich gehört fast ganz Litauen zum Jungmoränenland, das vom Eis der letzten, der Weichseleiszeit überdeckt wurde. Vor ca. 20.000 Jahren, auf dem Höhepunkt der Weichselvereisung, blieb lediglich ein kleiner Streifen im äußersten Südosten eisfrei.

Im Westen grenzt das Land mit Sandstränden an die Ostsee. Der Niederlitausche Landrücken im westlichen Teil Litauens gehört zum Baltischen Landrücken. Das Hügelland im Südosten gehört zum Weißrussischen Höhenrücken. Hier liegen die mit 294 m höchsten Erhebungen Litauens (*Aukstasis kalnas* und *Juozapines kalnas*).

Die größten Flüsse sind Memel und Neris, die beide in Weißrussland entspringen.

Im Nordosten befindet sich die Seenplatte von Hochlitauen. Zahlreiche Seen gibt es auch im Süden. Insgesamt nehmen Seen etwa 1,5% der Landesfläche ein. Ein Teil des Kurischen Haffs und der Kurischen Nehrung gehört ebenfalls zu Litauen.

Den größten Teil der Landesfläche nehmen landwirtschaftliche Nutzflächen ein. Knapp über 30% der Fläche ist von Wäldern bedeckt und über 3% werden von Mooren und Sümpfen eingenommen.

Zur Geschichte: Die Geschichte von Litauen ist eng verbunden mit der Geschichte des Kiewer Landes, Russlands, Deutschlands und insbesondere mit der Geschichte Polens. Die baltischen Litauer widersetzten sich im 13. Jahrhundert erfolgreich dem Deutschen Ritterorden und gingen ab 1385 als Großmacht, die große Teile Osteuropas von der Ostsee bis ans Schwarze Meer beherrschte, eine Personalunion mit den slawischen Polen ein, unter Führung der litauischen Jagiellonen, die ihr Land auch christianisierten. In der Schlacht von Tannenberg (1410) besiegte

man den Ritterorden. Die Union mit Polen hatte vier Jahrhunderte Bestand, bis 1793; der litauische Anteil wird dabei oft übersehen. Zudem lebten auch in Ostpreußen viele Litauer, die dort den evangelischen Glauben angenommen hatten. Im 20. Jahrhundert konnte sich Litauen, nach weiteren Fremdherrschaften, zweimal die Unabhängigkeit erkämpfen.

Im Zuge der Perestrojka erklärte sich Litauen 1990 zum souveränen Staat, stieß hierbei aber auf den bewaffneten Widerstand der sowjetischen Regierung. Nach einem Referendum am 9. Februar 1991 erlangte Litauen seine Unabhängigkeit wieder, wie auch die Nachbarländer Lettland und Estland. Nach anfänglicher Wirtschaftskrise und politischer Instabilität gewann die Reformpolitik zunehmend an Dynamik.

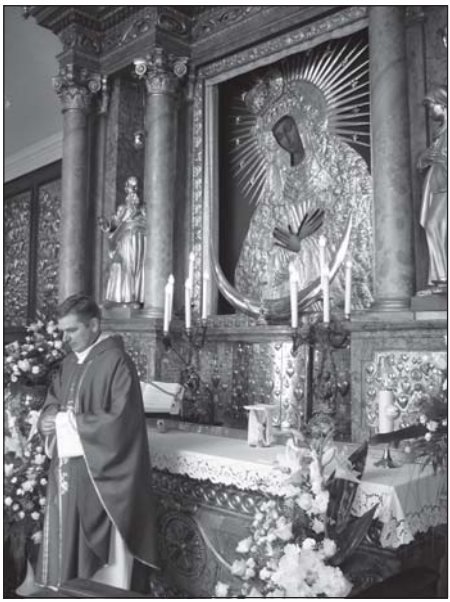
Litauen wurde 2004 Mitglied der EU und NATO. Seit 21. Dezember 2007 ist Litauen Teil des Schengener Raums.

Zur Sprache: Das Litauische gehört zu den baltischen Sprachen, die bis auf das Litauische und Lettische ausgestorben sind. Es gilt in vielen Eigenschaften als besonders archaisch und hierin der rekonstruierten indoeuropäischen Ursprache besonders nahe.

Sprachen: Litauisch (ca. 2.694.000 Sprecher), Polnisch (358.000), Russisch (344.000), Weißrussisch (63.000), Ukrainisch (45.000), Tatarisch (5.100), Lettisch (5.000) und Karaimisch (300).

Die Ethnizität des heutigen Landes: Der mit Abstand größte Teil der Bevölkerung besteht aus Litauern. Jedoch gibt es im Land auch nationale Minderheiten.





Das Tor der Morgenröte, litauisch Ausros vartai, das Heiligtum der Litauer

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Russen sind zumeist während und nach dem Zweiten Weltkrieg nach Litauen gekommen, als das Land noch der Sowjetunion angehörte. Die russischsprachige Bevölkerung konzentriert sich auf die Hauptstadt Vilnius, die Вильнюс, Вильна, peda (Memel), die Region Kleinlitauen (Mazoji Lietuva) und auf Industriestandorte wie Elektrenai und Visaginas. Während Russisch bei älteren Litauern (>35 Jahre) noch als Lingua Franca gilt, übernimmt bei den Jüngeren nunmehr das Englische diese Rolle.

In Klaipeda und auf der Kurischen Nehrung (Neringa) finden sich noch einige Litauer, die Deutsch sprechen. Polnisch ist im östlichen Teil, besonders in den ländlichen Regionen um Vilnius und im Gebiet um die Ortschaft Dievenivkes häufig anzutreffen, da dort trotz der Vertreibungen nach dem Zweiten Weltkrieg eine große polnische Minderheit verblieben ist. Durch die jahrhundertlange Präsenz des Russischen in Litauen hat sich das von den Polen gesprochene Polnisch teilweise mit russischen Wörtern und Ausdrücken vermischt.

Von den knapp 3,4 Millionen Einwohnern sind 83,5% Litauer, 6,75% Polen, 6,3% Russen, 1,2% Weißrussen und 0,65% Ukrainer (Volkszählung von April 2001).

Der Anteil der jüdischen Bevölkerung in Litauen betrug vor dem Zweiten Weltkrieg etwa 9 Prozent. Während der deutschen Besetzung 1941 bis 1945 wurden über 90% der jüdischen Einwohner, auch unter Beteiligung von Litauern, ermordet.

Schätzungen zufolge leben oder arbeiten etwa 200.000 Litauer im westlichen Ausland, ohne dass die litauischen Meldebehörden hiervon offizielle Kenntnis haben.

Die Glaubensbekenntnisse: Der Großteil der Litauer (80%) sind römisch-katholisch und gehören der Katholischen Kirche in Litauen an, etwa 4,1% sind russisch-orthodox. Etwa 1,9% gehören zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Litauen. Es leben ca. 21.000 (0,6%) Moslems in Litauen.

Die Landeshauptstadt: Vilnius (deutsch Wilna, russisch , polnisch Wilno) ist die Hauptstadt Litauens und des Distrikts Vilnius (Vilniaus Apskritis). Mit 553.000 Einwohnern (2006) ist sie die größte Stadt des Landes. Sie liegt an der Mündung der Vilnia in die Neris, nur etwa 40 km von der weißrussischen Grenze entfernt. Vilnius ist katholischer Erzbischofssitz und seit 1579 Universitätsstadt.

Weitere Städte: Kaunas, Klaipeda.

* * *

Bereits mein erster Eindruck von Vilnius war positiv zu bewerten. Selbst das Wetter hat mitgespielt, denn wir hatten die gesamte Zeitspanne des Aufenthalts nur Schönwetter, was hier nicht immer der Fall ist.



Die römisch-katholische Kathedrale von Vilnius

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Wir haben im Gästehaus „Domus Maria“ (Gästehaus des Erzbischöflichen Amts von Vilnius, mit Fonds von Renovabis, die Solidaritätsaktion deutscher Katholiken für Osteuropa, renoviert) übernachtet, in der unmittelbaren Nähe eines der Herzen der litauischen Landeshauptstadt, das Tor der Morgenröte, litauisch *Ausros vartai*, erstmals 1514 erwähnt. Warum Herz? Weil hier, im einzig übriggebliebenen Tor der ehemaligen Festung, eine Kapelle mit dem wundertätigen Muttergottesbild errichtet wurde. Diese Kapelle mit dem Muttergottesbild gilt als wichtigster Wallfahrtsort Litauens. Von welchem Meister und aus welcher Periode das Muttergottesbild stammt, weiß man heute nicht mehr. Ein Kirchenmarienlied widerspiegelt die Bedeutung des Gnadenbilds am besten:

„Die große Beschützerin
der Stadt von Gediminas,
Der einzige Trost vom ganzen Vilnius,
Majestätische Verteidigerin
des Tors der Morgenröte,
Königin von Polen und Fürstin von Litauen!“

Papst Johannes Paul II. besuchte 1993 Vilnius und betete am 4. September vor dem Gnadenbild. Für die Litauer versinnbildlicht dieses Tor auch den Wunsch nach Freiheit und Frieden. Während der kommunistischen Ära betete man hier ununterbrochen für die Erlangung der Freiheit, was die Kommunisten nicht verbieten konnten. Keiner, der hier vorbeiging, lies es sich in der damaligen Zeit nehmen, auf der Straße vor dem Tor der Morgenröte niederzuknien und sich zu bekreuzigen, was ja für die Sowjets ein Affront war... Hier nahmen wir auch an einer Heiligen Messe teil, was uns Stärke und Zuversicht für die Zukunft gab.

Gleich neben der Gnadenkapelle befindet sich die Kirche der Heiligen Theresa, erbaut 1635 - 1650 im barocken Stil.



Eine weitere Sehenswürdigkeit in Vilnius: die „Heilige Anna“-Kirche

Hier weilten früher die barfüßigen Karmeliter, die einst auch die Gnadenkapelle am Tor der Morgenröte betreuten. Die Kirche hat im Inneren Rokokoelemente und war stets im kirchlichen Betrieb.

Warum diese Bemerkung? Weil ein großer Teil der Kirchen in der sowjetischen Diktaturzeit geschlossen oder oft als Lager verwendet wurden.

Übrigens, Vilnius hat 40 römisch-katholische und 11 orthodoxe Kirchen und wird als Blüte des Barocks bezeichnet.

Neben der Theresienkirche steht das russisch-orthodoxe Kloster des Heiligen Geistes, 1567 gegründet, dass die wichtigste Kirche dieses Glaubensbekenntnisses Litauens darstellt. Das Kloster mit Mönchen und Nonnen ist das einzige in Litauen noch funktionierende russisch-orthodoxe Kloster.

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Das Präsidentenpalast

Im Mittelpunkt der Kirche befindet sich ein großes Reliquiar mit den sterblichen Überresten dreier Heiligen: Antonius, Eustasius und Johannes, was zur Anziehungskraft des Gotteshauses führt.

Sie ist innerlich mit Stuckaturen versehen, was eigentlichen selten im kirchlichen Bau des östlichen Ritus vorkommt.

Ebenfalls als eine Einzigartigkeit kann man den Bau in Form eines lateinischen Kreuzes verzeichnen.

Wenn man Richtung Domplatz wandert, gelangt man weiter auf den Rathausplatz. Überthront wird der Platz selbstverständlich vom Rathaus, im klassizistischen Stil, im 18. Jahrhundert errichtet.

Weiter geht es auf der Fußgängerzone durch die Pilies-gatvé (die älteste und die schönste Gasse der Vilniusser Altstadt) bis zum Zentralplatz der litauischen Hauptstadt. Hier kann man den imposanten Bau der erzbischöflichen Basilika bewundern. Sie wurde dem Heiligen Stanislaw und dem Heiligen Wladyslaw geweiht und ist das wichtigste Zentrum der Litauer Katholiken. Eine erste Erwähnung des Standtortes einer Kathedrale auf diesem Platz stammt von 1251, als der litauische Großfürst Mindaugas sich taufen lies.

In der Sowjetzeit wurde die Kathedrale, wie so manche andere Gotteshäuser in der Sowjetunion, 1950 geschlossen und als Gemäldegalerie benützt. Auch Orgelkonzerte wurden hier organisiert. Erst 1989 wurde die Kathedrale der katholischen Kirche zurückgegeben.

Merkwürdigkeiten der Kathedrale stellen die mächtigen Säulen auf der Hauptfassade dar, das streng klassizistische Innere und das Hochaltargemälde „Der Tod des Heiligen Stanislaws“ von Franciskus Smuglevicius. Die Kathedrale ist auch durch ihre Seitenaltäre bekannt, 11 an der Zahl. Der schönste ist der des Heiligen Kasimirs. Hier befindet sich der Sarkophag des Schutzpatrons von Litauen.

Eine weitere Kapelle, die mit dem Namen der Heiligen Jungfrau, wurde 1989 als Kapelle der Deportierten umgetauft. Hier gedenkt man an die in der Sowjetzeit Getöteten, Eingesperrten und Verbannten.

Der 57 m hohe Glockenturm der Kathedrale steht abseits vom der im klassizistischen Styl gebaute Basilika. Auf dem Kathedraleplatz steht auch das Denkmal des Stadtgründers Gediminas, 1996 errichtet.

Eine weitere Sehenswürdigkeit aus Vilnius ist die „Heilige Anna“-Kirche. Sie ist ein Meisterwerk der Spätgotik und stellt heute ein Symbol für die Landeshauptstadt Vilnius dar. Sie wurde in den Jahren 1495 - 1500 errichtet. An ihrer Fassade wurde seit dem Bau fast nichts verändert. Selbst Napoleon blieb hier beim Anblick der Kirche bewundernd stehen.

Als ich diese Kirche besichtigte, war gerade der 26. Juli, der Gedenktag der Heiligen Anna, die Schutzpatronin dieser Kirche!

In der unmittelbaren Nähe befindet sich die Bernhardinerkirche, die im Inneren

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Die Synagoge

nun restauriert wird. Sie ist eine der größten gotischen Sakralbauten aus Vilnius, der, genauso wie die Kathedrale, von den Sowjets geschlossen wurde. Erst 1994 bekamen sie die Franziskaner zurück. Leider wurde vieles hier in der Sowjetzeit kaputtgemacht...

Eine weitere Sehenswürdigkeit Vilnius ist die „Heilige Peter und Paul"-Barockkirche mit Ursprung Mitte des 17. Jahrhunderts. Hier betete selbst Papst Johannes Paul II., als er Vilnius besichtigte. Etwa 2.000 Skulpturen aus weißem Stuck ornamentieren das Innere der Kirche. Im Mittelschiff der Kirche, in der Vierung befindet sich ein Schiffsmodel als Luster mit Kristallen.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass eine der ältesten Universitäten in Osteuropa ihren Sitz in der Hauptstadt Litauens hat. 1579 wurde die Universität Vilnius von Jesuitenpadres gegründet. Ein großer Teil der Universitätsgebäuden sind im gotischen, Renaissance- und Barockstil errichtet worden. Die Universitätsbibliothek wurde bereits 1570 gegründet, damals noch als Kollegiumsbibliothek.

Das Präsidentenpalais beherbergte zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert die Vilniusser Bischofsresidenz, danach den Sitz des Generalgouverneurs. Heute hat hier der Präsident der Litauischen Republik seinen Sitz.

Wir haben gemeinsam einige der Sehenswürdigkeiten von Vilnius anhand derer Geschichte und Fotos besichtigen können. Sicher findet man hier viel mehr zu sehen und zu bewundern. Nicht umsonst hat man die litauische Landeshauptstadt zur Europäischen Kulturhauptstadt, zusammen mit dem österreichischen Linz, für das nächste Jahr, 2009, auserwählt und nominiert.

Sicher gibt es noch eine Menge von Restaurationsarbeiten in der Altstadt, die bis zum nächsten Jahr zu vollenden sind. Man spürt aber bei Schritt und Tritt dass man bemüht ist, alles zu unternehmen, damit Vilnius und seine Bewohner nächstes Jahr würdig im Mittelpunkt stehen. Dem Flair Vilnius kann man nicht entgehen! Deshalb sage und rate ich es Euch: Wenn es Euch möglich ist, so versäumt nicht, diese baltische Hauptstadt zu besuchen.

Es lohnt sich!



Das Rathaus von Vilnius

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Rezepte aus dem Banater Bergland

von **Elfriede Chwoika**
Reschitza

Kartoffel-Meerrettich-Suppe



Zutaten (für 4 Personen): 700 g Kartoffeln, 150 g Zwiebeln, 20 g Butter, 1 1/2 l Gemüsebrühe, 200 ml Schlagsahne, 2 Meerrettich, Salz, Pfeffer, 1 Teelöffel Weißweinessig, Kresse.

Zubereitung: Kartoffeln waschen, schälen, Zwiebeln schälen und beides grob würfeln, in dem Fett kurz anbraten. Mit Brühe auffüllen und 25 Minuten kochen lassen. 5 Minuten vor Ende der Garzeit Sahne und Meerrettich dazugeben. Pürieren, mit Salz, Pfeffer und dem Essig abschmecken.

Überbackenes spanisches Omelett



Zutaten (für 4 Personen): 300 g Kartoffeln, 125 g Karotten, 125 g Zuckermais, 1/2 Teelöffel Sonnenblumenöl, 1 Zucchini, 1 Paprika, 12 Oliven, 4 Eier, 200 ml Milch, 1 Teelöffel Thymian, 1/2 Teelöfel Paprikapulver, 1 Knoblauchzehe, 2 Tomaten, 40 g Käse.

Zubereitung: Kartoffeln und Karotten mit reichlich Wasser bedecken, zum Kochen bringen und 10 Minuten köcheln. Sollten Sie frischen Mais verwenden, so geben Sie ihn während der letzten 4 - 5 Minuten zu. Gemüse abgießen und beiseite stellen. Eine feuerfeste Schüssel von 20 cm Durchmesser einfetten. Kartoffeln, Karotten und Maiskörner hineingeben. Mit Zucchini und Paprika bedecken, Oliven draufgeben. Eier, Milch, Thymian, Paprikapulver und Knoblauch vermischen und über das Gemüse geben. Mit Tomatenscheiben und geriebenem Käse bedecken. Im vorgeheizten Backofen bei 190°C oder Gasstufe 5 ca. 45 Minuten überbacken, bis die Oberfläche goldbraun ist. Heiß servieren.

Zwetschgenknödel



Zutaten für ca. 20 Stück: 20 Pflaumen gewaschen und entkernt, 500 g Quark, 1 Ei, 1 Päckchen Vanillezucker, 1 Tasse Grieß, 3 Esslöffel Mehl, 1 Esslöffel Kartoffelstärke, 1,5 Esslöffel Zucker.

Zubereitung: Alle Zutaten zu einem festen Brei verarbeiten, zur Not noch etwas Mehl zugeben. Dann daraus Knödel formen und in jeden eine frische, entkernte Pflaume stecken. Im siedenden Salzwasser ca. 20 Min. kochen, bzw. bis die Knödel an der Oberfläche schwimmen. Dazu mache ich entweder Vanillepudding oder Pflaumenkompott**.** Dazu ein reichlich halbes Kilo Pflaumen waschen und entkernen, halbieren und mit 500 ml Wasser + 5 Esslöffel Zucker zum Kochen bringen. In 100 ml Wasser ein Päckchen Vanillepudding einrühren und dann in das Pflaumenkompott einrühren, umrühren und kurz aufkochen lassen - fertig und lecker!

Wer mag, kann noch alles mit ein paar Mandelblättchen garnieren.

Himbeer-Melonenbowle





Zutaten (für 12 Gläser): 12 Beutel Malventee, 125 ml kochendes Wasser, 1 Honigmelone, 2 Zitronen, 125 ml Himbeer-

sirup, 500 ml Apfelsaft, 1 Flasche Mineralwasser.

Zubereitung: Teebeutel mit kochendem Wasser übergießen, 5 Minuten ziehen lassen, kühl stellen. Honigmelone halbieren, Kerne entfernen, Fruchtfleisch würfeln, in ein Bowle-Gefäß füllen. Tee, Zitronensaft, Sirup und Apfelsaft über das Fruchtfleisch gießen. 2 Stunden kalt stellen. Zum Schluss, das Wasser dazugießen.



Abschiednehmen tut weh!



Wenn man von einem Menschen für immer Abschied nehmen muss, tut es weh! Ganz besonders aber tut es weh, wenn man Abschied nimmt von einem Menschen, mit dem man lange zusammengearbeitet hat.

So auch uns, als uns die Nachricht erreichte, dass Herr

Josef Franz RUZICSKA

Gründungs- und langjähriges Mitglied
des „Banater Bergland"-Trios in Reschitza

die irdische Welt am 19. August 2008 für immer verlassen hat.

Geboren am 12. Juli 1933 in Steierdorf (vor Kurzem feierte er seinen 75!) in einer Musikerfamilie (sein Vater war Musiker und Dirigent, komponierte auch Musikstücke), widmete er sich bereits in seine Jugendjahren der Musik.

Die Lebenslaufbahn führte ihn nach Reschitza, wo er als Obermeister in der Eisengießerei des Reschitzaer Maschinenbaubetriebs lange Jahre, bis zu seiner Pensionierung, tätig war.

Erst in seiner Pensionszeit fand er seine Jugendfreude am Musizieren wieder und schloss sich im Jahre 1995 Karl Ludwig Lupşiasca und Karl Stoianovici an, um gemeinsam das im ganzen Lande und auch im Ausland bekannte „Banater Bergland"-Trio zu gründen. Hier spielte er noch bis in diesem Frühjahr, als die Krankheit über ihn kam, die I. Geige.

Seine Standhaftigkeit, seine Unermüdlichkeit und sein Wille, in der Reihe seiner Mitmenschen gute Laune zu provozieren, haben ihn gekennzeichnet. All dies wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Das Demokratische Forum der Banater Berglanddeutschen verliert durch sein Hinscheiden einen der einsatzbereitesten Mitglieder überhaupt.

Gott möge ihm die ewige Ruhe schenken!

Erwin Josef Ţigla
Vorsitzender des Demokratischen Forums
der Banater Berglanddeutschen

Deutsche und deutschsprechende Persönlichkeiten aus dem Banater Bergland

Wir veröffentlichen eine Liste von Persönlichkeiten, die das Banater Bergland und seine Ortschaften im Laufe der Jahrhunderte geprägt haben. Unzählige Stunden von Forschung und Arbeit haben dazu geführt, dass wir nun dank **Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca** diese Liste haben und veröffentlichen können. Der ursprünglichen Variante sind bereits einige Änderungen in der Druckphase des „Echos der Vortragsreihe" gemacht worden.

Sicher gehen wir davon aus, dass diese Liste noch viele Änderungen und Ergänzungen benötigt. Hiermit rufen wir alle, die Daten besitzen, auf, uns bei Ergänzungen oder neuen Eintragungen zu unterstützen. Wir sind fest überzeugt, dass mit Hilfe vieler diese Liste im kommenden Jahr zu einer annähmbaren Schlussform kommen wird.

Bitte eventuelle Ergänzungen und Vorschläge für neue Eintragungen an folgende Mailadresse zu kommunizieren: **contact@erwinjoseftigla.ro**. Danke schon jetzt dafür! (Erwin Josef Ţigla)

Lfd. Nr.	Name	Geburts- und Sterbedatum	Personalien
1.	Abt, Bernhard	- geb. in 1752 in Băiţa (Hunedoara) - gest. am 23.03.1814 in Orawitza	Bergwerksassessor der Banater Bergdirektion in Orawitza (1801 - 1814)
2.	Abt, Johann Nepomuk	- geb. am 1.04.1799 in Orawitza	Bergmeister in Orawitza (um 1846)
3.	Abulner, Josef Anton	- geb. in 1720 in der Görzer Diözese - gest. am 8.10.1766 in Orawitza	Römisch-katholischer Pfarrer und Dechant in Orawitza (1761 - 1766)
4.	Ackermann, Josef		Zeugschmiedemeister in Reschitza (um 1791)
5.	Adami, Heinrich August	- geb. in Fürstenberg (Mecklenburg) - gest. am 10.10.1944 in Werschetz	Gartenfachmann, kam nach Comorâşte zum Gutsherrn Despinic, danach zu Baron Baich nach Vărădia. Große Verdienste um Obstanbau im Südbanat
6.	Adams, Wilhelm Christoph	- geb. am 16.04.1805 in Großsanktnikolaus - gest. am 2.05.1868 in Liebling	Römisch-katholischer Theologieprofessor, war Pfarradministrator in Königsgnad (1834 - 1835 und 1839 - 1845) und Bokschan (1836 - 1839)
7.	Adler, Adolf	- geb. in Lugosch	Kantor und Oberkantor der Synagoge in Karansebesch (1877 - nach 1927)
8.	Adler, Alois		Badearzt in Herkulesbad (nach 1860)

ECHO DER VORTRAGSREIHE
Nr. 9 / 2008

9.	Aizele, Mathias	- geb. am 22.12.1779 in Saderlach - gest. am 28.04.1856 in Guttenbrunn	Römisch-katholischer Pfarrer in Reschitza (1812 - 30. März 1836)
10.	Albert, Ferdinand	- geb. am 17.03.1885 in Temeswar - gest. am 1.03.1955 in Temeswar	Maler, Innendekorateur. Malte u.a. die Kirchen in Weidenthal und Wolfsberg
11.	Alexander a S. Joanne de Cruce	- geb. in Karansebesch - gest. am 2.01.1794 in Augsburg	Prior des Augsburger Ordensbereiches der Karmeliter
12.	Alscher, Helmut Franz Josef	- geb. am 16.06.1907 in Orschowa - gest. am 3.07.1981 in Esslingen	Schriftsteller und Journalist, Sohn von Otto Alscher
13.	Alscher, Otto	- geb. am 8.01.1880 in Perlas (serb. Banat), - gest. am 30.12.1944 in Târgu Jiu (im Inhaftierungslager)	Schriftsteller, Herausgeber bzw. Schriftleiter deutschbanater Publikationen; ab 1905 wiederholter Aufenthalt in Orschowa
14.	Altmann, Josef	- geb. am 1.02.1963 in Weizenried (Gârnic)	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1997 - 1999)
15.	Amon-Alscher, Leopoldine Else	- geb. am 19.09.1877 in Schwechat bei Wien - gest. am 24.12.1962 in Neunkirchen (Niederösterreich)	Dichterin, Journalistin, Frau von Otto Alscher (1903 - 1920), lebte in dieser Zeit in Orschowa
16.	Amschlinger, Franz	- geb. am 25.11.1870 in Lunga - gest. am 15.09.1946 in Knes	Römisch-katholischer Kaplan (1894 - 1902), danach Pfarradministrator in Reschitza (1902 - 1903)
17.	Anheuer, Erich	- gest. am 3.10.1991 in Reschitza	Physiklehrer in Reschitza (ab 1964)
18.	Annau, Michael		Pfarrer in Wolfsberg (1879 - 1888) und Weidenthal (1897 - 1903)
19.	Annich, Ferdinand	- geb. in 1705 in Tirol (Österreich)	auch Onnich, Bergmeister in Orawitza (1760 - 1778)
20.	Annich, Johann	- geb. in 1774 - gest. am 6.11.1845 in Orawitza	Oberverwalter der Banater Bergdirektion in Orawitza (1830 - 1836)
21.	Anton, Nikolaus	- geb. am 14.09.1871 in Tschanad - gest. am 31.03.1964 in Jahrmarkt	Römisch-katholischer Erzdechant, war Kaplan auch in Karansebesch (vor 1907)
22.	Antzel, Mathias	- geb. in 1914 in Hatzfeld	Kapellmeister, Komponist, Mitgestalter des Bokschaner Musiklebens (1934), Leiter der Reschitzaer Werkskapelle (um 1940)
23.	Argai, Georg		Evangelischer Pfarrer in Steierdorf (um 1920)

24.	Arleth, Josef	- geb. am 6.02.1796 in Altfutok (Batschka) - gest. am 20.02.1878 in Karansebesch	Römisch-katholischer Dechant in Karansebesch (1861 - 1874)
25.	Arns, Heinrich	- geb. am 11.01.1875 in Wetter an der Ruhr - gest. am 7.02.1948 in Reschitza	Ingenieur, kam 1897, dann 1900 endgültig nach Reschitza, wo er die Leitung der Schmiede-werkstatt übernahm
26.	Augustin, Adalbert	- geb. am 29.10.1877 in Deutsch-Bokschan - gest. am 31.12.1954 in Budapest	Botaniker, Pharmakologe
27.	Augustinov, Sebastian	- geb. am 2.03.1949 in Dudeştii Vechi	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1979 - 1982)
28.	Azzola, Axel	- geb. am 14.03.1937 in Ferdinandsberg	Professor für Philosophie
29.	Azzola, Eugen	- geb. am 13.05.1898 in Ferdinandsberg - gest. in Marburg (Deutschland)	Unternehmer, Inhaber des Ferdinandsberger Sägewerks
30.	Azzola, Friedrich Karl	- geb. am 4.12.1931 in Ferdinandsberg	Chemiker, Professor
31.	Azzola, Johann Baptist	- geb. am 22.04.1822 in Pontebba	Unternehmer, Gründer (mit seinem Bruder Nikolaus) des Nadrager Forstbetriebs
32.	Azzola, Johann Baptist	- geb. am 13.07.1868 in Ferdinandsberg - gest. am 10.12.1922 in Ferdinandsberg	Unternehmer, Inhaber des Ferdinandsberger Forstbetriebs, Gründer des Ferdinandsberger Sägewerks
33.	Azzola, Ludwig	- geb. am 21.11.1833 in Pontebba - gest. am 29.04.1878 in Ferdinandsberg	Unternehmer, Gründer (mit seinem Bruder Mathias) des Ferdinandsberger Forstbetriebs
34.	Azzola, Mathias	- geb. am 27.11.1828 in Pontebba - gest. in Ferdinandsberg	Unternehmer, Gründer (mit seinem Bruder Ludwig) des Ferdinandsberger Forstbetriebs
35.	Azzola, Nikolaus	- geb. am 26.10.1839 in Pontebba	Unternehmer, Gründer (mit seinem Bruder Johann Baptist) des Nadrager Forstbetriebs
36.	Babeu, Michael	- geb. am 16.07.1941 in Temeschslatina	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1965 - 1972)
37.	Babinszky, Josef	- geb. am 1.02.1866 in Brünn (Mähren) - gest. am 20.03.1951 in Weizenried (Gârnic)	Römisch-katholischer Pfarrer, Pädagoge, war Pfarradministrator in Weizenried (1929 - 1951)
38.	Babyak, Johann Stefan		Kapellmeister der Werkskapelle in Anina (1940 - 1962)
39.	Bach, Friedrich	- geb. am 13.03.1817 in Königgrätz (Böhmen) - gest. am 6.09.1865 in Werschetz	Dr. med., Montanarzt in Orawitza (1847 - 1851) und Steierdorf (1851 - 1855), Dichter, Animateur des Theaterlebens im Banater Bergland

40.	Bach, Karl		Eisenbahningenieur, leitete den Bau der Bahn Steierdorf - Jitin
41.	Bachmann, Bartholomäus		auch Pachmann, römisch-katholischer Pfarrer in Orawitza (1740 - 1756)
42.	Bacizan, Henriette	- geb. am 16.03.1942 in Steierdorf	auch Bocsizan, Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf (ab 1998), Trägerin des „Alexander Tietz"-Preises für das Jahr 2007
43.	Backmann, Georg	- geb. in 1751 in Orawitza - gest. am 21.08.1828 in Orawitza	Waldmeister in Deutsch-Saska und bei der Banater Bergdirektion in Orawitza (bis 1815)
44.	Bakk, Herbert Weiner	- geb. am 3.08.1938 in Temeswar	Pseud: Bert Haupt, Dichter, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Bergland-deutschen in Bokschan (1990)
45.	Balaton, János		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1861 - 1862)
46.	Balazs, Hugo Eduard	- geb. in 1953 in Reschitza	Dipl.-Ing. in Stuttgart, Bereich Bildung und Netz-werke, Betreuer der Homepage des Demokrati-schen Forums der Banater Berglanddeutschen
47.	Balint, Nikolaus		Zentralinspektor für Werkstätten in Reschitza (1905 - 1909)
48.	Baltaschütz, Alexander		Kapellmeister der Werkskapelle in Anina (1931)
49.	Bambach, Ernst		Organist und Chormeister in Reschitza, Dirigent der Gesangsektion der Eisen- und Metallarbeiter-Gewerkschaft in Reschitza (um 1930)
50.	Bappert, Ludwig	- geb. am 1.06.1871 in Dognatschka - gest. am 26.06.1955 in Detta	Römisch-katholischer Abtpfarrer, Ehrendomherr, war Pfarradministrator in Karansebesch (1910 - 1920)
51.	Barcsy, Nikolaus		auch Bartsy, römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1830 - 1842) und Bokschan (1842 - 1861)
52.	Barna, Josef	- geb. am 25.04.1935 in Bethausen	Lehrer, Autor von Lehrbüchern, Träger des „Alexander Tietz"-Preises für das Jahr 2008, ab 14.12.2007 Ehrenbürger von Reschitza, Mitglied im Vorstand des DFBB
53.	Barré, Adolphe	- geb. in Nancy (Frankreich) - gest. am 28.01.1878 in Wien	Domänen-Direktor der StEG in Wien bis 1878

54.	Barth, Peter	- geb. am 2.06.1898 in Blumenthal - gest. am 1.03.1984 in Temeswar	Dichter, war Apotheker in Ferdinandsberg (1931 - 1965)
55.	Bartl, Anton	- geb. am 27.04.1813 in Reschitza - gest. am 18.07.1897 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1841 - 1842), Franzdorf (1842 - 1870), Reschitza (1. Dezember 1870 - 1893), Ehrendomherr
56.	Bartl, Josef		Zweiter (Vize-) Kapellmeister der Reschitzaer Werkskapelle (ab 1930)
57.	Bartsy, Nikolaus		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1830 - 1842)
58.	Basch, Werner		Freizeitjournalist in Steierdorf - Anina. 1990 ausgewandert
59.	Baselli Freiherr von Süßenberg, Rudolf	- geb. am 21.11.1873 in Orschowa - gest. am 12.07.1940 in Budapest	Oberst
60.	Baumann, Julius Anton	- geb. am 2.04.1908 in Reschitza - gest. am 2.06.1999 in Wien	Ingenieur, Obmannstellvertreter im Wiener Hauptverband der Donauschwäbischen Landsmannschaft, Gründer des Heimatsverbands Banater Berglanddeutscher in Deutschland, Bundesvorsitzender des Heimatsverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland (1982 - 1991), Ehrenbundesvorsitzender (1991 - 1999)
61.	Bayer, Karl		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1867 - 1868)
62.	Bebrits, Ludwig	- geb. am 14.12.1891 in Teregowa - gest. am 9.08.1963 in Budapest	Eisenbahnarbeiter, Post- und Verkehrsminister Ungarns (1949 - 1956)
63.	Beck, Karl	- gest. am 5.06.1913 in Budapest	Zentralinspektor des Hüttenbetriebs in Reschitza (um 1906)
64.	Becker, Otto		Obmann der Orawitzaer Abteilung des Südungarischen Karpatenvereins (ab 1893)
65.	Beiwinckler, Johann Michael	- geb. in 1726 in Tirol - gest. am 20.03.1769 in Orawitza	Erster Arzt als Ansiedler in Orawitza
66.	Bell, Elisabet (Lisa)	- geb. am 9.09.1944 in Steierdorf	Tanzmeisterin, Mitglied der deuschen Operettengruppe (bis 1983), Leiterin der Tanzgruppen der Berglanddeutschen in Reschitza (bis 2004)

67.	Bender, Adolf	- geb. in Reschitza - gest. in Reschitza	Gründer der deutschen Operettengruppe (1923), Spielleiter und Hauptdarsteller
68.	Bender, Arpad Josef	- geb. am 20.09.1919 in Reschitza	Hauptdarsteller in Auftritten der deutschen Operettengruppe in Reschitza
69.	Bene, Geza Anton von	- geb. in 1855 in Buda - gest. am 5.12.1922 in Steierdorf (Ehe in Reschitza mit Helene Diaconovici)	Bergbauleiter in Reschitza bis 1895, danach Markscheider in Steierdorf, später Bergbaudirektor der Banater StEG-Betriebe
70.	Benisch, Johann Augustin	- geb. am 15.05.1812 in Clumetz (Böhmen) - gest. am 21.03.1890 in Reschitza	Lehrer an der Werschetzer Lehrerbildungsanstalt. Lebte die letzten Jahre in Reschitza
71.	Benz, Johannes	- geb. am 17.05.1910 in Sanktandreas - gest. am 14.08.1985 in Passau	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1936 - 1942) auch in Reschitza
72.	Beran, Josef		Mittelschullehrer in Reschitza
73.	Beran, Oskar Josef		Beamter, Journalist, Schriftsteller; war Beamter in Reschitza (um 1887), danach Vertreter der Hermannstädter Bodenkreditanstalt in Temeswar. Die Handlung in seiner Novelle „Bergmanns Glück“ (1892) spielt sich in Reschitza ab
74.	Berecz, Julius		Lehrer in Karaschowa, ab 1908 Schulinspektor
75.	Bereznyak, Karl	- geb. am 14.08.1925 in Deutsch-Bokschan	Vorsitzender der Vereinigung ehemaliger Russlanddeportierter Reschitza, Mitglied im Vorstand des DFBB
76.	Berg, Gustav, Freiherr von		Bergbauverwalter in Steierdorf (1856 - 1860)
77.	Berkovich de Berkissewina, Alexander	- geb. am 9.04.1859 in Neusina (serb. Banat) - gest. am 27.05.1937 in Rafnic	Theologieprofessor, war römisch-katholischer Pfarrer in Rafnic (1910 -1937)
78.	Bettisch, Hans	- geb. am 29.07.1932 in Temeswar	Philologe, Lehrer für Fremdsprachen in Reschitza (1957 - 1990), Dekan und Lektor für Fremdsprachen am Reschitzaer Institut für Betriebsingenieure (1972 - 1990), Vorsitzender des Rats der deutschen Werktätigen (bis 1989), lebt seit 1990 in Deutschland
79.	Beywinkler, Ferdinand	- geb. am 1.07.1768 in Orawitza - gest. am 15.05.1852 in Orawitza	Grubenpächter

80.	Bibel jun., Johann	- geb. in 1858 - gest. in 1937	Inhaber des Marmorbruchs in Russberg und des Forstbetriebs in Poiana Mărului (Apfelalm)
81.	Bibel sen., Johann	- geb. in 1817 - gest. am 22.05.1900 in Orawitza	
82.	Billek Freiherr August von Auenfels, Stefan	- geb. am 17.12.1842 in Temesch-slatina - gest. am 11.11.1923 in Schwanenstadt (Oberösterreich)	Feldmarschalleutnant
83.	Bilszky, Franz	- geb. am 23.12.1819 in Orawitza - gest. am 13.04.1885 in Orawitza	Römisch-katholischer Erzdechant, Schuldirektor, war Pfarradministrator (1850 - 1852), Pfarrer (1856 - 1862), Dechant (1878 - 1885) in Orawitza, danach Erzdechant im Karascher Erzdechanat
84.	Binder, Franz	- geb. am 14. 11.1924 in Steierdorf - gest. in 2004 in Reschitza	Freizeitkunstmaler
85.	Biro, Arpad von	- geb. am 4.12.1862 in Reschitza	Pseud. Alfred Richter, Gemeindevorstand in Reschitza (1911 - 1920), Schauspieler, Sänger, Feuilletonist, schrieb „Mein Reschitza“
86.	Bissingen-Nippenburg, Ferdinand Cajetan Kaspar Graf von	- geb. am 4.08.1820 in Weingarten - gest. am 17.04.1893 in Jam	Adeliger, Grundherr, Politiker mit Gütern in Jam und Mercina. Förderer von Kultureinrichtungen in Orawitza
87.	Bittner, Karl	- geb. am 20.03.1886 in Reschitza - gest. am 29.12.1940 in Reschitza	Druckereibesitzer und Herausgeber der „Reschitzaer Zeitung“
88.	Blaskovics, Adalbert	- geb. am 14.04.1895 in Orawitza - gest. am 22.05.1981 in Reschitza	Römisch-katholischer Theologieprofessor, Pfarrer, Erzdechant in Reschitza (1956 - 1981), war hier auch Kaplan (1923 - 1926)
89.	Blaskovics, Franz	- geb. am 21.03.1864 in Steierdorf - gest. am 16.11.1937 in Temeswar	Römisch-katholischer Dompropst, Generalvikar
90.	Blazsovski, Nikolaus		Leiter der Reschitzaer Blaskapelle der Gewerkschaften (um 1949)

91.	Blonner, Venantius		Römisch-katholischer Pfarradministrator in Steierdorf (1776 - 1777)
92.	Blöser, Johann		Kantor in Karansebesch (irgendwann zwischen 1830 - 1855)
93.	Blumgrund, Dr. S.		Bezirksarzt des Bosowitscher Bezirks (um 1891)
94.	Bobik, Gustav	- geb. am 11.07.1824 in Botschar (serb. Banat) - gest. am 27.11.1907 in Mercydorf	Römisch-katholischer Erzdechant, Lokalforscher, war Kurat in Karaschowa (um 1858), nach 1898 Karascher Erzdechant
95.	Boccius, Johann Adam Georg	- geb. in Wien - gest. am 20.11.1731 in Temeswar	auch Boccio, Boccy, Poccius, Poccy, Protomedicus des kaiserlichen Banats, war Feldstabsarzt in Orschowa
96.	Body, Anton	- geb. am 10.06.1804 in Szeged - gest. am 3.10.1884 in Mako (Ungarn)	Römisch-katholischer Ehrendomherr, war Kaplan auch in Orawitza (1828)
97.	Böhm (Baán), Karl	- geb. am 31.08.1827 in Temeswar - gest. am 15.01.1881 in Triebswetter	Römisch-katholischer Pfarrer, Lokalforscher, war Kaplan auch in Orawitza (um 1850)
98.	Böhm, Alexander	- geb. am 22.05.1898 in Mehadia	Regimentsarzt, Universitätslektor
99.	Bohn, geb. Fabry Aloisia	- geb. in 1938 in Reschitza	Pseud. Kristiane Kondrat, Journalistin, Schriftstellerin
100.	Boiger, Karl	- geb. am 21.10.1872 in Werschetz - gest. am 11.11.1944 in Zichydorf (serb. Banat), im Konzentrationslager	Pseud. k. Hellebronn, Dichter und Komponist, war vor 1900 Beamter in Reschitza
101.	Bointner, Julius	- geb. am 13.06.1862 in Orawitza - gest. am 7.05.1932 in Orawitza	Inspektor, danach Subdirektor der Orawitzaer Domänenverwaltung (1904 - 1928)
102.	Boleszny (Betegh), Anton	- geb. am 31.05.1828 in Großbetschkerek (Zrenjanin) - gest. am 14.02.1896 in Orschowa	Römisch-katholischer Ehrendomherr, Lokalforscher, Tafelbeisitzer des Karasch-Severiner Komitats
103.	Bonnaz, Alexander	- geb. am 11.08.1812 in Marongy (Frankreich) - gest. am 9.08.1889 in Temeswar	Römisch-katholischer Bischof der Tschanader Diözese, verbrachte die Sommermonate in Franzdorf, baute die Kirche in Wolfsberg
104.	Bonomi, Eugen Franz Edler von	- geb. am 4.10.1908 in Orschowa - gest. am 24.04.1979 in Schorndorf (Deutschland)	Pädagoge, Volkskundler

105.	Born, Ignaz Edler von	- geb. am 26.12.1742 in Kapnik (Cavnic) oder Karlsburg (Alba Iulia) - gest. am 24.07.1791 in Wien	Geologe, Mineraloge, Naturwissenschaftler, Bergrat, Freimaurer, Hofrat in Wien, bereiste 1770 das Banat und lieferte eine Reisebeschreibung des Banater Berglands
106.	Börnle, Georg		Oberstuhlrichter des Neumoldowaer Bezirks (um 1891)
107.	Borsos, Ludwig	- geb. am 12.05.1910 in Rovine	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan auch in Reschitza (1933 - 1938)
108.	Borth, Gottfried Nikolaus	- geb. am 28.04.1930 in Tisa Nouă	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1959 - 1963) und Kaplan in Reschitza (1958 - 1959)
109.	Böß, Johannes		Kantor in Dognatschka um 1836, Lehrer in Reschitza (um 1845)
110.	Böß, Oswald		Chormeister des rumänischen Gesangvereins in Deutsch-Reschitza (1885 - 1888 und 1894)
111.	Bossert, Rolf	- geb. am 16.12.1952 in Reschitza - gest. am 17.02.1986 in Frankfurt-Griesheim (Deutschland), durch Selbstmord	Dichter, Essayist, Kinderbuchautor und Übersetzer
112.	Bothar, Eduard		Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (um 1914)
113.	Botka, Paul	- geb. am 24.01.1806 in Arad - gest. am 30.07.1872 in Bakowa	auch Bottka, römisch-katholischer Pfarrer in Reschitza (1. April 1836 - 22. Juli 1845) und Königsgnad (1845 - 1863)
114.	Bottlik, Tibor	- geb. am 16.02.1884 in Weißkirchen - gest. am 13.10.1974 in Deutsch-Bokschan	Maler, Bildhauer
115.	Brajter, Franz	- geb. in 1832 - gest. am 20.11.1876 in Orawitza	Klavier- und Gesangmeister in Orawitza (bis 1876), Musiklehrer der Bürgerschule
116.	Bramberger, Adam		Römisch-katholischer Pfarradministrator in Steierdorf (1783 - 1786)
117.	Brandenburger, Johann Michael Edler von		Distriktverwalter (1728 - 1740) des Werschetzer, danach Oberverwalter (1740 - 1753) des Werschetzer, Karansebescher und Lugoscher Distrikts

118.	Brandiß, Johann		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1855 - 1858)
119.	Braun, Benedikt		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1793 - 1818)
120.	Brebenar (geb. Dewald)		Lehrerin in Reschitza (1925 - 1953)
121.	Breitenhofer, Anton	- geb. am 10.04.1912 in Reschitza - gest. am 17.12.1989 in Bukarest	Chefredakteur der Zeitung „Neuer Weg“, Schriftsteller, Abgeordneter
122.	Breuer, Georg		Inspektor der StEG (seit 1873 im Dienste der StEG)
123.	Breuer, Georg	- geb. am 10.10.1887 in Steierdorf - gest. am 10.06.1955 in Lovászi (Ungarn)	Bergwerksdirektor in Ungarn, Ornithologe
124.	Breuer, Josef von		Zentralinspektor der Hütten in Reschitza (1906 - 1908), wurde 1908 Direktor der Alpinen-Montan-Gesellschaft in Wien
125.	Breuer, Mathias		Siebenbürgischer Thesaurariatsrat und Banater Berg-Direktionschef (ab 1827)
126.	Breuner, Mathias Graf von		Vertreter der Orawitzaer Bergdirektion während der Verpachtung von Kohlengruben, 1830
127.	Brezina, Leon	- geb. am 20.11.1927	Vorsitzender der Vereinigung ehemaliger Russlanddeportierter Reschitza (1990 - 1992)
128.	Broşteanu, Romeo		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Drobeta Turnu-Severin (ab 1999)
129.	Buchleitner, Daniel	- gest. am 4.09.1739 in Temeswar	auch Puchleitner, Oberverwalter der Distrikte Karansebesch, Lugosch und Pantschowa (1729 - 1739)
130.	Buchner (Bánáti), Anton	- geb. am 2.07.1882 in Mastort - gest. am 9.08.1950 in Papa	auch Buchner-Bánáti, Musikpädagoge, Komponist, Kantor u.a. in Orschowa und Orawitza, Dirigent
131.	Buding, Zoltan Josef	- geb. am 21.08.1924 in Winga - gest. am 8.05.1996 in Reschitza	Römisch-katholischer Ehrendechant, war Kaplan in Reschitza 1955 - 1956 und 1995 - 1996), Pfarrer in Dognatschka und ab 1966 in Orawitza
132.	Budinsky, Georg		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1858 - 1863)
133.	Buhl, Wilhelm		Bergbauverwalter in Steierdorf (1847 - 1855)

134.	Buisson, Franz Johann Benedikt Martin Edler von	- geb. in 1692 in Bamberg - gest. am 27.09.1757 in Neuarad	auch Bouisson, römisch-katholischer Pfarrer, Dechant, war Seelsorger in Rusova (1735 - 1738)
135.	Busch, Gustav (Gusti)	- geb. am 29.03.1906 in Reschitza - gest. am 5.04.1963 in Reschitza	Musiker, Komponist, Violinlehrer in Reschitza, Gründer einer Jazzkapelle (um 1932)
136.	Busch, Rolf	- geb. am 15.02.1942 in Reschitza	Musiklehrer in Reschitza (bis 1990), Gründer (mit Sepp Kaschak) einer Tanzcombo (um 1958)
137.	Butuza, Georg		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Russberg (1992 - 1994)
138.	Catici, Georg	- geb. am 10.04.1959 in Karaschowa	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1988 - 1992)
139.	Champione, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1747 - 1748)
140.	Chati, Guido Josef	- geb. am 12.07.1918 in Temeswar - gest. am 24.09.2002 in Göppingen	Mittelschullehrer in Reschitza (1959 - 1968), Schuldirektor und Schulinspektor in Reschitza; ausgesiedelt nach Deutschland 1973
141.	Chavanne, Franz Edler von	- geb. am 14.08.1802 in Venedig - gest. am 7.09.1872 in Linz	Regimentskommandant in Karansebesch, danach ab 1849 Banater Brigadekommandant
142.	Chioncel, Christian Paul	- geb. am 12.07.1979 in Reschitza	Stellv. Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen (ab 2006), Doktor in Elektrotechnik
143.	Chodora, Josef		Kapellmeister der Aninaer Werkskapelle (1880 - 1900)
144.	Chodora, Karl		Direktor in Steierdorf (1927 - 1928)
145.	Chvoyka, Matthias		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1752 - 1754)
146.	Chwoika, Gerhard	- geb. am 29.10.1971 in Reschitza	Journalist, Gestalter der deutschen Sendung von Radio Reschitza, Mitglied des DFBB
147.	Cichy, August	- geb. in 1871 - gest. am 5.04.1929 in Steierdorf	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1918 - 1929)
148.	Cloos, Friedrich (Fritz)	- geb. am 1.05.1909 in Kronstadt	Amtswalter, Kreisleiter der Deutschen Volksgruppe „Bergland“ mit Sitz in Reschitza (1943 - 1944)
149.	Coceangă, Ulderich	- geb. am 18.06.1948 in Luizi	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1997, 2001 - 2003)
150.	Colța, Georg	- geb. am 22.08.1952 in Reschitza	Tenor, Hauptdarsteller der deutschen Operettengruppe und Solist im Reschitzaer Kirchenchor, ab 1997 auch Dirigent des Chores

151.	Conradi, Gottfried	- geb. in 1708 - gest. am 5.05.1763 in Dognatschka	Waldmeister in Dognatschka (1750 - 1763)
152.	Consilly, Johann	- gest. am 3.04.1723 in Orschowa	Oberverwalter der Distrikte Orschowa und Neupalanka (1719 - 1723)
153.	Cozâltea, Elena	- geb. am 20.11.1951 in Orawitza	Musiklehrerin; Dirigentin des „Franz Stürmerr"-Chors des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" (ab 2003)
154.	Csernek, Michael	- geb. in 1775 in Hoszumezö (Marmarosch) - gest. am 15.12.1826 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer, war Dechant in Karaschowa (1808 - 1824)
155.	Csillik, Rudolf	- geb. am 26.08.1912 in Moerst (Deutschland) - gest. am 19.12.1983 in Deutschland	Musiker (Viola, Horn, Trompete) in Reschitza
156.	Csollich, Paul Edler von	- geb. am 01.02.1768 in Privlaka (Kroatien) - gest. am 30.04.1838 in Pantschowa	Brigadekommandant in Pantschowa und Karansebesch (1830 - 1836)
157.	Czekelius, Aurel	- geb. am 05.10.1844 in Tschiklowa - gest. am 14.11.1927 in Budapest	Ingenieur, Ministerialrat, Brückenbauer
158.	Czetthofer, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1914 - 1916)
159.	Cziza, Ferdinand	- gest. in 1993 in Regensburg	Römisch-katholischer Professor der Theologie, Generalvikar in Temeswar, verbrachte seine Jugend in Orawitza
160.	Dachler, Siegmund Georg	- geb. in 1872 in Karansebesch - gest. am 16.03.1951 in Hermannstadt	Direktor des Elektrizitätswerks Hermannstadt, Generaldirektor der SETA-Gesellschaft
161.	Damacsek, Terezia (Pipi)	- geb. am 30.01.1930 in Reschitza - gest. am 20.10.2005 in Reschitza	Sopranistin, Hauptdarstellerin in den Reschitzaer Operettenaufführungen
162.	Damşea, Alexandra	- geb. am 20.12.1977 in Reschitza	Deutschlehrerin, Mitglied des Vorstandes des DFBB
163.	Debelicz, Georg	- geb. in 1739 in Görz - gest. am 29.08.1808 in Orawitza	Bergassessor in Orawitza bis 1808, kam 1780 ins Banat
164.	Debert, Reiner	- geb. am 22.09.1965 in Moritzfeld	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1993 - 1994)
165.	Delius, Christoph Traugott	- geb. in 1728 in Wallhausen (Thüringen) - gest. am 21.01.1779 in Florenz	Bergmeister in Dognatschka (1756 - 1761), Bergrat in Orawitza und Wien, Professor für Bergbau in Schemnitz

166.	Delle Grazie, Marie Eugenie	- geb. am 14.08.1864 in Weißkirchen - gest. am 18.02.1931 in Wien	Dichterin, verbrachte ihre Kindheit in Berzasca und Weißkirchen bis 1874, lebte danach in Wien
167.	Delle-Grazie, Caesar Constantin	- geb. am 16.11.1817 in Smyrna (Türkei) - gest. am 14.01.1873 in Weißkirchen	Direktor der Drenkowaer Kohlenbergwerke (nach 1857)
168.	Dellmann, Aloysius		Kantor in Deutsch-Bokschan (um 1836)
169.	Dembscher, Franz		Probierer und Markscheider der Banater Bergdirektion in Orawitza (um 1770)
170.	Demel, Hugo		Forstinspektor in Reschitza, um 1908 (seinen Namen trägt der Demelsattel bei Wolfsberg)
171.	Demele, Venczel	- geb. am 14.01.1921 in Wetschehausen - gest. am 13.11.1999 in Weil der Stadt (Deutschland)	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1959 - 1963)
172.	Demenyi, Yvonne Christa	- geb. am 19.01.1967 in Reschitza	Deutsche Grundschulehrerin, Trägerin des „Stefan Jäger“-Preises für das Jahr 1997, Mitglied im Vorstand des DFBB
173.	Dengi, Johann	- geb. am 28.11.1853 in Nagybánya (Neustadt / Baia Mare) - gest. am 20.12.1903 in Lugosch	Pädagoge, Schulinspektor für das Karasch-Severiner Komitat
174.	Deschan Edler von Hansen, Johann Anton	- geb. in 1686 in Montcassel (Lothringen) - gest. am 3.03.1760 in Preßburg	Banater Administrationsrat, Hofkammerrat, Leiter des Banater Bergbauwesens (1727 - 1728)
175.	Deschu, Hans Fidelis	- geb. am 5.05.1917 in Dolatz	Römisch-katholischer Dechant, war Kaplan in Steierdorf und Karansebesch
176.	Deutsch (Deményi), Jakob	- geb. in 1866 in Deutsch-Bokschan	ab 1890 Deményi, Kaufmann in Temeswar und Budapest
177.	Deutsch, Dr. Elias		Bezirksarzt des Jamer Bezirks (um 1891)
178.	Dewald, Christine	- geb. am 2.11.1905 in Reschitza - gest. am 5.11.2004 in Karlsburg (Alba Iulia)	Schwester in der Gesellschaft der Sozialen Schwestern, langjährige Mesnerin in Reschitza
179.	Diaconovici Corneliu	- geb. am 18.02.1859 in Bokschan - gest. am 17.08.1923 in Reschitza	Journalist, Herausgeber der „Romänischen Revue“ und der ersten rumänischen Enzyklopedie, Politiker, Gründer der „Reschitzaer Zeitung“
180.	Diaconovici, Adolf	- geb. am 19.08.1829 in Bokschan - gest. am 27.05.1886 in Reschitza	Verwalter im StEG Betrieb

181.	Dietl, August Gustav	- geb. am 13.07.1878 in Zsilvajdin - gest. am 2.07.1928 in Rekasch	Römisch-katholischer Dechant, war Kaplan in Reschitza (1901 - 1912)
182.	Dietrich, Leopold Edler von		Bergingenieur in Moldowa (um 1789)
183.	Dinopl, Anton	- geb. am 12.06.1811 in Orawitza - gest. am 10.05.1887 in Lippa	auch Tinopl, römisch-katholischer Pfarrer, Pfarr-administrator in Dognatschka (1843 - 1859), Dechant in Orawitza (1857 - 1859)
184.	Dinopl, Josef	- geb. am 11.03.1819 in Orawitza - gest. am 30.09.1890	auch Tinopl, Ehrenpropst, römisch-katholischer Dechant
185.	Dittrich, Ladislaus Konrad	- geb. am 19.02.1905 in Temeswar - gest. am 30.12.1989 in Freilassing (Deutschland)	Römisch-katholischer Pfarrer, Autor, war Seel-sorger in Steierdorf / Pfarre Anina (1935 - 1953)
186.	Diwo, Adam	- geb. in 1885 in Gertianosch - gest. am 3.04.1967 in Königsgnad	Musiker, Komponist, Kapellmeister, Leiter der Königsgnader Blaskapelle (1910 - 1918), danach in Reschitza als Musiker tätig, um 1960 Leiter einer Königsgnader Volksmusikformation
187.	Dobra, Petar	- geb. am 11.05.1952 in Karaschowa	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1977 - 1979)
188.	Dolfin, Josef Tobias Edler von	- geb. in Wien	auch Dolffin, Garnisonsarzt in Orschowa (1735 - 1737)
189.	Dolfin, Nikolaus Johann Edler von	- geb. in Wien - gest. am 7.01.1735 in Temeswar	auch Dolffin, Banater Protomedicus (ab 1733), war vorher Garnisonsarzt in Orschowa (1722 - 1733)
190.	Domanyancz, Peter	- geb. am 23.10.1903 in Kraschowa - gest. am 28.01.1981 in Steierdorf	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1946 - 1959), zwischen 1953 - 1954 auch in der Pfarre Anina
191.	Dorfmeister, Johann Georg	- geb. am 22.09.1736 in Wien - gest. am 21.09.1786 in Deutsch-Saska	Bildhauer, erfüllte als „academicus sculptor Viennensis“ einen Auftrag in Deutsch-Saska
192.	Dragomir, Andreas Georg	- geb. am 24.07.1954 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1980 - 1982)
193.	Dreichlinger, Veronika Ida Elisabeth	- geb. am 1.01.1935 in Temeswar	Schriftstellerin, Facharzt für Anästhesie und Intensivtherapie in Reschitza (1967 - 1974)
194.	Dreihann, Andreas	- geb. in 1780 in Esseg - gest. am 15.03.1846 in Karaschowa	Römisch-katholischer Pfarrer in Lupak (1803 - 1822) und Karaschowa (1822 - 1846), ab 1822 auch Dechant

195.	Drozdik-Drexler, Herta	- geb. am 19.08.1937 in Reschitza	Deutschlehrerin, Bundesvorsitzende des Heimatsverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland (1997 - 2006), Ehrenbundesvorsitzende (ab 2006)
196.	Dubocq, Charles (Karl)		Subdirektor der StEG, unterzeichnete die Übergabsprotokolle einzelner Banater Bergbetriebe 1855 - 1856
197.	Dubovski, Ladislaus	- geb. am 18.02.1922 in Steierdorf	Mitgründer des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland e.V., Ehrenbürger von Anina (2005)
198.	Dudl, Josef	- geb. am 15.03.1900 in Steierdorf - gest. am 7.06.1985 in Reschitza	Dirigent der Blaskapelle (1950 - 1975) und der Operettengruppe (1950 - 1960) in Reschitza, Komponist
199.	Dudl, Peter	- geb. in 1892 in Steierdorf - gest. in 1940	Musiker, Komponist, gründete 1932 die Feuerwehrmusikkapelle in Reschitza
200.	Dullnig, Josef		auch Dilnig, Bergbauinspektor in Steierdorf, leitete den Bau der Pferdebahn bis Jitin 1850, danach der Eisenbahn Anina - Jitin (ab 1852)
201.	Dumitrescu, Barbara	- geb. am 30.10.1951 in Arad	Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Orschowa (ab 2006)
202.	Dvorak, Eduard	- geb. in 1867 in Orawitza - gest. in 1945 in Budapest	Architekt, erbaute u.a. das Széchényibad in Budapest
203.	Dvorak, Hubert	- geb. in 1861 in Orawitza - gest. in 1927 in Budapest	Maschinenbauingenieur, Werksdirektor in Budapest
204.	Dvorak, Johann		Erster (Haupt-) Kapellmeister der Werkskapelle in Reschitza (1865 - cca.1875), Chormeister des rumänischen Gesangvereins in Deutsch-Reschitza (1872)
205.	Eberhart, Karl		Oberverwalter, danach Zentralinspektor (1899 - 1905) für Werkstätten in Reschitza, ab 1913 Zentralinspektor der StEG in Wien
206.	Edelbluth, Marinus		Formermeister in Reschitza (um 1791)
207.	Ehrlich, Geysa	- geb. am 15.02.1890 in Reschitza, - gest. am 26.11.1968 in Budapest	Generalmajor
208.	Ehrwerth, Leopold		Lehrer in Steierdorf (1847 - 1884)

209.	Eintrag, Anton		Theaterdirektor, veranstaltete 1763 Aufführungen in Orawitza
210.	Eirich, Peter	- geb. in 1757 in Orawitza - gest. am 3.02.1817 in Orawitza	Gastwirt, errichtete (um 1790) im gepachteten Lokal „Zur Ungarischen Krone“ eine beständige Bühne für Aufführungen des Orawitzaer Dilettantenvereins
211.	Eirich, Peter	- geb. am 21.10.1787 in Deutsch-Saska - gest. am 7.10.1860 in Temeswar	Chirurg
212.	Eisele, Eduard	- geb. am 6.03.1845 in Arad - gest. am 15.07.1920 in Lenauheim	Römisch-katholischer Dechant, war Pfarrer in Weidenthal und Wolfsberg (1876 - 1879)
213.	Eisele, Josef	- geb. am 18.10.1903 in Saderlach - gest. am 19.01.1981 in Engelsbrunn	Römisch-katholischer Pfarrer, Obmann des katholischen deutschen Jugendbundes, war Kaplan (1926 - 1931) auch in Reschitza
214.	Eisele, Matthias	- geb. am 11.01.1877 in Saderlach - gest. am 10.03.1944 in Guttenbrunn	Römisch-katholischer Erzdechant, war Kaplan in Reschitza (1901 - 1906)
215.	Eisner, Georg	- geb. in 1810 in Großbetschkerek (Zrenjanin) - gest. am 24.11.1870 in Reschitza	Römisch-katholischer Administratorpfarrer in Reschitza (22. Juni 1846 - 24. November 1870)
216.	Eissinger, Franz	- geb. am 13.12.1746 in Pinkafeld (Ungarn) - gest. am 1.01.1814 in Temeswar	Karansebescher römisch-katholischer Erzdechant (1883 - 1895), Schuldirektor
217.	Elmpt, Philipp Freiherr von	- geb. am 3.10.1724 in Tammerschein - gest. am 5.04.1794 in Prag	Oberstleutnant, Leiter der Mappierung im Banat (1769 - 1772)
218.	Elsner, Josef	- geb. am 28.07.1888 in Kleinbetschkerek - gest. am 4.11.1965 in Großsanktnikolaus	Römisch-katholischer Ehrendomherr, war Kaplan in Reschitza (1911 - 1926)
219.	Elzenbaum de Wiesenheit, Leopold	- geb. in 1739 in Tirol (Österreich) - gest. am 30.06.1792 in Orawitza	Bergdirektor bis 1792 in Orawitza
220.	Engel, Dr. Alexander	- geb. am 18.10.1843	Bezirksarzt (Bezirk Reschitza) in Reschitza (um 1891 und 1913)
221.	Engelhardt Freiherr von Schnellenstein, Christoph Gottfried	- geb. in 1688 - gest. in 1767 in Kaschau	Feldmarschalleutnant, Festungskommandant von Orschowa (1734 - 1738)
222.	Engelhardt, Josef	- geb. am 27.09.1883 in Almaskamaras - gest. am 21.04.1945 in Hatzfeld	Römisch-katholischer Dechant, Ehrendomherr, war Seelsorger in Orawitza (1923 - 1936)

223.	Engels (Angyal), Johann Nepomuk	- geb. am 8.07.1842 in Deutschczerne (serbisches Banat) - gest. am 7.07.1912 in Temeswar	Römisch-katholischer Theologieprofessor, Domherr, war Kaplan in Orawitza (1866 - 1869)
224.	Erle, Johann Kasimir	- geb. am 12.05.1848 in Orawitza - gest. am 13.02.1929 in Wien	Generalmajor
225.	Ermann, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1767 - 1798)
226.	Etienne, Josef	- geb. am 20.06.1894 in Mercydorf - gest. am 12.12.1962 in Orawitza	Pädagoge, Diözesanschulinspektor
227.	Faber, Anton	- geb. am 17.06.1895 in Orschowa - gest. am 12.11.1979 in Fürstenfeld (Österreich)	Bankdirektor
228.	Faber, Ignaz	- geb. in 1802	Zeugschaffer in Reschitza (um 1848)
229.	Fábrényi, Karl		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (4 Monate, 1830)
230.	Falk, Paul	- geb. am 26.12.1686 - gest. am 14.09.1733 in Karaschowa	Jesuitensuperior in Temeswar
231.	Falusy, Zoltan	- geb. am 29.07.1905 in Arad - gest. am 11.04.1976 in Reschitza	urspr. Name der Familie: Folbert; Kunstmaler
232.	Farkas, Karl Ladislaus	- geb. am 12.08.1842 in Reschitza - gest. am 16.02.1907 in Budapest	Arbeiterführer
233.	Faschamps, Bartholomäus		Verwalter der Eisenwerke in Steierdorf - Anina (ab 1862)
234.	Fechetă, Virgil	- geb. am 30.08.1973 in Hunedoara	Römisch-katholischer Pfarrer in Orawitza, war Kaplan in Reschitza (1998 - 1999)
235.	Federspiel, Andreas		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1748 - 1750)
236.	Feigl, Ignaz	- geb. in 1738 in Liegnitz (Niedersachsen) - gest. am 5.04.1812 in Deutsch-Saska	auch Faigl, Weigl, Berg- und Kameralchirurg, war Chirurg in Bokschan (1773 - 1784) und Deutsch-Saska (1784 - 1804)
237.	Felser, Franz		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Russberg (1991 - 1992)

ECHO DER VORTRAGSREIHE
Nr. 9 / 2008

238.	Felsmann, Franz	- geb. am 13.11.1878 in Karansebesch - gest. im Juli 1967 in Los Angeles	auch Felszeghy, Generalmajor der Artillerie
239.	Ferch, Oskar (Ossi)	- geb. am 1.12.1929 in Guttenbrunn	Vorsitzender der deutsche Oprettengruppe in Reschitza (1973 - 1882)
240.	Ferenschütz, Anton	- geb. am 10.11.1927 in Reschitza	Sportler, Maler, Autor, ab 1993 Ehrenbürger von Reschitza
241.	Ferrand, Adolf		Direktor in Steierdorf (1928 - 1935)
242.	Fessler, Géza	- geb. am 8.11.1882 in Reschitza	Dirigent der Oper in Budapest und der Philharmonie in Zürich, leitete 1909 die Aufführung der Krönungsmesse von Mozart in Reschitza
243.	Fiedler, Stefan		Römisch-katholischer Pfarrer, war Seelsorger in Reschitza (1916 - 1923)
244.	Fischer, Bernhard		Römisch-katholischer Pater, Seelsorger in Steierdorf / Pfarre Anina (1957 - 1970)
245.	Fischer, Johann		Gründer der Tschiklowaer Bierbrauerei (1728)
246.	Fischer, Ludwig Vinzenz	- geb. am 22.01.1845 in Reschitza - gest. am 15.12.1890 in Kröllwitz / Halle (Saale)	Schriftsteller, Übersetzer, Unternehmer; einer der ersten Übersetzer rumänischer Autoren (Alecsandri, Eminescu), war Mitarbeiter der „Romänischen Revue“, Träger des Ordens „Bene Merenti“, I. Klasse seitens des Königs Carol I. von Rumänien (1888)
247.	Fischl, Michael	- geb. in 1760 in Ofen (Budapest) - gest. am 1.09.1827 in Nitzkydorf	Römisch-katholischer Dechant, war Seelsorger in Orawitza (1806 - 1811)
248.	Fischler, Bernhard	- geb. in 1723 - gest. am 2.09.1770 in Deutsch-Saska	Bergverwalter in Deutsch-Saska
249.	Fissinger, Karl	- geb. am 24.06.1849 in Bersaska - gest. am 3.01.1926 in Wien	Journalist, Redakteur in Wien
250.	Fitz, Josef	- geb. am 31.03.1888 in Orawitza - gest. am 12.09.1964 in Budapest	Literaturhistoriker in Budapest
251.	Fitz, Paul	- geb. am 28.06.1856 in Zombor - gest. am 22.09.1940 in Budapest	Königlicher Notär, Präsident des Roten Kreuzes, des Touristenvereins und Meister der Freimaurerloge in Orawitza

252.	Fjala, Friedrich		Kapellmeister der Werkskapelle in Anina (1900 - 1915)
253.	Franz, Julius		Lehrer in Steierdorf (1836 - 1847)
254.	Franzenau, Felix	- geb. in 1745 - gest. am 14.08.1820 in Bokschan	Bergwerksverwalter in Siebenbürgen, war Kontrollor in Bokschan (um 1770)
255.	Frayt, Johann Jakob		Bergbeamter in Orawitza (um 1738)
256.	Freiberg, Friedrich		Bauleiter der Hütten von Orawitza und Bokschan (ab 1718), kam von der Zipser Bergverwaltung
257.	Freiskorn, Franz de Paula Josef	- geb. am 27.03.1754 in Grünbach (Österreich) - gest. am 25.03.1819 in Orawitza	auch Freyskorn, Montanphysikus in Orawitza (ab 1787)
258.	Fritsch, Lorenz		Römisch-katholischer Pfarrer, Pfarradministrator in Reschitza (1794 - 1798)
259.	Fritsch, Wilhelm	- geb. am 14.10.1936 in Kronstadt	Lehrer in Anina; Ehrenbürger von Anina (2005)
260.	Fritz, Anton	- geb. am 9.01.1912 in Sanktmartin	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1972 - 1974)
261.	Fritz, Georg		Gewerk in Orawitza (um 1850)
262.	Fröhlich, Michael Edler von	- geb. am 9.01.1740 in Marburg (Slowenien), - gest. am 25.04.1814 in Troppau	auch Freilich, Feldmarschalleutnant, Kommandant des Wallachisch-Illyrischen Grenzregiments in Karansebesch (um 1792)
263.	Fuchs, Wilhelm	- geb. am 1.08.1802 in Leutschau - gest. am 28.01.1853 in Belgrad	Hüttenmeister in Deutsch-Saska (1836 - 1838)
264.	Fulda, Markus	- geb. am 13.10.1689 in Frankfurt am Main - gest. am 16.10.1734 in Leutenberg (Hessen)	Kaiserlicher Berghauptmann im Banat
265.	Fulda, Paul (Pál)	- geb. am 15.09.1892 in Toba - gest. am 6.08.1922 in Reschitza	Römisch-katholischer Pfarrer, Seelsorger in Reschitza bis 1922
266.	Fülepp, Alexander Josef	- geb. am 18.10.1813 in Orawitza - gest. nach 1849	Bergwerksgewerk (Grubenbesitzer) in Orawitza, schrieb mit Fr. Marquard „Geschichte des gewerkl. Metallbergbaues im Banate“

267.	Fülepp, Franz Ferdinand	- geb. am 15.11.1830 in Orawitza - gest. am 13.12.1874 in Großwardein	Ingenieur, Schuldirektor, war Lehrer in Orawitza (bis 1870)
268.	Fülepp, Josef	- geb. in 1786 in Miskolc - gest. am 17.07.1847 in Temeswar oder Orawitza	Bergrechtler, Tafelrichter, Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, kam um 1830 ins Banat und wirkte als Rechtvertreter der Orawitzaer Bergwerksgesellschaft
269.	Fülepp, Koloman	- geb. am 10.04.1851 in Russberg - gest. am 17.09.1910 in Budapest	Oberbürgermeister in Budapest
270.	Fülepp, Leopold Ladislaus	- geb. am 17.10.1809 in Orawitza - gest. am 1.07.1875 in Budapest	Rechtsanwalt, Mitglied des ungarischen Reichstags
271.	Fülöp Béla		Förster in Steierdorf (bis 1908), danach in Dognatschka, Forstverwalter in Franzdorf (bis 1918)
272.	Funke, Karl	- geb. am 10.09.1826 in Reschitza	Pädagoge, war Lehrer in Franzdorf (1848 - 1849) und Orawitza
273.	Gabriel, Eduard	- geb. in 1819 - gest. am 16.08.1908	Lehrer in Franzdorf
274.	Gabriel, Stephanie	- geb. am 16.08.1892 in Franzdorf - gest. am 1.12.1953 in Franzdorf	Dichterin (auch in steirischer Mundart) in Franzdorf
275.	Gagesch, Walter		Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1976 - 1979)
276.	Gaisberg, Kaspar	- geb. in 1755 in Aussee (Oberösterreich) - gest. am 18.11.1825 in Orawitza	auch Geisperg, Geisberger, Oberwaldmeister der Orawitzaer Bergdirektion
277.	Gaith, Rudolf	- geb. am 5.04.1848 in Orzidorf - gest. am 19.11.1916 in Guttenbrunn	Römisch-katholischer Pfarrer, schrieb ein Lexikon der Tschanader Priester (1892), war Kaplan in Orawitza (um 1875)
278.	Gallavics, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (2 Monate, 1830)
279.	Garofalo, Blasius	- geb. in 1673 in Neapel - gest. am 14.12.1762 in Wien	Pseud. Paschalis Caryophilus, Abbate, schrieb eine Dissertation über die in Herkulesbad gefundenen Antiquitäten (1737)
280.	Gartner, Zoltán	- geb. in Arad	Stuhlrichter des Reschitzaer Bezirks (1. August 1889 - nach 1892)

281.	Gehl, Ottmar	- geb. am 6.11.1869 in Neuarad - gest. am 9.03.1951 in Hatzfeld	Römisch-katholischer Erzdechant, war Kaplan auch in Reschitza (1892 - 1903)
282.	Geiss, Nikolaus	- geb. am 24.11.1922 in Guttenbrunn	Normator-Technologe in Reschitza mit Zwangsaufenthalt (1947 - 1949), schrieb eine Monographie von Guttenbrunn (Ulm, 1985)
283.	Geiswinkler, Johann		Bürgermeister in Steierdorf (1867 - 1868)
284.	Gergen, Peter	- geb. in 1760 in Orawitza - gest. am 2.03.1845 in Orawitza	Bergdirektor der Orawitzaer Bergdirektion (um 1800 - 1820)
285.	Gerstenengst, Josef	- geb. am 3.07.1920 in Tschakowa - gest. am 11.01.1992 in Bukarest	Römisch-katholischer Kaplan und Organist in Reschitza (1946 - 1958), danach Pfarrer und Organist in Bukarest
286.	Gerübel, Johann		Oberverwalter in Orschowa (um 1765), nach 1770 im Werschetzer Distrikt
287.	Gerübel, Johann Ferdinand	- geb. in 1763 - gest. am 28.11.1830 in Bokschan	Bergverwalter in Russberg, danach Bergrat in Bokschan
288.	Gerübel, Judas Thaddäus	- geb. in 1720 in Eisenstadt - gest. am 9.09.1787 in Orawitza	Eisenerzmeister, Hüttenmeister in Deutsch-Saska (um 1765)
289.	Ghaissen, Gottfried	- gest. am 20.12.1722 in Bokschan	Eisenhammerschaffer in Bokschan (1721 - 1722)
290.	Gherghe, Irene		Lehrerin, Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf (1990 - 1996)
291.	Gieß, Ludwig	- geb. am 24.04.1916 in Ferdinandsberg - gest. am 17.05.1985 in Heidelberg	Universitätsprofessor in Heidelberg
292.	Ginzkey, Oskar	- geb. am 11.08.1890 in Orawitza - gest. am 7.03.1944 in Budapest	auch Ginszkey, Generalmajor
293.	Gitzing, Christian	- geb. am 23.01.1936 in Deutsch-sanktpeter	Grundschullehrer, Verfasser der Monographie der deutschen Volksschule in Reschitza „Schule im Wandel der Zeit“
294.	Glaß, Michael		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1863 - 1867)
295.	Göbl, Johann		Hüttendirektor in Reschitza (1925 - 1928, danach wieder ab 1932)

296.	Gokler, Anton		Pädagoge, Schulbuchautor, Chorleiter, war Lehrer in Steierdorf (1878 – 1888)
297.	Goll, Johann	- geb. am 19.01.1746	Verwalter, war Salzwagdiener in Orschowa (um 1732)
298.	Graenzenstein, Adalbert Sigismund Christoph	- geb. am 5.08.1847 in Orawitza - gest. am 10.01.1913 in Budapest	Ingenieur, Staatssekretär, Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Orawitza
299.	Graenzenstein, Gustav	- geb. in 1808 in Nytrazerdahely (Ungarn) - gest. am 28.04.1870 in Ofen (Budapest)	Direktor der Banater Bergdirektion in Orawitza (1835 - 1849)
300.	Graf, Adam	- geb. am 16.02.1905 in Mehadia	Arzt, Obmannstellvertreter des Grazer schwäbischen Hilfsvereins
301.	Gräf, Rudolf		Historiker, Autor von geschichtlichen Bücher; Prorektor und Leiter der Österreichischen Bibliothek der „Babeş -Bolyai"-Universität Klausenburg
302.	Grega, Bertram	- geb. am 20.03.1966 in Steierdorf	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1991 - 1993)
303.	Greiner, Arthur	- gest. am 28.06.1930 in Reschitza	Oberingenieur in der Reschitzaer Holzverkohlung
304.	Grell, Moritz	- geb. am 29.10.1831 in Hoyerswerda (Preußen)	Oberverwaltungsadjutant in Orawitza (1860 - 1866); Verwalter der Hütten in Dognatschka (1866 - 1874); Leiter der StEG-Vertretung in Temeswar (ab Januar 1874)
305.	Griselini, Franz	- geb. am 12.08.1717 in Fantino bei Venedig - gest. in 1784 in Mailand	Gelehrter, schrieb „Versuch einer ... Geschichte des Temeswarer Banats" mit ausführlichen Beschreibungen des Banater Berglands
306.	Gröber, Franz de Sales	- geb. am 3.11.1808 in Werschetz - gest. am 6.12.1869 in Bersaska	Oberarzt und Kontumazdirektor in Bersaska
307.	Gröber, Karl	- geb. am 18.06.1847 in Bersaska - gest. am 11.07.1896 in Tyrnau	Offizier, Übersetzer, Schriftsteller
308.	Groczky, Peter		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1897 - 1909)
309.	Gröger, Konrad		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1934 - ?)
310.	Grolmusz, Georgeta		Lehrerin, Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf (1996 - 1998)
311.	Groschel, Franz Kar	- geb. am 5.10.1854 in Orawitza - gest. am 11.12.1907 in Wien	Dramatiker, Journalist

312.	Groza, Dan	- geb. am 30.09.1966 in Neustadt (Baia Mare)	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1992 - 1993)
313.	Gruber, Adalbert	- geb. am 5.03.1891 in Orawitza - gest. am 21.03.1967 in Budapest	auch Temesy, Generalleutnant der Infanterie
314.	Grünn, Karl	- geb. am 20.02.1855 in Perjamosch - gest. am 30.11.1930 in Perjamosch	Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1885 - 1886), Kurator in Steierdorf / Pfarre Anina (1887 - 1894)
315.	Guhr, Geza		Arzt in Steierdorf, Leiter des 1913 eröffneten Krankenhauses
316.	Györgyeni, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1818 - 1825)
317.	György, Zoltan	- geb. am 4.08.1970 in Arad	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1996 - 1998)
318.	Hablitschek, Karl Edler von	- geb. am 6.03.1837 in Armenisch - gest. am 11.06.1904 in Wien	Feldmarschalleutnant
319.	Hager, Nikolaus	- geb. am 4.12.1892 in Orzidorf	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1917 - 1926)
320.	Hahn, Ignatius		Zusammen mit Kalanek, Commissarius zur Einrichtung des Temescher Banats (1717)
321.	Hajdu, Josef	- geb. am 5.06.1948	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1974 - 1976)
322.	Halsdorfer, Nikolaus	- geb. am 18.01.1911 in Königsgnad - gest. am 12.12.1988	Maler, Graphiker, Pädagoge
323.	Hammer, Mathias	- geb. in 1740 in Maria Zell - gest. am 12.07.1825 in Steierdorf	Holzschläger in Steierdorf, entdeckte die Steinkohle im Andreasgraben (1790)
324.	Hampel, Karl	- geb. am 22.03.1902 in Großpereg	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1934 - 1937) auch in Reschitza
325.	Harbeck, Benedikt	- geb. in 1699 - gest. am 19.01.1759 in Temeswar	auch Harback, Karansebescher (1743) und Orschowaer (1749) Distriktverwalter
326.	Hardt, Alfons	- geb. am 15.02.1899 in Iserlohn (Deutschland)	Pfarradministrator in Mehadia (ab 1930), war Kaplan (1933 - 1938) auch in Reschitza
327.	Hartenberger, Franz		Lehrer in Steierdorf (1832 - 1836)

328.	Hartenberger, Josef		Lehrer in Reschitza (um 1845)
329.	Hartenfels, Josef Pallisch von		Oberbergmeister in Orawitza, leitete die Verteidigung der Bergwerke während der Türkeneinfälle 1738
330.	Harwig, Josef	- geb. in 1754 - gest. am 29.03.1798 in Temeswar	Kameralpräfekt in Orawitza
331.	Hauck, Johann Franz		Buchhalter der Banater Bergdirektion
332.	Hauptmann, Ferdinand	- geb. am 20.06.1913 in Großpereg - gest. am 14.08.1989 in Temeswar	Ordinarius der Temeswarer Diözese, wurde in Reschitza am 29.03.1936 zum Priester geweiht
333.	Hausner, Hermann	- geb. am 28.12.1910 in Weidenthal - gest. am 7.11.1985 in Traunreut (Deutschland)	Römisch-katholischer Pfarrer in Nadrag (1939 - 1945), Weidenthal (1945 - 1976), Karansebesch (1976 - 1982) und Traunreut (Deutschland), war Kaplan in Steierdorf (1935 - 1938) und Billed (1938), Ortschronist (Weidenthal, Franzdorf)
334.	Heel, Hermann Stephanus (Moni)	- geb. am 25.12.1895 in Cornea - gest. am 28.10.1964 in Reschitza	Werksfotograf des Reschitzaer Maschinenbaubetriebs und Kunstfotograf
335.	Heel, Hugo	- geb. in 1897 in Cornea - gest. in 1978	Ingenieur, Leiter der Entwurfsabteilung für Dampflokomotiven im Reschitzaer Werk
336.	Hehengarten, Bartholomäus Ludwig Edler von	- geb. am 24.08.1700 in Oberndorf (Tirol) - gest. am 18.12.1773 in Windschacht (Tirol)	auch Hechengarte, Unterkammergraf für das Bergwesen Ungarns (um 1748), war Oberbergmeister in Bokschan, ab 1740 Bergrat in Orawitza
337.	Heigl, Johann	- geb. am 1.11.1898 in Karansebesch - gest. am 23.06.1954 in Temeswar	Tischler, kommunistischer Arbeiterführer, nach 1945 Betriebsleiter in Temeswar
338.	Heinbach, G. A.		Oberingenieur in Reschitza bis Januar 1874, danach Hüttenverwalter in Dognatschka
339.	Heinrich Karl	- gest. am 30.07.1876 in Reschitza (Ehefrau Maria aus Mähren)	Ingenieur, Chef der Maschinenfabrik und Zeugschmiede in Reschitza (oberer Hüttenhof)
340.	Heinrich, Johann		Stuhlrichter des Reschitzaer Bezirks (1. September 1865 - 30. März 1866)
341.	Heipl, Johann Nepomuk	- geb. vor 1750 in Graz - gest. in Freistritz (Steiermark)	Bergdirektor in Orawitza (um 1775)

342.	Heller, Franz		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1891 - 1897)
343.	Heller, Wenzel	- gest. am 3.02.1914 in Wien	Kapellmeister, war als Musiker auch in Reschitza tätig
344.	Hendrich, Anton	- gest. am 4.04.1927 in Steierdorf	Bergwerksdirektor in Steierdorf (1910 - 1927), Gründer eines Spitals 1913 in Steierdorf (Anina)
345.	Henger, Michael	- geb. am 20.07.1953 in Sanktanna	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1978 - 1980)
346.	Henn, Adalbert (Béla) Josef jun.	- geb. am 9.04.1892 in Reschitza - gest. am 18.01.1975 in Reschitza	Lehrer in Reschitza, Chormeister, musikalischer Leiter der Operettengruppe (1947 - 1949), Betreuer des Haus-Streichquartetts (bis 1958)
347.	Henn, Adalbert sen.	- geb. in 1857 in Werschetz	Lehrer in Reschitza (1879 - 1912), Chormeister des rumänischen Gesangvereins aus Deutsch-Reschitza (1888 - 1894), Gründer der Gesangsektion der Ortsgruppe Reschitza der Eisen- und Metallarbeiter-Gewerkschaft (1905)
348.	Henn, Othmar		Oberingenieur der Reschitzaer Brückenbauabteilung (um 1913)
349.	Henn, Werner	- geb. in 1957 in Reschitza	Seit 1993 beim Europäischen Kulturkanal „arte“ in Straßburg
350.	Hensch, Heinrich		Gewerk in Steierdorf (um 1792)
351.	Herbeck, Karl Matthias	- geb. am 15.11.1917 in Perjamosch	Schulleiter in Steierdorf und Orawitza (1942 - 1944)
352.	Herbert, Franz	- geb. am 23.02.1858 in Fünfkirchen - gest. am 24.10.1929 in Wien	Generalmajor, leitete Sprengungen bei der Donauregulierung 1899 und dem Bau der Orschowaer Hafenanlagen
353.	Herdt de Hutten, Josef Johann	- geb. in 1706 - gest. am 9.09.1771 in Karansebesch	Distriktverwalter im Tschanader (1753), Sanktandreser (1753 - 1756) und Lugoscher (bis 1764) Distrikt, danach Provinzialkommissar
354.	Herdt, Anton Johann Nepomuk Ladislaus Edler von	- geb. am 1.05.1752 in Dognatschka - gest. am 7.04.1828 in Temeswar	Rentmeister
355.	Herdt, Josef		Bürgermeister in Steierdorf (1908 - 1910)
356.	Herglotz, Alexander	- geb. am 11.01.1829 in Reschitza	Gemeindevorstand (Gemeinderichter) in Reschitza (1.09.1859 - 16.11.1861), Notär (1.01.1868 - 30.03.1872), Domänensekretär (um 1878), war Kommandant der Reschitzaer Bürgergarde 1848

357.	Hermann, Emil Gustav	- geb. am 14.11.1840 in Dognatschka - gest. am 22.04.1925 in Budapest	Oberbergrat, Bergakadämieprofessor
358.	Hermann, Ludwig	- geb. in 1802 in Georgenberg (Bayern) - gest. am 18.10.1846 in Orawitza	Komitatschirurg in Orawitza
359.	Herzog, Hieronymus	- geb. in 1774 - gest. am 5.04.1824 in Bokschan	Arzt (1801 - 1824), ab 1819 Komitatschirurg in Bokschan
360.	Hettmann, Josef	- geb. am 17.12.1928 in Schimand (Arad) - gest. am 4.12.1998 in Bokschan	Lehrer und Direktor des Gymnasiums (Lyzeum) in Bokschan (1953 - 1980), Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Bokschan (1990 - 1998)
361.	Heymann, Ignaz Wenzeslaus	- geb. am 18.01.1765 in Karansebesch - gest. am 19.02.1815 in Triest	auch Haymann, Kartograph, Geograph
362.	Hiebel, Johann Edler von		Generalmajor, Kommandant des Roman-Banater Grenzregiments in Karansebesch (1783 - 1789)
363.	Hinterreiter, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1755 - 1756)
364.	Hirschpek, Franz	- geb. in 1827 in Smolnik (Slowakei) - gest. am 15.05.1862 in Steierdorf	Bürgermeister in Steierdorf (1859 -1862)
365.	Hirschvogel, Rudolf		Leiter der Ortsgruppe der Sozialdemokratischen Partei in Steierdorf (ab 1921), Bürgermeister von Steierdorf (1930 - 1931, 1932 - 1934, 1944, 1949 - 1954)
366.	Hirschvogel, Werner	- geb. am 13.12.1931 in Reschitza	Rennfahrer, erziehlte mehrere Motorrad- und Autorennen-Landesmeistertiteln; Sportmeistertitel (1979)
367.	Hlinka, Gustav	- geb. am 6.06.1947 in Steierdorf - Anina	Kunstmaler
368.	Hockl, Nikolaus Hans	- geb. am 23.10.1908 in Lenauheim - gest. am 5.11.1946 in Dnjepropetrowsk (Sowjetunion)	Pädagoge, Historiker, Leiter des Schulamts der DVR, Direktor des Reschitzaer Gymnasiums
369.	Höcher, Ludwig		Autor von Büchern, heute in Deutschland
370.	Höfer, Edmund Nikolaus Gustav	- geb. am 27.03.1933 in Lugosch	Kunstfotograf, Fotoreporter beim „Neuen Weg“, war Laborant in Reschitza (1952 - 1957), wurde vom Werksfotografen Hehl in die Kunst des Fotografierens eingeführt
371.	Hoffinger, Johann Georg	- geb. am 9.07.1756 in Hermannstadt - gest. am 14.06.1792 in Wien	Kameraloberarzt und Montanphysikus in Orawitza (1781 - 1783)

372.	Hoffinger, Karl Constantin Ritter von	- geb. am 18.08.1783 in Orawitza - gest. am 28.03.1863 in Wien	Jurist, Regierungsrat bei der niederösterreichischen Landesstelle
373.	Hoffmann, Anton Edler von	- geb. am 29.10.1772 in Deutsch-Saska - gest. am 18.03.1810 in Orawitza	Bergassessor in Orawitza
374.	Hoffmann, Anton Josef	- geb. am 20.10.1779 in Orawitza - gest. am 7.03.1847 in Orawitza	Kassenverwalter der Banater Bergdirektion in Orawitza
375.	Hoffmann, Ferdinand	- geb. in 1756 in Wien - gest. am 22.11.1806 in Orawitza	Administrationsgeometer in Orawitza (ab 1785)
376.	Hoffmann, Ferdinand Franz	- geb. am 23.11.1775 in Deutsch-Saska - gest. am 27.05.1833 in Orawitza	Komitatsassessor in Orawitza (ab 1825)
377.	Hoffmann, Franz Wolfgang von	- geb. in 1833 in Oberhohndorf (Sachsen)	Stuhlrichter des Reschitzaer Bezirks (1861)
378.	Hoffmann, Johann	- geb. am 28.09.1845 in Weidenthal - gest. am 20.10.1919 in Földéak	Römisch-katholischer Abtpfarrer, Dechant
379.	Hoffmann, Johann Paul	- geb. am 20.11.1750 in Orawitza - gest. am 3.01.1815 in Kaczyka (Bukowina)	Bergbeamter in Orawitza (vor 1773), Salzhüttenverwalter
380.	Hoffmann, Karl Borromäus Maximilian Anton de Padua	- geb. am 28.11.1838 in Russberg - gest. am 21.02.1891 in Budapest	Geologe, Hochschulprofessor
381.	Hoffmann, Zacharias	- geb. in 1797 in Württemberg - gest. am 10.10.1883 in Budapest	Bergwerksingenieur, leitete die Werke in Russberg, Ruskitza und Ferdinandsberg
382.	Höher, Otto	- geb. am 13.06.1950 in Dognatschka - gest. am 22.01.2006 in Maquartstein (Deutschland)	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1976 - 1978)
383.	Holinszky, Johann		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1757 - 1759)
384.	Hollschwandtner, Alexander	- geb. in 1824 in Reschitza - gest. am 30.04.1869 in Reschitza	Puddelschaffer in Reschitza (um 1848)
385.	Holzmann, Anton		
386.	Holzmann, Johann Gottlieb	- geb. am 22.04.1759 in Deutsch-Saska - gest. am 28.10.1832 in Temeswar	Lehrer, Schuldirektor
387.	Hompaß, P. Achatius		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1868 - 1876)

388.	Hönig, Franz	- geb. am 5.10.1908 in Reschitza	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1926 - 1931) auch in Reschitza
389.	Hopfgartner, Karl		auch Hofgartner, Leiter der ersten Bessemerhütte, Oberverwalter der StEG-Oberverwaltung in Reschitza (1. Januar 1881 - 30. November 1883)
390.	Hosztinsky, Anton	- geb. am 29.09.1878 in Fünfkirchen (Pécs) - gest. am 17.07.1962 in Temeswar	Schuldirektor, Lehrer (1899 - 1938) und Kantor (1899 - 1914) in Orawitza
391.	Hromadka, Georg	- geb. am 6.07.1911 in Lupeni - gest. am 12.04.1985 in Singen (Deutschland)	Journalist, Führer der sozialistischen Jugend, Ehrenbürger post mortem von Reschitza (2002)
392.	Hromadka, Szaniszlo		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1839 - 1841)
393.	Huber, Franz	- geb. am 22.11.1923 in Semendria (Smederevo, serb. Banat)	Hauptdarsteller in Auftritten der deutschen Operettengruppe in Reschitza
394.	Hübner, David	- geb. am 27.01.1693 in Schemnitz - gest. am 2.04.1760 in Temeswar	Gewerk (Unternehmer) in Dognatschka, ab 1740 Bergrat in Temeswar
395.	Hudelist, Ignaz Johann	- geb. am 15.08.1739 in Trentschin - gest. am 18.03.1787 in Orawitza	Montanphysikus in Orawitza ab 1786
396.	Humborg, Adolf	- geb. am 18.01.1847 in Orawitza - gest. am 14.04.1921 in München	Maler
397.	Humml, Franz		Gründer eines Arbeiterchors in Steierdorf (1897)
398.	Humml, Johann	- geb. am 13.09.1899 in Sekul - gest. am 16.02.1972 in Temeswar	Geologe
399.	Humml, Oskar	- geb. am 14.08.1895 in Steierdorf - gest. am 6.12.1969 in Budapest	Radiotechniker, beteiligte sich an der Einrichtung des Rundfunkwesens in Ungarn
400.	Hunyadi, Ladislaus	- geb. am 3.05.1926 in Reschitza - gest. am 5.04.1997 in Reschitza	Dirigent der ungarischen (um 1961) und deutschen Operettengruppe (1960 - 1983) und abwechselnd des Kirchenchors (1965 - 1991)
401.	Husar, Geysa	- geb. am 25.07.1895 in Steierdorf - gest. am 21.02.1965 in Budapest	auch Huszar, Mathematiker, Hochschulprofessor
402.	Hüttel, Peter		Stabschmiedemeister in Reschitza (um 1791)

403.	Iberer jun., Johann	- geb. in 1876 - gest. in 1930	Werksarzt in Steierdorf um 1920
404.	Iberer sen., Johann	- geb. am 9.03.1848 in Buda - gest. am 7.03.1927 in Steierdorf	Werkarzt in Steierdorf (1883 - 1898), Kreisarzt in Bosowitsch (1903 - 1910)
405.	Imhof, Johann		Römisch-katholischer Pfarrer in Wolfsberg (1908 - 1912)
406.	Itu, Octavian	- geb. am 8.07.1888 in Maidan (Brădişoru de Jos) - gest. in 1972 in Busiasch	Musiklehrer und Kapellmeister, Leiter der Reschitzaer Werkskapelle (1938 - 1942)
407.	Ivankovics, Johann		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1879)
408.	Jacobi, Johann		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1928 - 1934)
409.	Jäger, Adalbert	- geb. 12.02.1960 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan, Dechant, Domherr
410.	Jäger, Franz	- geb. am 13.11.1896 in Orschowa - gest. am 4.10.1966 in Gauting (Oberbayern)	Römisch-katholischer Pfarrer, Schriftsteller, war Kaplan in Mehadia (um 1935)
411.	Jäger, Johann		Lehrer in Steierdorf (1857 - 1884)
412.	Jäger, Martin	- geb. am 5.12.1969 in Sankanna	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (2002 - 2004)
413.	Jäger, Peter	- geb. am 20.08.1939 in Tisa Nouă	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1963 - 1965)
414.	Jagodics, Peter		Kaufmann, Schriftsteller, wirkte 1886 als Kaufmann in Cârnecea, schrieb „Verschiedene galante Abenteuer“ (Werschetz, 1886)
415.	Janakovits, Josef	- geb. in 1794 in Orawitza - gest. am 12.01.1847	Oberst
416.	Janda, Franz	- geb. am 22.11.1850 in Podol (Neutra) - gest. am 26.07.1920 in Kubin	Lehrer, Vizepräsident des „Südungarischen Lehrerverbands“, war Lehrer in Moritzfeld (1877 - 1880)
417.	Janisch, Desiderius	- geb. am 24.08.1909 in Großbetschkerek (Zrenjanin)	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1934 - 1941) auch in Reschitza

418.	Jellmann, Alois		Lehrer der Normalschule in Orawitza (um 1845)
419.	Jellmann, Michael		Lehrer in Dognatschka (um 1845)
420.	Jochum, Josef	- geb. am 16.12.1930 in Knes (Sat Chinez)	Schauspieler, Schriftsteller, besuchte die Lehrlingsschule in Reschitza (1945 - 1949)
421.	Juhasz, Andreas	- geb. in 1778 in Nitra (Slowakei) - gest. am 21.04.1856 in Steierdorf	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1816 - 1856)
422.	Juhász, Tibor	- geb. am 5.08.1908 in Cârpa	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1930 - 1938) auch in Reschitza
423.	Juranek, Jakob	- gest. am 28.06.1876 in Orawitza	Leiter der Buchdruckerei Julius Wunder in Orawitza, Redakteur des „Orawitzaer Wochenblatts“ (1874 - 1876)
424.	Juravich, Eduard		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1871 - 1876)
425.	Justy, Emil de	- geb. am 14.03.1890 in Drenkova - gest. am 31.12.1959	Generaloberst der Artillerie
426.	Kachlik, Rudolf		Dirigent des Karansebescher römisch-katholischen Kirchenchors (um 1927)
427.	Kaden, Theresia	- geb. in Orawitza - gest. am 4.09.1960 in Reutlingen	Buchdruckereibesitzerin, gab das „Oravițaer Wochenblatt“ heraus (ab 1935)
428.	Kakujay, Karl	- geb. am 13.08.1840 in Bruckenau - gest. am 5.01.1915 in Albertfalva	Pädagoge, Schulinspektor, Autor, war Lehrer in Orawitza (1865 - 1872)
429.	Kalanek, Johann Alexander Freiherr von		Zusammen mit Ignaz Hahn, Commissarius zur Einrichtung des Temescher Banats (1717)
430.	Kalkbrenner, Anton	- geb. am 19.11.1875 in Orawitza	Pädagoge, Direktor des Karansebescher Untergymnasiums (ab 1907), Schulrat
431.	Kalkbrenner, Sigismund	- geb. am 27.09.1832 in Jahrmarkt - gest. am 6.12.1898 in Orawitza	Pädagoge, Autor, war Oberlehrer und Direktor in Orawitza (1855 - 1892), schrieb zwei Lehrbücher der Geographie (1874) und Heimatkunde (1880)
432.	Kállay, Dr. Emanuel		Bezirksarzt des Orawitzaer Bezirks (um 1891)
433.	Kalschmid, Abraham Edler von	- geb. am 4.02.1770 in Temeswar	Bergmeister, Obermautamtsverwalter, war bis 1757 Bergmeister in Saska

434.	Kalusay, Friedrich (Fritz)	- geb. in Iacobeni (Bukowina)	Oberverwalter der StEG-Oberverwaltung in Reschitza (1.12.1883 - nach 1892), vorher Direktor der Sodawasserfabrik in Reschitza
435.	Kaminek, Gabriel		Lehrer in Moldowa (um 1845)
436.	Kaminek, Gabriel		Bergchirurg in Deutsch-Saska (ab 1816)
437.	Kaminek, Josef	- geb. in 1754 - gest. am 13.08.1818 in Bokschan	Karascher Komitatschirurg
438.	Kandler, Eduard	- geb. am 17.02.1914 - gest. am 4.06.2003 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer in Wolfsberg bis 2000
439.	Kanz, Karl	- geb. in 1878 in Orawitza - gest. am 10.04.1937 in Orawitza	Musiker, Musiklehrer in Orawitza (ab 1919), Komponist
440.	Kappus von Pichelstein, Bernhard	- geb. in 1770 - gest. am 26.07.1837 in Orawitza	Hüttenmeister, Leiter der Orawitzaer Theaterverwaltung (1831 - 1837)
441.	Kapral, Stefan	- geb. am 7.05.1876 in Steierdorf - gest. am 26.07.1959 in Steierdorf	Polizeichef von Steierdorf (1903 - 1948)
442.	Karl, Ferdinand	- geb. am 4.02.1844 in Karansebesch (od. Bosowitsch) - gest. am 9.10.1914 in Wien	Oberst
443.	Karlicsek, Rudolf	- geb. am 10.10.1922 - gest. am 8.04.1988 in Reschitza	Tenor, Hauptdarsteller in der deutschen Operettengruppe in Reschitza (bis 1981)
444.	Karner, Eduard	- geb. in 1867 in Ferdinandsberg - gest. am 27.07.1937 in Temeswar	Großkaufmann
445.	Karraß, Karl Rudolf	- geb. am 15.01.1846 in Hochpetsch (Böhmen) - gest. am 2.11.1912 in Temeswar	Pianist, Organist, Musiklehrer, Komponist, Chormeister, wirkte zwischen 1869 und 1872 in Orawitza
446.	Kaschak, Josef (Sepp)	- geb. in Reschitza	Gründer einer Tanzcombo (um 1958) in Reschitza, Mitarbeiter der oberbayrischen Volksmusikpfleger
447.	Kaschauer, Michael	- geb. am 25.09.1774 in Deutsch-Saska - gest. am 25.09.1826 in Orawitza	Waldmeister
448.	Kassovics (Arvay), Maurus		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1862 - 1875)

449.	Kastel, Peter	- geb. in 1730 - gest. am 7.05.1817 in Orawitza	Kassegegenschreiber in Orawitza, besorgte die Ansiedlung von Steierdorf 1773
450.	Kastner, Rudolf Edler von	- geb. in Amberg - gest. in 1730 in Orschowa	auch Castner, Generalmajor, Festungskommandant in Karansebesch (1718 - 1719) und Orschowa (1720 - 1721)
451.	Katici, Theodor	- geb. am 6.03.1921 in Karaschowa - gest. am 11.11.1993 in Karaschowa	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan auch in Reschitza (1955)
452.	Kaufmann, Alexander	- geb. am 16.02.1863 in Hatzfeld - gest. am 6.05.1921	auch Kárpáti (ab 1887), Hilfsschulinspektor im Karasch-Severiner Komitat (ab 1894)
453.	Kauschitz, Antonius	- geb. am 29.01.1909 in Steierdorf	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1933 - 1939) auch in Reschitza
454.	Kayser, Josef	- gest. am 13.02.1749 in Temeswar	auch Kaiser, Ingenieurhauptmann u.a. bei der Reparatur der Brücke in Orschowa (1723), Provinzialkommissär
455.	Kedel, Georg		Römisch-katholischer Pfarradministrator in Steierdorf (1781 - 1782)
456.	Kehr, Franz	- geb. am 31.05.1922 in Bukarest - gest. am 4.07.2005 in München	Leiter der deutschen Operettengruppe (1952 - 1982), Hauptdarsteller in Auftritten der deutschen Operettengruppe in Reschitza
457.	Keith, Ferdinand		Kaiserlicher Stallmeister in Reschitza (1855), später Komitatstierarzt im Karasch-Severiner Komitat
458.	Kellner, Franz Xaver	- geb. am 06.10.1749 in Orawitza - gest. am 21.10.1829 in Orawitza	Waldmeister in Orawitza
459.	Kellner, Julius E.	- geb. am 11.05.1884 in Temeschslatina	Lokalforscher, schrieb „Über das Deutschtum im östlichen Banate“ (1913)
460.	Kempf, Laurentius		Römisch-katholischer Pfarradministrator in Reschitza (1798 - 1812) und Seelsorger in Bokschan (1798 - 1831)
461.	Kempfen Freiherr von Angret, Ognas Dismas	- geb. in 1704 in Wien - gest. am 22.01.1768	Hofrat, Kameralinspektor bei der Banater Landesadministration
462.	Kermpotich, Friedrich	- geb. am 3.03.1856 in Reschitza - gest. am 14.07.1924 in Graz	Generalmajor
463.	Kern, Augustin	- geb. am 29.07.1871 in Lippa - gest. am 20.11.1941 in Bultsch (bei Lippa)	Römisch-katholischer Pfarrer, Autor, war um 1906 Kaplan in Steierdorf

464.	Kerpely, Anton Ritter von Krassai (Junior)	- geb. am 27.09.1866 in Russberg - gest. am 23.07.1917 in Wien	Direktor der Österreichischen Alpinen Montan-Gesellschaft (1887 - 1917)
465.	Kerpely, Anton Ritter von Krassai (Senior)	- geb. am 5.02.1837 in Arad - gest. am 22.07.1907 in Schemnitz	Bergrat, Akademieprofessor, war Ingenieur in den StEG-Betrieben in Dognatschka (1856), Steierdorf (1862) und Orawitza (1864); danach Unternehmer in Russberg bis 1867
466.	Kerpely, Koloman Ritter von Krassai	- geb. am 11.10.1864 in Orawitza - gest. am 24.06.1940 in Budapest	Botaniker, Hochschulprofessor
467.	Kilczer, Martin	- geb. am 31.10.1893 in Jahmarkt - gest. am 17.12.1980 in Blieskastel (Saar)	Römisch-katholischer Pfarrer, Dechant, war zwischen 1926 und 1935 Pfarradministrator der Pfarre Anina in Steierdorf
468.	Killer, Friedrich	- geb. am 22.02.1817 in Temeswar - gest. am 28.02.1914 in Szeged	Römisch-katholischer Pfarrer, Dechant, war Seelsorger (1858 - 1861) und Dechant (1860 - 1861) in Karansebesch
469.	Kinater, Angelus		auch Kinnater, Franziskaner Mönch, erster Pfarradministrator in Steierdorf (1774 - 1776)
470.	Kirchmayer, Ignaz Wolfgang	- geb. in 1706 in Linz, Niederösterreich - gest. am 17.05.1772 in Karansebesch	auch Kirchenmayer, Kameralverwalter in Karansebesch (um 1770)
471.	Kiss, Maximilian		Bezirksarzt (Bezirk Bokschan) in Bokschan (um 1891)
472.	Kisslinger-Zachmann, Johanna	- geb. in 1901 in Orawitza - gest. in 1987 in Piatra Neamț	Malerin
473.	Kitaibel, Paul	- geb. am 3.02.1757 in Mattersdorf (Ödenburg) - gest. am 13.12.1817 in Pest	Botaniker, Professor, unternahm Studien über Mineralquellen von Busiasch, Lippa und Herkulesbad. Hielt sich 1800 und 1805 in Herkulesbad auf
474.	Klapka, Georg Mauritius	- geb. am 7.04.1820 in Temeswar - gest. am 17.05.1892 in Budapest	Honvedgeneral, besuchte die Unterrealschule in Karansebesch
475.	Klaszovits, Leopold Edler von	- geb. am 23.08.1790 in Laab (Preßburg) - gest. am 19.11.1863 in Temeswar	auch Klaszovicz, Tschanader Domherr, war römisch-katholischer Dechant in Orawitza (1846)
476.	Klatnek, Dr. Mathias		Bezirksarzt des Teregowaer Bezirks (um 1891)
477.	Klazsovics, Leopold		Römisch-katholischer Domherr, Lokalschulendirektor und Bezirks-Normalschulendirektor in Orawitza um 1858

478.	Klein, Hans		Lehrer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Karansebesch (1990 - 1993)
479.	Klein, Wilhelm	- geb. am 20.11.1850 in Karansebesch - gest. am 2.02.1924 in Haindorf bei Reichenberg (Tschechien)	Archäologe, Professor, besuchte Gymnasium in Karansebesch
480.	Kleitsch, Josef	- geb. am 23.04.1893 in Großsanktpeter - gest. am 18.09.1960 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer und Herausgeber eines Kirchen-Liederbuchs, war Kaplan in Anina und Steierdorf, Pfarradministrator in Orschowa (1930 - 1960)
481.	Klemens, Alexander	- geb. am 4.05.1906 in Reschitza - gest. am 26.03.1974 in Reschitza	Geiger, Leiter einer Tanzkapelle (um 1950), spielte im Hausquartett Lackner die 2. Violine
482.	Klepper, Walter Michael	- geb. am 27.07.1929 in Lugosch	Musiker, Komponist, war Hilfsmeister am Hochofen in Reschitza (bis 1952)
483.	Klepper-Paar, Hildegard	- geb. am 20.08.1932 in Orschowa	Graphikerin, Malerin
484.	Kliemek, Alois		Lehrer in Dognatschka (um 1845)
485.	Klima, Franz	- geb. am 4.04.1908 in Orawitza - gest. am 4.06.1984 in Orawitza	Pädagoge, Komponist, Arzt (1934 - 1944), ab 1948, nach der Russlandverschleppung, Lehrer in Orawitza
486.	Klinkhammer, Therese	- geb. am 8.10.1859 in Orawitza - gest. am 21.11.1934 in Frankfurt am Main	Schauspielerin, Leiterin einer Schauspielschule in Frankfurt am Main (1896 - 1931)
487.	Klos, Otto	- geb. in 1918 in Steierdorf - Anina - gest. in Wasserburg am Inn	Kapellmeister der Blaskapelle in Anina ab 1973
488.	Kloth, Alois	- geb. im März 1926 in Reschitza - gest. am 23.11.2001 in Reschitza	Kulturbeauftragter der Kommunistischen Partei in Reschitza; Hat die Auftritte der Operrettengruppe in Reschitza masgebend unterstützt
489.	Knapp, Josef	- geb. am 19.03.1763 in Orawitza - gest. am 23.10.1825 in Orawitza	Waldmeister in Orawitza
490.	Knecht, Franz	- geb. am 27.10.1868 in Karansebesch - gest. am 14.05.1931 in Karansebesch	Oberstleutnant, ab 1919 Obmann der Karansebescher Ortsgruppe der Deutschen Volksgemeinschaft
491.	Kneipp, Peter		Maler, Zeichner
492.	Kneisel, Gratianus		Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1809 - 1816)

493.	Kniepert, Karl		Hüttendirektor in Reschitza (bis 1925)
494.	Knoblauch, August von	- geb. am 13.05.1764 in Schlesien - gest. am 23.04.1822 in Deutsch-Tschiklowa	Bergbauingenieur, leitete die Münzprägung in Deutsch-Tschiklowa
495.	Knoblauch, Josef von	- geb. am 19.11.1835 in Orawitza - gest. am 28.12.1876 in Orawitza	Oberleutnant, war Gemeindevorstand (1873 - 1875) in Orawitza
496.	Knoblauch, Karl August von	- geb. am 28.01.1797 in Reschitza - gest. am 18.10.1869 in Orawitza	auch Knobloch, Apotheker, Botaniker. Übernahm 1820 die Apotheke des verstorbenen Johann Lederer
497.	Knothy, Julius		Oberstuhlrichter des Bokschaner Bezirks (um 1891)
498.	Koch, Johann	- geb. am 11.07.1909 in Großsanktpeter - gest. am 15.04.1978 in Perjamosch	Römisch-katholischer Pfarrer, Dechant, war Pfarradministrator in Klokotitsch (1940 - 1943) und Karaschowa (1943 - 1954)
499.	Kochut-Galla, Anton	- geb. am 23.03.1937 in Orschowa	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Orschowa (1990 - 1992)
500.	Kohsen, Ignaz Edler von	- geb. in 1744 - gest. am 16.05.1793 in Deutsch-Tschiklowa	Bergwerksverwalter in Tschiklowa
501.	Kokos, Alexander	- geb. am 26.06.1876 in Lupak - gest. am 19.02.1954 in Reschitza	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan auch in Reschitza (1953 - 1954)
502.	Koller, Leopoldus Antonius Thomas	- geb. am 22.12.1790 in Orawitza - gest. in 1862 in Craiova	Apotheker, Arzt, Praktizierte bei Johann Lederer in Orawitza; schrieb „Tractatus de Peste“ (Leipzig, 1833)
503.	Kolofik, Johann		Chormeister des rumänischen Gesangsvereins in Deutsch-Reschitza (1878 - 1884)
504.	Kolosvary von Szilágy-Somlyo, Franz	- geb. in 1810 in Klausenburg (Siebenbürgen) - gest. in 1.1873 in Orawitza	auch Colosváry, Bergbauverwalter in Steierdorf (1846 - 1847), danach Bergkommissär und Berggerichtsassessor in Orawitza
505.	König, Andreas	- geb. in 1719 in Ödenburg - gest. am 12.11.1775 in Karansebesch	Verwalter des Karansebescher Distrikts (1772 - 1775)
506.	König, Gustav Freiherr von	- geb. am 13.10.1825 in Stadthagen - gest. am 17.07.1909 in Wien	Oberst, Kommandant des Serbisch-Banater Grenzregiments in Weißkirchen
507.	König, Waldemar Günter	- geb. am 9.04.1940 in Temeswar	Dipl.-Ökonom, Direktor und Generaldirektor im Statistischen Kreisamt Karasch-Severin (1990 - 2000), Mitglied im Vorstand des DFBB, Stellv. Vorsitzender im Leitungsrat des BVIK BANATIA Temeswar, seit 2002 Lektor (Korrektor) aller Veröffentlichungen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza“ (Zeitschriften, Bücher, Web-Seite des DFBB usw.)

508.	Konstantiny, Johann	- geb. in 1789 in Orawitza - gest. nach 1857	Unternehmer, Lokalforscher, Präsident des Gewerkenverbands, Herausgeber der „Wochen-Zeitung“ in Orawitza (1818 - 1820), schrieb eine Denkschrift über Banater Bergorte, Direktor der rumänischen Schulen
509.	Kontur, Engelbert	- geb. in 1902 - gest. am 2.11.1989 in Reschitza	Musiker, Organist in Reschitza (um 1946 - 1948)
510.	Koppold, Josef	- geb. am 16.02.1799 in Temeswar - gest. am 29.12.1871 in Neubeschenowa	Römisch-katholischer Kaplan (1822 - 1832), dann Pfarrer in Bokschan (1832 - 1836)
511.	Koreck, Ferdinand		Forstmeister der StEG in Reschitza (um 1895)
512.	Korn, Ludwig	- gest. am 12.11.1873 in Deutsch-Tschiklowa	Römisch-katholischer Pfarrer in Tschiklowa (bis 1873)
513.	Környei, Cornelia		Kindergärtnerin, Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Orawitza (ab 1993)
514.	Kossak-Bohr, Josef	- geb. am 8.08.1855 in Deutsch-Bokschan - gest. am 2.01.1922 in Temeswar	Photograf in Temeswar mit Filialen in Großbetschkerek (heute Zrenjanin), Herkulesbad, Arad, Busiasch und Budapest, Kammerphotograf in Wien
515.	Kralik, Alexander		Chormeister des Reschitzaer Sängerbunds (ab 1938), Gründer der Gesangsektion „Echo“ des Touristenvereins (um 1924)
516.	Kralik, Josef Leopold de	- gest. am 1.03.1762 in Temeswar	Raitoffizier, Verwalter in Orschowa (1738 - 1739)
517.	Kramer, Johann Paul	- gest. am 01.1746 in Orschowa	auch Gramer, Verwalter im Distrikt Orschowa (1740 - 1746)
518.	Krasnek Erwin	- geb. am 16.09.1954 in Dognatschka	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Dognatschka (2000 - 2002)
519.	Krasnek, Franz	- geb. am 10.03.1952 in Dognatschka	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Dognatschka (1991 - 1995)
520.	Krassa, Johann Georg		Wundarzt in Bokschan (ab 1728)
521.	Kraus, Seraphin		Römisch-katholischer Pfarrer in Karlsdorf (Moldovița) um 1800

522.	Krauss(en), Johann Franz Albert		Kolonistenwerber, Filialdreißiger in Ujpalanka (1719) und Neumoldowa, Verwalter in Ujpalanka (1721 - 1724)
523.	Krauss, Franz Xaver	- geb. in Dillingen	Erster Chirurg in Steierdorf um 1774
524.	Kräuter, Johann	- geb. am 10.04.1884 in Grabatz - gest. in 1953 in Aiud	Römisch-katholischer Pfarrer, Erzdechant, war Pfarradministrator in Orawitza (1922 - 1923)
525.	Krayer (geb. Sykora), Alma	- geb. am 22.09.1898 in Reschitza - gest. in Temeswar	Klavierspielerin, gab in ihrer Jugend Konzerte in Reschitza
526.	Krcmar, Josef (Dotzo)	- geb. am 4.02.1913 in Reschitza - gest. am 30.12.1996 in Eglofs bei Wangen / Allgäu	Musiker
527.	Kremm, Werner	- geb. am 7.10.1951 in Großsanktnikolaus	Journalist, Übersetzer, Mitglied im Vorstand des DFBB
528.	Kretschmer, Stefan	- geb. 1836 in Jasnik (Mähren)	Chormeister des Reschitzaer Gesangvereins (um 1878 - 1879)
529.	Krinitzky, Franz	- gest. am 3.10.1892 in Reschitza - geb. am 18.12.1842 in Fatschet - gest. am 22.11.1922 in Orawitza	Römisch-katholischer Pfarrer, Gymnasiallehrer, Erzdechant, war Konsistorialassessor in Orawitza (1903 - 1922), Dechant in Orawitza (1910 - 1922) und Erzdechant in Karansebesch (1903 - 1922)
530.	Kriß, Jakob		Lehrer am „Institut der lateinischen Schule“ in Orawitza (um 1845)
531.	Kromer, Felix		Minorit, Seelsorger in Bokschan (1751 - 1752)
532.	Kruesz, Franz	- geb. am 10.01.1829 in Völgyfalva (bei Ödenburg) - gest. am 7.08.1902 in Orawitza	Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1885) und in Orawitza (1885 - 1902) und Dechant (1886 - 1902) in Orawitza
533.	Kubovitz, Ludwig von		Bürgermeister in Steierdorf (1871 - 1872)
534.	Kudernatsch, Johann	- gest. am 14.04.1856 in Wien	Geologe, war Adjunkt am Steierdorfer Bergamt (1847 - 1854)
535.	Kugler, Anton	- geb. in 1716 - gest. am 16.10.1769 in Orschowa	Kasernen- und Proviantverwalter
536.	Kugler, Anton Josef	- geb. in 1753 in Komorn - gest. am 2.02.1836 in Bokschan	auch Kuglern, Kameralgeometer im Temescher und Kraschoer Komitat (1805 - 1836)

537.	Kumher, Franz	- geb. am 16.07.1927 in Orawitza	Maler, Graphiker, Hochschulprofessor, Ehrenbürger von Orawitza
538.	Kumher, Maria Magdalena	- geb. am 13.05.1951 in Orawitza	Dichterin aus Orawitza, heute in Deutschland
539.	Kümmer, Johann Heinrich Josef	- geb. am 14.07.1861 in Orawitza - gest. am 6.03.1890 in Großwardein	Dechant in Orawitza (1851 - 1856), Direktor der Orawitzaer Grammatikschule, Inspektor der katholischen Schulen in der „Wojwodschaft“ (1855 - 1861)
540.	Kummergruber, Emil Alexander	- geb. am 22.04.1874 in Bokschan - gest. am 19.05.1941 in Neupanat	Römisch-katholischer Pfarrer, Lokalforscher
541.	Kummergruber, Emil Maria	- geb. am 29.04.1902 in Deutsch-Bokschan - gest. am 9.01.1986 in Karlsfeld (Deutschland)	Organist und Chormeister des Kirchenchors in Reschitza (1930 - 1985), Träger der päpstlichen Auszeichnung „Bene Merenti“ (1977)
542.	Kummergruber, Karl	- geb. am 9.12.1872 in Bokschan	Mitgründer und Chormeister des „Eisernen Quartetts“ (1918); Gerichtsvollzieher
543.	Lachstädter, Otto	- geb. am 12.10.1926 in Orawitza - gest. am 18.12.1997 in Orawitza	Vorsitzender des DFBB Orawitza (1990 - 1993)
544.	Lackner, Paul	- geb. am 24.07.1919 in Jassenowa (serb. Banat) - gest. am 25.06.1987 in Reschitza	Römisch-katholischer Kaplan in Jahrmarkt, seit 1946 Seelsorger in Reschitza, Dechant, Förderer des Musiklebens in Reschitza (Kirchenchor, Orchester), übernahm 1958 die Belebung des Haus-Streichquartetts (Tradition seit dem 19. Jh), ab 22.02.2004 Ehrenbürger post mortem von Reschitza
545.	Lahner, Franz		Forstmeister, leitete die Trifteinrichtung der Bersawa in Reschitza (1781)
546.	Lammer, Franz	- geb. in 1728 in Ofen (Buda) - gest. am 12.02.1794 in Orawitza	Buchhalter der Orawitzaer Bergdirektion
547.	Lämmichen, Ernest Ferdinand	- geb. in 1701 in Bratusewo - gest. am 19.11.1772 in Karansebesch	Verwalter in Karansebesch (1760 - 1770)
548.	Láner, Kornelius	- geb. am 7.10.1883 in Orschowa - gest. am 24.11.1963 in Budapest	Eisenbahndirektor, Fachmann für Lokomotivenbau
549.	Lang, Jaroslav	- geb. am 22.09.1874 in Wiesental (Lucany nad Nisou / Böhmen) - gest. am 25.03.1942 in Reschitza	Musiker, Lehrer (ab 1895), dann Kantorlehrer in Orawitza (1914 - 1930) und Reschitza (1930 - 1942)

550.	Langhardt, Hans	- geb. in Reschitza - gest. am 3.06.1990	Gewerkschaftsführer in Reschitza
551.	Lausmann, Johannes		Römisch-katholischer Pfarradministrator in Steierdorf (1777 - 1781)
552.	Lebzeltern, Heinrich Anton Johann Freiherr von	- geb. am 9.09.1810 in Karansebesch	Kreispräsident, Vizepräsident der Staathalterei für Siebenbürgen
553.	Lechner, Josef	- geb. am 16.03.1791 in Altmoldowa - gest. am 20.02.1846 in Ofen (Buda)	Oberingenieur, war beteiligt an der Donauregulierung
554.	Lederer, Anton Johann	- geb. in 1756 - gest. am 14.05.1818 in Orawitza	Apotheker in Orawitza. Seine Apotheke „Zum schwarzen Adler“ wurde 1821 von seiner Witwe an Karl Knobloch übertragen
555.	Ledovi, Konrad		Minorit, römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1754)
556.	Leist, Josef	- geb. am 16.10.1822 in Orawitza - gest. am 10.04.1889 in Orawitza	Am 8. September 1853 fand er in Orschowa die Kiste in der sich die ungarische Krone und die Krönungsinsignen befanden
557.	Leitgeb, Franz	- geb. in 1711 - gest. am 11.08.1753 in Karansebesch	Verwalter des Karansebescher Distrikts (1752 - 1753)
558.	Leitner, Antonius		Kantor in Karansebesch (irgendwann zwischen 1830 - 1855)
559.	Leitner, Julius		Oberstuhlrichter des Karansebescher Bezirks (um 1891)
560.	Lemberger		Oberhüttenmeister in Dognatschka, leitete die Verteidigung Dognatschkas gegen den Türkeneinfall (1738)
561.	Lenau, Nikolaus Franz Niembsch Edler von Strehlenau	- geb. am 13.08.1802 in Csatád (Lenauheim)	Deutscher Dichter, verbrachte die ersten Monate seines Lebens in Deutsch-Bokschan
562.	Lendl, Georg	- geb. am 1819 - gest. am 6.11.1913 in Karansebesch	Bezirksarzt in Rekasch, lebte als Pensionist in Karansebesch
563.	Lenecek, Ottokar	- geb. am 20.12.1867 in Orawitza - gest. am12.08.1942 in Mährisch-Schönberg	auch Lenetschek, Professor für Botanik

564.	Lenhardt, Josef		Chormeister, Gründer des „Lyra"-Chors
565.	Lichtfuß, Karl	- geb. am 2.11.1838 in Wien - gest. am 19.04.1920 in Detta	Propstpfarrer, war römisch-katholischer Kaplan in Karansebesch, danach Pfarradministrator in Mehadia (1868 - 1870) und Priester in Neumoldowa (1870 - 1890)
566.	Lichtfuss, Tibor	- geb. am 21.06.1921 in Arad - gest. am 23.09.2004 in Innsbruck	Generalsekretär am französischen Kulturinstitut in Innsbruck, lebte von 1927 bis 1944 in Orawitza, Autor, ausgezeichnet u.a. mit folgende Orden: Chevalier de Palmes académiques, Cavaliere per il merito della Republica Italiana. Ehrenbürger von Orawitza
567.	Licker, Anton	- geb. am 19.11.1919 in Reschitza - gest. am 7.07.2006 in München	Hauptdarsteller in Auftritten der deutschen Operettengruppe in Reschitza, Notenschreiber
568.	Lihotzky, Gustav	- geb. am 15.10.1853 in Orawitza - gest. am 10.04.1919 in Wien	Arzt, Universitätsprofessor
569.	Lillin, Andreas Alois	- geb. am 31.05.1915 in Weißkirchen - gest. am 21.04.1985 in Temeswar	Pädagoge, Schriftsteller, verbrachte seine Jugend in Orawitza
570.	Lindenmayer, Emerich P.	- geb. am 26.12.1806 in Orawitza - gest. am 25.10.1883 in Belgrad	Arzt, Leiter des serbischen Militär-Sanitätswerks
571.	Lindenmayer, Johann Bernhard	- geb. in 1752 in Galgoczy - gest. am 31.07.1839 in Tschakowa	Temescher (1791 - 1798), danach Karascher (1798 - 1809) Komitatschirurg, wirkte in Orawitza
572.	Lindner, Wendelin	- geb. am 16.03.1902 in Großsanktpeter	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1925 - 1929) auch in Reschitza
573.	Lintz (Kohányi), Robert	- geb. am 27.02.1843 in Mehadia - gest. am 20.07.1904	Direktor des Arader Tabakeinlöseamts
574.	Lipeky, Franz (?) Vinzenz Balazs von	- gest. am 11.03.1918 in Steierdorf	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf / Pfarre Anina (1903 - 1918)
575.	Lischerong, Matthias	- geb. am 17.02.1881 in Klek - gest. am 24.11.1950 in Reschitza	Römisch-katholischer Pfarrer und Dechant in Reschitza (1925 - 1950), Karascher Erzdechant (ab 1929) und Ehrendomherr (ab 1940)
576.	Liska, Josef jun.	- geb. am 6.04.1883 in Reschitza - gest. am 20.03.1967 in Budapest	auch Lischka, Oberingenieur**,** Hochschulprofessor
577.	Liska, Josef sen.		Hüttenmeister, leitete nach Hofgartner die Bessemerhütte (um 1870)

578.	Littahorszky, Karl	- geb. am 3.11.1810 in Weißkirchen - gest. am 4.08.1894 in Ödenburg	Römisch-katholischer Pfarrer und Dechant in Karansebesch (1849 - 1857), in Orawitza (1857 - 1868), ab 1859 Karansebescher Erzdechant
579.	Lobmayer, Ferdinand	- geb. am 31.12.1876 in Temeswar - gest. am 30.04.1948 in Komlosch	Römisch-katholischer Pfarrer in Ferdinandsberg (1929 - 1942)
580.	Löhr, Alexander (Sascha)	- geb. am 20.05.1885 in Orschowa - gest. am 26.02.1947 bei Belgrad (zum Tode verurteilt)	Generaloberst, Chef der Luftflotte 4, Kommandant der 12. Armee, die 1942 im Balkan eingesetzt war
581.	Loidl, Eugen	- geb. am 23.10.1902 in Maciova - gest. am 8.05.1985 in Sigmaringen	Gastwirt in Weidenthal um 1936
582.	Loidl, Franz Xaver	- geb. in 1763 in Gmunden - gest. am 16.11.1832 in Reschitza	Waldmeister, Anwerber der Franzdorfer Ansiedler
583.	Lonovics Nobilus de Krivina, Josef	- geb. am 31.01.1793 in Miskolc - gest. am 13.03.1867 in Pest	Tschanader Bischof, erhielt den Adelstitel nach der ihm geschenkten Ortschaft Krivina im Karascher Komitat
584.	Lorenz, Alois		Bürgermeister von Orawitza (um 1876)
585.	Lorenz, Karl	- geb. am 7.11.1855 in Schupanek (Jupalnic) - gest. am 6.02.1908 in Wien	Generalmajor der Genietruppe
586.	Löschardt, Ferdinand	- geb. am 28.05.1838 in Temeswar - gest. am 29.11.1914 in Werschetz	Römisch-katholischer Pfarrer, Konsistorialrat, Lokalforscher, war Seelsorger in Reschitza (1893 - 1899)
587.	Lovasz, Reinhold	- geb. am 7.02.1956 in Bakowa	Römisch-katholischer Dechant, Kanzleidirektor der Temeswarer Diözese, war Kaplan in Reschitza (1982), später Pfarradministrator in Karansebesch
588.	Lucacela, Davor		Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (2006 - 2008)
589.	Ludwig, Hermann	- geb. am 7.04.1871 in Weißkirchen - gest. am 17.09.1945 in Weißkirchen	Oberbuchhalter, war Bezirksbuchhalter in Orawitza (1894 - 1906)
590.	Ludwig, Johann	- geb. am 4.02.1905 in Orawitza	Apotheker, Landesvorsitzender der „Deutschen aus Jugoslawien in Bayern“
591.	Lukse (Fábry), Adalbert	- geb. in 1843 - gest. in 1915	Architekt, erbaute das Hafenamt in Orschowa

592.	Lupşiasca, Edda Elfriede	- geb. am 2.06.1975 in Reschitza	Lehrerin und Kindergärtnerin, Trägerin des „Stefan Jäger“-Preises für das Jahr 2004
593.	Lupşiasca, Karl Ludwig	- geb. am 7.06.1935 in Lugosch	Entwurfsingenieur (Wasserkraftmaschinen), Autor, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen (1990 und 1992 - 2004), Träger des „Alexander Tietz“ -Preises für das Jahr 2000, Mitglied im Vorstand des DFBB, Mitglied des „Banater Bergland“-Trios
594.	Lux, Johann	- geb. am 19.03.1913 in Jahrmarkt	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (um 1941), Kreiswalter der deutschen Volksgruppe in Reschitza (um 1944)
595.	Maderspach Edle von Tiray, Georgine	- geb. am 24.04.1882 in Reschitza - gest. am 22.07.1948 in Orawitza	Schriftstellerin
596.	Maderspach von Katiburg, Franz Sales Markus	- geb. am 25.04.1795 in Orawitza - gest. am 22.01.1849 in Modosch, in Hatzfeld beigesetzt	Honvédoberst, beteiligte sich an der ungarischen Revolution 1848
597.	Maderspach, Johann	- geb. in 1761 in Eisenmasrkt (Hunedoara) - gest. am 27.03.1813 in Orawitza	auch Madersbacher, Oberhüttenverwalter in Orawitza (1798 - 1813)
598.	Maderspach, Karl	- geb. am 18.12.1789 in Orawitza - gest. am 23.08.1849 in Russberg	Hütten- und Bergingenieur, Mitinhaber der Russberger Werke, baute die ersten Paraboltträgerbrücken (Lugosch und Herkulesbad)
599.	Maderspach, Livius	- geb. am 1.02.1840 in Ruskitza - gest. am 29.09.1921 in Rákospalota (Ungarn)	Bergwerksdirektor in Oberungarn
600.	Maderspach, Louis Prokopius von	- geb. am 3.05.1809 in Orawitza	Oberingenieur der StEG in Steierdorf bis 1876, danach in Orawitza
601.	Magnet, Johann Baptist		Römisch-katholischer Pfarrer in Deutsch-Saska (ab 1750)
602.	Mahler, Andreas	- geb. am 7.03.1830 in Mais (Ungarn) - gest. am 5.02.1905 in Königsgnad	Lehrer in Königsgnad, schrieb eine Ortsgeschichte von Königsgnad (1881)
603.	Maldet, Johann		Sekretär im Munizipium (1961 - 1968), später in der Kreisverwaltung, Mitglied im Minderheitenrat

604.	Maliczki, Oskar	- geb. in 1881 in Karansebesch - gest. nach 1949 in Budapest	auch Maliczky, Generalleutnant der Artillerie
605.	Malovich, Ignatz von	- geb. in 1746 - gest. am 9.05.1824 in Orawitza	auch Malovits, Oberbergverwalter der Banater Bergdirektion in Orawitza (1792 - 1824)
606.	Mambre, Ignaz	- gest. am 25.03.1786 in Reschitza	auch Hambre, Hammerschaffer in Reschitza (1773 - 1785), danach Kontrolleur in Bokschan
607.	Manoeuvre, Peter	- geb. am 25.05.1877 in Triebswetter - gest. am 18.10.1959 in Glogowatz	Römisch-katholischer Dechant, Konsistorial-assessor, war Kaplan in Karansebesch um 1908
608.	Marko, A. Gregor		Bergbauverwalter in Steierdorf (1880 - 1882)
609.	Marquart, Friedrich	- geb. in 1806 in Hildesheim (Niedersachsen)	Ingenieur, Besitzer eines Eisenwerks in Roman-Saska (1847 - 1851). Veröffentlichte mit Al. Fülepp eine Denkschrift zur Lage der Banater Bergwerke (1848)
610.	Marsigli, Luigi Ferdinando de	- geb. am 10.07.1658 in Bologna - gest. am 1.11.1730 in Bologna	Offizier und Gelehrter. Hielt sich im Auftrag des Wiener Hofes mehrmals im Banat auf und verfasste u.a. das erste nach Distrikten aufgestellte Verzeichnis aller Banater Ortschaften
611.	Martin, Aurelius	- geb. am 29.06.1882 in Moritzfeld - gest. am 10.11.1948 in Budapest	Universitätsprofessor, Päpstlicher Prälat
612.	Martin, Horst	- geb. am 18.08.1941 in Ketfel	Direktor der BVIK BANATIA Temeswar, Träger des „Alexander Tietz“-Preises für das Jahr 2005
613.	Martini, Johann Eberhard Ritter von	- geb. am 28.07.1785 in Regensburg - gest. am 26.06.1870 in Wien- Hadersdorf	Oberstabsarzt, war Militärarzt (1821 - 1824) und Badearzt (1826 - 1845) in Herkulesbad
614.	Martini, Karl Wilhelm Julius Ritter von	- geb. am 11.07.1821 in Lugosch - gest. am 22.06.1885 in Baden bei Wien	Offizier, Lehrer, Schriftsteller, Parlametarier. Besuchte die Schule in Mehadia und war Lehrer in Karansebesch
615.	Martinka, Anton		Chormeister des Orawitzaer Musikvereins (um 1873)
616.	Martinschitz		angeblich erster Verwalter des Ferdinandsberger (damals Ohabaer) Eisenwerks (um 1795)
617.	Marton, Georg		Zentralinspektor (ab 1908), danach Direktor der Hütten in Reschitza bis 1911

618.	Maschek, Paul Lambert	- geb. am 14.09.1761 in Zwikowitz (Böhmen) - gest. am 22.11.1826 in Karansebesch	Musiker, Komponist, wirkte in Karansebesch
619.	Masoch, Franz	- geb. am 21.04.1763 in Neumoldowa - gest. am 18.03.1845 in Lemberg	auch Massoch, Universitätsprofessor
620.	Massay, Josef		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Moritzfeld (ab 2000)
621.	Matei, Peter Gottlieb	- geb. am 21.01.1955 in Karansebesch	Römisch-katholischer Kaplan in Reschitza (1983 - 1988)
622.	Matsch, Ferdinand		Chirurg in Bokschan (um 1769)
623.	Mauer, Karl	- geb. am 10.10.1872 in Neuwerbaß (Batschka) - gest. am 11.04.1944 in New York	Übersetzer ungarischer Literatur ins Deutsche, war Notär in Orawitza (um 1900)
624.	Maurus, Hartwig Heinrich Anton	- geb. am 14.12.1921 in Orawitza	Textilingenieur, Lokalforscher
625.	Maus, Jakob		Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf / Pfarre Anina (1925 - 1926)
626.	Maxant, Anton	- geb. in 1726 - gest. am 19.10.1776 in Temeswar	Waldpräfekt in Deutsch-Saska
627.	Mayer, Anton		Unterverwalter des Uj-Palankaer Distrikts (um 1739)
628.	Mayer, Anton		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1876 - 1891)
629.	Mayer, Johann Baptist	- geb. am 6.06.1872 in Steierdorf - gest. am 19.03.1935 in Neuarad	Römisch-katholischer Dechant, Fachautor
630.	Mayer, Josef		Lehrer in Steierdorf (1868 - 1908), Chormeister des Steierdorfer Männer-Gesangvereins (1869 und 1877 - 1906)
631.	Mayerhofer, Johann (Hans)	- geb. in 1891 in Deutschsanktpeter - gest. in Deutschland	Musiker, wirkte als Oboespieler in der Reschitzaer Werkskapelle (1931 - 1965)
632.	Mayrhover Edler von Grünbichl, Joseph Anton	- geb. am 8.02.1720 in Temeswar	auch Mayerhoffer, Cameral-Inspektor, eingesetzt in Dezember 1718 als Leiter des Orawitzaer Oberbergamtes

633.	Meier-Graefe, Julius Alfred	- geb. am 10.06.1867 in Reschitza - gest. am 5.06.1935 in Vevey (Schweiz)	Schriftsteller, Kunstkritiker, Kunsthistoriker, geboren in Reschitza und schildert im Roman „Mein Vater“ Begebenheiten aus seiner in Reschitza verbrachten Kindheit
634.	Menzinger, Moritz	- geb. am 15.07.1832 in Karansebesch - gest. am 12.02.1914 in Überlingen / Bodensee	Oberst
635.	Mersdorf, Eugen	- geb. am 12.05.1902 in Großbetschkerek (Zrenjanin) - gest. in 1993	Römisch-katholischer Pfarrer, war Seelsorger in Orawitza (1936 - 1944)
636.	Metz, Cölestinus		Römisch-katholischer Pater, Seelsorger in Steierdorf (1786 - 1804)
637.	Mezrad, Adolf Baron von	- geb. in 1703 - gest. am 10.10.1763 in Karansebesch	auch Mezerad, Mezrod, Mezerod, Metzrad; Hammerschaffer (um 1747), danach Oberamtsbeisitzer in Orawitza, Bergmeister in Dognatschka (ab 1752)
638.	Michaelis, Augustin		Pfarrer in Bokschan (1754 - 1755)
639.	Michlbach, Franz	- geb. am 6.04.1857 in Traunau - gest. am 8.05.1943 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer, Konsistorialassessor, war Kaplan in Karansebesch (um 1880)
640.	Micşa, Adrian Gheorghe	- geb. am 28.04.1948 in Tschakowa	Musiklehrer, Chordirigent in Reschitza. Um 1990 ausgewandert
641.	Mihalievits, Michael Freiherr von	- geb. in 1770 in Sankt Iwan (Kroatien) - gest. am 9.03.1845 in Temeswar	Feldzeugmeister, war als Oberst Kommandant des Karansebescher Grenzregiments (1809 - 1814)
642.	Mihalik, Alexander (Sándor)	- geb. am 15.01.1869 in Kaschau (Slowakei)	Lehrer an der Reschitzaer Bürgerschule (bis 1899), danach Schuldirektor in Orschowa, Lokalhistoriker
643.	Millenkovich, Stefan Edler von	- geb. am 9.03.1836 in Orschowa - gest. am 11.03.1915 in Mödling bei Wien	Pseud. Milow, Offizier, Dichter
644.	Miller, Jakob Ferdinand		Historiker, schrieb eine Abhandlung über den Herkulesbader Herkules: „Hercules mehadiensis, animadversibus criticis“ (Pest, 1806)
645.	Mircea, Herta		Geschäftsführerin des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland e.V. (2003 - 2006)

646.	Misenko, Josef	- geb. am 20.01.1879 in Kisszeben	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1902 - 1909)
647.	Miskowsky, Karl	- geb. am 26.02.1912 in Reschitza - gest. am 25.11.1989 in Temeswar	Musiker, Komponist
648.	Modler von Bruckenstein, Johann	- geb. am 18.06.1759 - gest. am 28.10.1838 in Karansebesch	Artillerieoberst
649.	Moldovan, Simeon Samson	- geb. am 21.05.1884 in Comorişte - gest. am 30.06.1967 in Temeswar	Schriftleiter des „Orawitzaer Wochenblattes“ (1920 - 1940), Autor (deutsch und rumänisch), Lokalforscher (Geschichte der Bergstadt Orawitza, des Wallfahrtsortes Montan-Ciclova)
650.	Moricz, Fridericus	- gest. am 19.12.1822 in Orawitza	auch Moritz, Pfarrer in Steierdorf (1804 - 1809) und Tschiklowa (1809 - 1812), Dechant in Orawitza (1812 - 1822)
651.	Moschitz, Martin		Oberverwalter der Reschitzaer Werke (bis 1855)
652.	Moser, Johann	- geb. am 24.01.1937 in Temeswar	Sportlehrer, Handballspieler (Torschützenkönig), besuchte die Volksschule in Orschowa
653.	Moser, Josef von	- geb. am 19.04.1817 in Rekasch - gest. am 22.03.1903 in Steierdorf	Römisch-katholischer Kaplan (1852 - 1856) und Pfarrer in Steierdorf (1856 - 1903), geh. päpstlicher Kämmerer (1876), erhielt 1903 den „Franz Josef“-Orden
654.	Motsidlovßky, Ernest		Oberstuhlrichter des Orawitzaer Bezirks (um 1891)
655.	Mottl, Ludwig	- geb. 1837 in Amschlberg (Böhmen) - gest. am 12.02.1907 in Reschitza	Lehrer in Reschitza (1856 - 1899), Direktor der Volksschule (bis 1896), Chormeister der katholischen Kirche (um 1877), Gründer und erster Chormeister des Gesangvereins (1869)
656.	Moussong, Paul	- geb. am 20.05.1861 in Hatzfeld - gest. nach 1908	Lehrer, Dichter, war Lehrer in Neukaransebesch (1885 - 1889)
657.	Müller Edler von Reichenstein, Franz Josef	- geb. am 4.10.1742 in Poysdorf (Niederösterreich) - gest. am 12.10.1825 in Wien	Bergrat (bis 1773), danach Oberbergmeister der Banater Bergdirektion in Orawitza (1773 - 1775) (1770 - 1775), Oberbergmeister (1773 - 1775), Bergdirektions-Chef des Siebenbürgischen und Banater Tesaurariats in Hermannstadt

658.	Müller, Edgar	- geb. am 22.07.1899 in Karansebesch - gest. am 19.11.1977 in Karansebesch	Apotheker, Lokalforscher (u.a. „Geschichte meiner Heimatstadt Caransebeş“)
659.	Müller, Eduard		Römisch-katholischer Pfarrer in Wolfsberg (1901 - 1907)
660.	Müller, Georg	- geb. in Ravelsbach	Organist in Orawitza (um 1836)
661.	Müller, Johann	- geb. in 1880 in Orawitza - gest. in 1930 in Orawitza	Kunstmaler, gestaltete die Kreuzstationen im Wallfahrtsort Deutsch-Tschiklowa
662.	Müller, Karl	- geb. in 1826 - gest. am 20.03.1873	Oberverwalter der StEG-Oberverwaltung in Reschitza (1. Dezember 1860 - 31. März 1868), danach Direktor des Kronstädter Bergbau- und Hütten- Aktienvereins
663.	Müller, Michael		Seelsorger in Bokschan (nach 1887)
664.	Müller, Otto		Direktor der Hütten in Reschitza (1911-1920)
665.	Müller, René Philipp	- geb. am 17.03.1891 in Karansebesch - gest. am 17.05.1963 in New Hampshire (USA)	Pseud: Fülöp-Miller, Miller; Schriftsteller, Literaturhistoriker in Amerika
666.	Munk, Emanuel	- gest. im 01.1890 in Esseg	Badearzt in Herkulesbad (1867 - 1873), schrieb „Der Kurort Herkulesbad nächst Mehadia“ (1871)
667.	Muntoi, Waltrauth	- geb. am 21.03.1942, Reschitza - gest. am 12.05.1999 in Reschitza	Sängerin, Musiklehrerin; Dirigentin der Frauensinggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ (1993 - 1999)
668.	Muska, Ignaz de	- geb. in 1700 - gest. am 28.05.1765 in Orawitza	auch Muschka, Hammerschaffer, nach 1748 Kassenverwalter in Orawitza
669.	Mutiu, Peter	- geb. am 13.06.1956 in Temeschslatina	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1983)
670.	Mylius, Carl Edler von	- gest. am 24.03.1839 in Karansebesch	Oberstleutnant im Karansebescher Grenzregiment
671.	Nagy, Karl	- geb. am 13.10.1951 in Arad	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1979 - 1987), Pfarradministrator (1987)
672.	Natali, Johann	- geb. in 1696 - gest. am 5.10.1763 in Deutsch-Saska	Kunstmaler

673.	Nedbal, Otto	- geb. in 1913 in Steierdorf (Sigismund)	Musiker, spielte Geige und Flügelhorn, Leiter einer Tanzkapelle in Steierdorf (bis 1932), ab 1938 Musikleiter einer Ballettgruppe, Musiklehrer und Kapellmeister in Reschitza
674.	Neff, Ignaz		Gemeindevorstand (Gemeinderichter) in Reschitza (1. Februar 1878 - 1. Februar 1881)
675.	Nehoda		Hüttenmeister, Leiter des Walzwerks um 1900
676.	Nemeşagu, Ingeborg	- geb. am 8.02.1952	Deutsche Kindergärtnerin, Mitglied des Vorstandes des DFBB
677.	Neßmerak, Emerich		Römisch-katholischer Pfarrer in Wolfsberg (1923 - 1929)
678.	Neu, Anton	- geb. am 13.01.1937 in Karansebesch	Evangelischer, danach römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1963 - 1965)
679.	Neubauer, Jakob	- geb. am 5.09.1922 in Karansebesch - gest. am 9.02.2001 in Reschitza	Kunstmaler und Holzschnitzer
680.	Niamessny Nobilus de Almánfalva, Michael	- geb. in 1834 in Temeswar - gest. am 7.05.1901 in Weißkirchen	Jurist, Redakteur, war königlicher Notär in Karansebesch (1876 - 1880)
681.	Nikolaus, Lothar Horst		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Dognatschka (1995 - 2000 und ab 2001)
682.	Niuny, Fridolin Prokop Johann Amon	- geb. am 29.12.1816 in Orawitza	Bergwerksbesitzer und Korrespondent der k.k. geologischen Reichsanstalt in Wien
683.	Niuny, Johann		Baumeister, Erbauer des Orawitzaer Theaters (1817)
684.	Nodny, Johann		Bürgermeister in Steierdorf (bis 1899)
685.	Novak, Johann		Obmann des Reschitzaer Kranken-Unterstützungsvereins
686.	Novak, Josef	- geb. am 1.09.1803 in Pest - gest. am 10.07.1880 in Werschetz	Römisch-katholischer Pfarradministrator (ab 1828), danach Pfarrer in Slatina (1832 - 1843), Domprobst in Werschetz (1863 - 1875), Karascher Erzdechant (1867 - 1880)
687.	Novak, Mathias		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1734 - 1738)

688.	Nuß, Josef	- geb. am 17.01.1844 in Orawitza - gest. am 12.09.1908 in Budapest	Arzt, Oberstabsarzt
689.	Nyrö, Adalbert		
690.	Obermüller, Alexander		Minorit, Pfarrer in Bokschan (1750 - 1751)
691.	Obert, Eduard Peter Philipp	- geb. am 24.08.1844 in Orawitza - gest. am 3.11.1926 in Budapest	Generalintendant, Feldmarschalleutnant
692.	Obert, Johann Ferdinand	- geb. am 30.12.1770 in Deutsch-Saska - gest. am 6.09.1827 in Orawitza	auch Oberth, Kassenverwalter der Banater Bergdirektion in Orawitza
693.	O'Brien Graf auf Thomond, Johann Evangelist Freiherr von	- geb. am 25.01.1776 in Karansebesch - gest. am 27.02.1830 in Pest (Ungarn)	Generalmajor, Ritter des Maria Theresia Ordens
694.	Oelberg, Johann Josef Adalbert	- geb. am 12.02.1759 in Orawitza - gest. am 15.12.1836 in Orawitza	Bergrat in Orawitza
695.	Oelberg, Johannes Evangelist Anton	- geb. am 16.07.1757 - gest. am 30.06.1832 in Orawitza	Bergwerkssekretär in Orawitza
696.	Oetves, Josef	- geb. in 1808 in Schäßburg - gest. am 11.01.1878 in Reschitza	Kassier der Reschitzaer Oberverwaltung. Wirkte in Reschitza seit 1852 und kurze Zeit in Bokschan (um 1853); Absolvent der Schemnitzer Bergakademie
697.	Olbrich, Gustav		Gemeindevorstand in Steierdorf - Anina um 1908
698.	Opaterny, Ottmar		Kapellmeister der Blaskapelle in Anina (1962 - 1966)
699.	Oppelcz, Franz		Dirigent der deutschen Operettengruppe (1945 - 1949)
700.	Oppelcz, Karl	- geb. am 28.01.1903 in Ujszentiván	Mitgründer der Firma „Brüder Oppelcz Gießerei und Metallbearbeitung" in Reschitza, führte die musikalische Betätigung aller Familienmitglieder ein (auch Familienorchester Oppelcz)
701.	Oppelcz, Stefan	- geb. in 1914	Mitgründer der Firma „Brüder Oppelcz Gießerei und Metallbearbeitung" in Reschitza und des Familienorchesters Oppelcz
702.	Orthmayer, Alois	- geb. am 8.10.1813 in Bokschan	Zeugkontrolleur in Reschitza, aktiv beteiligt an der Revolution 1848

703.	Orthmayer, Alois	- geb. am 3.03.1852 in Reschitza	Chef der Puddlings- und Walzhütte (um 1895), Bürgermeister in Deutsch-Reschitza (1905 - 1907)
704.	Orthmayer, Johann Thomas	- geb. am 28.02.1771 in Orawitza - gest. am 12.07.1842 in Bokschan	Gegenschreiber im Bokschaner Bergbetrieb
705.	Orthmayer, Michael	- geb. am 10.09.1772 in Orawitza - gest. am 21.11.1843 in Bokschan	Bergmeister in Dognatschka
706.	Orthmayr (Ortvay), Theodor (Tivadar) Karl	- geb. am 18.11.1843 in Deutsch-Tschiklowa - gest. am 8.07.1916 in Budapest	Abt, Hochschulprofessor
707.	Ortmajer, Ferdinand Cajetan	- geb. am 12.03.1845 in Dognatschka - gest. am 25.12.1907 in Maria-Stella (Bosnien)	Zisteriensermönch in Bosnien
708.	Ortmajer, Jakob	- geb. in 1729 in Brüssel - gest. am 10.11.1786 in Orawitza	auch Orthmajer, Kassenverwalter in Orawitza
709.	Pachmann, Johann	- geb. in 1778 in Bochya (Galizien) - gest. am 9.09.1849 in Orawitza	Salineninspektor, Bergrat in Orawitza
710.	Packmann, Adolf	- geb. in 1750 - gest. am 9.03.1815 in Bokschan	Hüttenschreiber in Dognatschka bis 1773, danach in Reschitza, Kontrolleur in Bokschan (1786 - 1815)
711.	Pál, József Csaba	- geb. am 3.12.1955 in Frumoasa (Siebenbürgen)	Römisch-katholischer Pfarrer (ab 1987) und Erzdechant in Reschitza, ab 28.11.2006 Ehrenbürger von Reschitza
712.	Pălie, Benjamin	- geb. am 29.11.1965 in Huşi	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1994 - 1996)
713.	Pallanik, Johann	- geb. am 16.11.1864 in Gesztes (Ungarn) - gest. am 12.03.1922 in Franzdorf	Römisch-katholischer Kaplan in Reschitza (1888 - 1910), Pfarrer in Franzdorf (1914 - 1922), schrieb „Geschichte der Pfarre Ferenczfalva“ (1918)
714.	Pálya, Matthias (Matheus)	- geb. in 1849 in Vittanovo - gest. am 25.10.1915 in Reschitza	Römisch-katholischer Pfarrer in Reschitza (1903 - 1915)
715.	Panek, Johann		Substituirter Gemeindevorstand (Gemeinderichter) in Reschitza (1. Mai 1864 - 31. Oktober 1864)
716.	Papp, Aron von		Berghauptmann in Orawitza (um 1896)

717.	Parutsch, Franz		Bergwerks-Obersteiger in Steierdorf, erhielt 1908 das silberne Verdienstkreuz mit Krone
718.	Pastor, Gustav A.		Oberverwalter der StEG-Oberverwaltung in Reschitza (1. Juli 1858 - 30. November 1860)
719.	Patziger, Johann (Patzinger jun.?)		Komitatstierarzt (Karasch-Severin) in Orawitza (um 1891)
720.	Pauck, Friedrich Alfred	- geb. am 10.01.1886 in Lugosch - gest. am 30.09.1965 in Karansebesch	Verwaltungsbeamter, Bürgermeister in Karansebesch, Musiker. Wirkte in Orschowa, Bokschan, Karansebesch und Temeswar
721.	Păunel, Adrianne		Musiklehrerin, Dirigentin der Frauensinggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ (1999 - 2003)
722.	Pavelka, Anton	- geb. in 1839 in Prag - gest. am 20.08.1909 in Reschitza	Kapellmeister in Reschitza (1865 - 1906), Archivar im Zentralbüro der StEG in Reschitza (um 1871)
723.	Pavelka, Eduard	- geb. in 1879 in Reschitza - gest. in 1960 in Reschitza	Divisionskapellmeister in Vilnius (1899 - 1917) und Konzertmeister in St. Petersburg (1912 - 1918), Kapellmeister und Musiklehrer in Reschitza (1943 - 1948)
724.	Pavlicsek, Franz (Stoppl) - ? Johann		Dirigent der Deutschen Operettengruppe (1965 - 1966) in Reschitza
725.	Pawelka, Helmuth	- geb. am 3.07.1930 in Orschowa - gest. am 9.05.2008 in Orschowa	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Orschowa (1996 - 2000)
726.	Pazeller, Jakob Matthias	- geb. am 2.01.1869 in Baden bei Wien - gest. am 24.09.1957 in Budapest	Kapellmeister in Arad, komponierte den Walzer „Erinnerungen an Herkulesbad“
727.	Pecher, Franz	- geb. in 1749 - gest. am 21.09.1803 in Orawitza	Bergrat (1796 - 1803) und Bergdirektor in Orawitza
728.	Peck, Johann Baptist Georg Edler von	- gest. am 31.12.1756 in Temeswar	auch Peckh, Pek, Pöck, Hüttenmeister bis 1747, danach Bergmeister in Dognatschka
729.	Pelm, Johann Nepomuk	- geb. am 22.07.1722 in Werschetz - gest. am 24.04.1805 in Orawitza	auch Pellm, Belm, Bellm, Bergwerksdirektor in Orawitza (um 1781)
730.	Penze, Kaspar		Bürgermeister in Steierdorf (1866 - 1867)

731.	Perian, Jeanette		Lehrerin, Leiterin der deutschen Tanzgruppe in Bokschan (ab 1993)
732.	Peske, Ernst		Römisch-katholischer Pfarrer in Weidenthal (1903 - 1904)
733.	Pesty, Frigyes	- geb. am 3.03.1823 in Temeswar - gest. am 23.11.1889	Historiker, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Budapest; übernahm 1879 den Auftrag der Kommunität des Karascher Komitats zur Abfassung einer Monographie (Krassó-Szörény Vármegye Története)
734.	Peter, Ernst	- geb. in 1815 - gest. in 1890 in Reschitza	Lehrer in Dognatschka (ab 1832), Roman-Orawitza (ab 1834), Saska (ab 1835) und Reschitza (1846 - 1890)
735.	Petnar, Anton	- geb. in 1702 in Regensburg - gest. am 1.04.1771 in Karansebesch	Distriktverwalter in Karansebesch (1766 - 1771)
736.	Pfeiffer, Michael	- geb. am 4.04.1853 in Apatin (Batschka) - gest. am 4.07.1924 in Apatin	Direktor der Bürgerschule in Karansebesch (1906 - 1919)
737.	Piess, Helmut		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Russberg (1994 - 1995 und ab 2000)
738.	Pilly, Nikolaus Rudolf		Musiker, Spieler an der Säge, Autor, Vorsitzender des Ortsforums Kalan
739.	Pilzbach, Johann Adam	- geb. in 1737 in Bamberg - gest. am 15.03.1802 in Orawitza	auch Pilsbach, Piltzbach, Bilsbach, römisch-katholischer Pfarrer in Reschitza (1772 - 1776) und Dognatschka (1776 - 1796), Dechant in Orawitza (1798 - 1802)
740.	Pinter, Elsa Ana		Lehrerin, Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Ferdinandsberg (ab 1994)
741.	Pinter, Zeno		Unterstaatssekretär im Departament für Interethnische Beziehungen, Bukarest (ab 2004)
742.	Pinter, Zeno		Vizebürgermeister in Ferdinandsberg (bis 2000)
743.	Pischl, Georg	- geb. am 24.04.1920 in Orawitza - gest. am 13.01.2001 in München	Bundesvorsitzender des Heimatsverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland (1991 - 1997), Ehrenbundevorsitzender (1997- 2001)

744.	Pittner, August	- geb. am 7.12.1879 in Reschitza - gest. am 17.11.1965 in Reschitza	Lehrer in Reschitza, hatte bis 1929 eine Privatschule
745.	Plasch, Franz		Erzmesser in Bokschan (1771 - 1773), Hammerschaffer in Reschitza (ab 1786)
746.	Plavustyak, Laurentius	- geb. am 15.01.1950 in Ferdinandsberg - gest. am 14.12.2004 in Steierdorf	Pfarrer in Steierdorf (ab 1976 in der Pfarre Anina, ab 1982 auch in Steierdorf). Ehrenbürger postmortem von Anina
747.	Plestics, Gabriele		Lehrerin, Sängerin, Leiterin einer deutschen Tanzgruppe in Steierdorf
748.	Pohl, Johann		Oberinspektor der StEG in Orawitza (um 1914)
749.	Polk, Engelbert		Kapellmeister der Blaskapelle in Anina (1966 - 1973)
750.	Popescu, Heidemarie Anneliese		Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Drobeta Turnu-Severin (1997 - 1999)
751.	Potmischil, Francisc	- geb. am 30.07.1939 in Reschitza	Diplomchemiker, Hochschulprofessor in Bukarest, Autor zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten
752.	Potocsnik, Willi	- geb. am 24.01.1931 in Reschitza	Pseud. Walter Polder, Redakteur beim „Neuen Weg“, Chefredakteur der „Neuen Banater Zeitung“ (1968 - 1969), danach wieder beim „Neuen Weg“ als Abteilungsleiter (bis 1990)
753.	Preslinger, Josef	- geb. in Burgau - gest. am 22.03.1737 in Temeswar	Kassenverwalter des Banater Bergwesens
754.	Pribil, Emil		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Russberg (1995 - 2000)
755.	Priborßky, Moritz		Betriebsleiter in Dognatschka (um 1895 - 1899)
756.	Priwald, Anton		Chirurgus in Orawitza (um 1738)
757.	Prokop, Johann		Zweiter (Vize-) Kapellmeister der Werkskapelle (um 1872)
758.	Prokop, Raymund		Vizechormeister des Gesangvereins und Chormeister der Sängervereinigung „Lyra“ (1899)

759.	Protocsil-Hewson, Ingrid Karin	- geb. am 8.02.1978 in Großwardein	Lehrerin, Leiterin der „Rolf Bossert“-Schülertheatergruppe, Mitglied des Vorstandes des DFBB, Trägerin des „Stefan Jäger“-Preises für das Jahr 2000
760.	Prunner, Paul	- geb. in 1736 - gest. am 22.10.1766 in Dognatschka	Bergmeister, wirkte in Dognatschka (1760 - 1766)
761.	Puchta, Richard	- geb. in 1813 in München - gest. am 29.07.1884 in Wien	Kunstmaler, war von 1851 bis 1857 in Orawitza. Restaurierte in der römisch-katholischen Kirche das Bild der Kreuzerhöhung, in Tschiklowa das Bild „Maria Fels“. Hinterließ der Bergdirektion und einigen Notabilitäten in Orawitza mehrere Zeichnungen und Gemälde
762.	Puhl, Jakob	- geb. in 1769 - gest. am 20.10.1825 in Deutsch-Saska	Bergmeister, wirkte in Deutsch-Saska
763.	Puvak, Josef	- geb. am 31.07.1913 in Reschitza	Schriftsteller
764.	Rabong, Katharina Maria Alexandra	- geb. am 17.07.1880 in Orzidorf - gest. am 7.05.1951 in Lippa	Provinzialoberin des Ordens der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau in Rumänien, verbrachte Jugendzeit in Moritzfeld
765.	Ranftelshofen, Ferdinand Edler von		auch Ränftelshofen, Rantelshofen, Rampelshoff, Oberst, Kommandant von Orschowa (1722 - 1727)
766.	Rasch (Rassay), Karl	- geb. am 21.03.1886 in Orschowa - gest. am 2.08.1958 in Pécel	Politiker, Parlamentarier
767.	Raunacher, Ignaz Edler von		Unterverwalter in Slatina (1751), Karansebesch (ab 1752), danach Distriktverwalter
768.	Rebegila, Peter	- geb. am 2.05.1973 in Karaschowa	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (2004 - 2006)
769.	Rech, Karl Geysa	- geb. am 20.06.1882 in Temeswar - gest. am 21.11.1956 in Temeswar	Römisch-katholischer Abtpfarrer, Dechant, war Seelsorger und Dechant in Reschitza (1924 - 1925)
770.	Redange, Josef	- geb. in 1727 in Esch sur Alzette (Luxemburg) - gest. in 1803 in Orawitza	Markscheider in Deutsch-Saska (bis 1760), Bergmeister in Dognatschka (bis 1770), Oberbergmeister in Orawitza (1773 - 1778)
771.	Reich, Heinrich		Berg- und Hüttenverwahrer in Steierdorf (1892 - 1898)

772.	Reichardt, Johann Karl		Evangelischer Pfarrer in Langenfeld (1724 - 1725)
773.	Reischl, Gottfried	- geb. in 1727 - gest. am 16.12.1761 in Dognatschka	Unterverwalter
774.	Reisinger, Friederika Hedwig	- geb. am 1.05.1898 in Reschitza	Lehrerin in Reschitza
775.	Reissenbüchler, Ritter von Weissenbach, Johann Markus	- gest. am 8.01.1737 in Temeswar	Bergbeamter, Pächter (mit seinem Bruder) der Hüttenwerke in Bokschan und Luncani
776.	Rennerth, Anton		Domänendirektor in Orawitza (1931 - 1934)
777.	Réthy, Emmerich	- geb. am 6.11.1892 in Ferdinandsberg	Theologieprofessor
778.	Retsch, Josef	- gest. am 17.04.1908 in Wien	Oberförster in in Reschitza (um 1895) und Dognatschka (um 1908)
779.	Retter, Josef		Lehrer in Steierdorf (1818 - 1824)
780.	Reuter, Camillo	- geb. am 11.02.1874 in Reschitza - gest. am 5.12.1954	Arzt, Universitätsprofessor
781.	Reymann, Johann	- gest. am 13.06.1815 in Mehadia	Bergverwalter in Deutsch-Saska
782.	Riedl, Bohumil	- geb. am 2.02.1894 in Reschitza - gest. im Mai 1966 in Reschitza	Betreuer der Operettengruppe in Reschitza (um 1939)
783.	Riegl, Wilhelm		Leiter (Inspektor) des Bergbaus in Steierdorf (um 1895) und Reschitza (bis August 1908)
784.	Rieser, Helene		Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Bokschan (ab 1999)
785.	Rieß, Kaspar	- geb. am 11.02.1845 in Tschatad (heute Lenauheim) - gest. am 8.11.1899 in Baumgarten	Römisch-katholischer Dechant, war Kaplan in Orawitza
786.	Ring, Armin	- geb. am 31.03.1850 in Deutsch-Bokschan - gest. am 3.03.1888 in Budapest	Chemiker
787.	Ring, Michael	- geb. am 12.07.1848 in Deutsch-Bokschan - gest. am 9.11.1888 in Preßburg	Lehrer, Hochschulprofessor
788.	Riß, Johann		Bergmeister im Banat

ECHO DER VORTRAGSREIHE
Nr. 9 / 2008

789.	Rodiczky von Sipp Freiherr von Weixelburg, Carl Borromäus	- geb. am 27.01.1786 in Schuppanek (Jupalnic) - gest. am 29.07.1845 in Frankfurt am Main	Feldmarschalleutnant
790.	Rögele, Johann Emerentius	- geb. in 1785 - gest. am 23.05.1814 in Königsgnad	Kameralarzt, kam 1812 ins Banat, wirkte zunächst in Werschetz, ab 1813 in Königsgnad
791.	Roha, Benedict von		Bergbauverwalter (Dez. 1864 - 1873), danach Oberbergverwalter in Steierdorf (bis 1880)
792.	Rohr, Peter	- geb. am 8.04.1881 in Darowa - gest. am 18.02.1956 in Reschitza	Chor- und Kapellmeister, Komponist in Reschitza (1902 - 1938), war vorher Musiker im „Theater an der Wien“ und im Karlstheater in Wien
793.	Rohrbacher, Colomanus	- geb. in 1480 in Weißkirchen - gest. in Annaberg (Niederösterreich)	Bergarzt im Banater Bergland bis 1520, Stadtarzt von Weißkirchen
794.	Roja, Georg Konstantin	- geb. am 15.02.1783 in Voscopoli (Makedonien) - gest. in Temeswar	auch Rosa, Montanphysikus in Orawitza (1820 - 1847)
795.	Röll, Johann Nepomuk	- geb. am 7.02.1737 in Orschowa - gest. am 10.06.1792 in Bruck an der Mur (Steiermark)	Mineraloge, Bergrat
796.	Römer, Peter	- geb. am 31.03.1874 in Gertjanosch - gest. am 21.03.1923 in Orschowa	Römisch-katholischer Pfarrer in Orschowa (1919 - 1923)
797.	Ronge, Koloman		Schriftsteller, lebte 1906 in Dognatschka
798.	Ronna, Antonius		Bergwerksverwalter in Steierdorf (1882 - 1891)
799.	Rösch, Adam Johann		Hammerverweser in Bokschan um 1770
800.	Rosen (Rozsafi), Franz	- geb. am 18.09.1824 in Arad - gest. am 30.04.1903 in Werschetz	Römisch-katholischer Pfarrer, war Pfarradministrator in Dognatschka (1858 - 1873)
801.	Rosenberger, Franz Xaver	- geb. am 7.03.1741 in Ofen - gest. am 13.07.1777 in Orawitza	Römisch-katholischer Kaplan in Orawitza (1768), danach Administrator der Deutsch-Tschiklowaer Kaplanei (1768 - 1769), Pfarradministrator in Orawitza (1769) und Pfarrer in Dognatschka (1771 - 1775), Dechant in Orawitza (1775 - 1777)
802.	Rosenthal, Johann	- geb. am 22.05.1791 in Orawitza	Lehrer in Deutsch-Saska (um 1845); Organist

803.	Rosner, Adolf	- geb. in 1862 - gest. am 3.12.1929 in Temeswar	Buchdrucker, Herausgeber der „Bogsaner Zeitung“
804.	Roth, Carl Edler von	- geb. in 1784 in Csíkszereda (Miercurea Ciuc) - gest. am 4.06.1864 in Wien	Generalmajor, Kommandant des Roman-Banater Grenzregiments in Karansebesch (1836 - 1844)
805.	Rothmayer, Siegmund	- geb. in 1838 - gest. am 29.11.1902 in Reschitza	Römisch-katholischer Pfarrer, war Seelsorger in Reschitza (1899 - 1902)
806.	Rottenbach, Leonhard		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1760 - 1767)
807.	Rotter, Adalbert	- geb. am 2.04.1866 in Reschitza - gest. am 9.04.1937 in Reschitza	Gastwirt, Gründer des Turistenklubs, des Bizikel-klubs und des Musikvereins „Eisernes Quartett“ in Reschitza
808.	Rotter, Georg Karl Josef	- geb. in 1756 in Sauerwitz (Oberschlesien) - gest. am 7.08.1816 in Weißkirchen	Oberlehrer in Karansebesch (1805 - 1809)
809.	Rubin, Lorenz		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1756 - 1757)
810.	Rüdiger (Ruszkiczay), Emmerich	- geb. am 20.11.1889 in Eisenstein (Vaskő) - gest. am 11.01.1957 in Budapest	Generaloberst
811.	Rudolf, Josef	- geb. am 18.10.1899 in Detta	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1912 - 1921)
812.	Ruepp, Ignaz Xaver Edler von	- geb. in 1725 - gest. am 14.01.1766	Werksverwalter in Bokschan (ab 1758)
813.	Ruman, Franz		Bürgermeister in Steierdorf (1870 - 1871)
814.	Rumann, Mathias		Lehrer in Steierdorf (1780 - 1818)
815.	Rupprecht		Bergverwalter der StEG (um 1860)
816.	Ruschitzka, Josef	- geb. in 1751 - gest. am 18.05.1821 in Orawitza	Kameralgeometer in Orawitza, (nach 1800)
817.	Ruttar, August (Gusti)	- geb. am 10.06.1912 - gest. am 17.04.1985 in Reschitza	auch Rutar, Dirigent der Reschitzaer Blaskapelle der Gewerkschaften (um 1984)

818.	Ruzicska, Cornelius (Cornel)	- geb. am 27.08.1900 in Dognatschka - gest. am 30.08.1985 in Steierdorf	Geiger, Dirigent
819.	Ruzicska, Josef Franz	- geb. am 12.07.1933 in Steierdorf - gest. am 19.08.2008 in Reschitza	Geiger, Mitglied des „Banater Bergland"-Trios in Reschitza (1995 - 2008)
820.	Saffran, Johann Wilhelm Anton Edler von	- gest. am 27.11.1750 in Karansebesch	Distriktverwalter in Karansebesch (1745 - 1750)
821.	Saimann, Leopold	- geb. in 1770 - gest. am 2.08.1826 in Orawitza	auch Seimann, Oberhüttenverwalter der Banater Bergdirektion in Orawitza (1814 - 1826)
822.	Sallamon, Josef		Bürgermeister in Steierdorf (1865 - 1866)
823.	Sandner, Karl		Kapellmeister der Werkskapelle in Anina (1931 - 1940)
824.	Sandor, Rudolf	- geb. am 21.04.1923 in Reschitza - gest. am 22.03.1987 in Temeswar	Chefredakteur der „Wahrheit" in Temeswar, Kunstfotograf
825.	Sárossy, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1870 - 1871)
826.	Sattinger, Richard	- geb. am 16.11.1928 in Temeswar - gest. am 27.05.2008 in München	Chefingenieur und Produktionsdirektor in Reschitza (1968 - 1974)
827.	Sayler, Julius Edler von	- geb. am 21.09.1861 in Klausenburg - gest. am 26.06.1937 in Königsgnad	Kreisarzt in Königsgnad (1901 - 1923)
828.	Schäfer, Wilhelm	- geb. am 8.06.1884 in Großkikinda - gest. am 8.10.1944 in Tschesterek	Römisch-katholischer Pfarrer, Lokalforscher, war Kaplan in Steierdorf - Anina (vor 1928)
829.	Scharf, Karl		Kapellmeister der Werkskapelle in Anina (1929 - 1931)
830.	Scheda, Georg		Bergverwalter (1880 - 1891), Berg- und Hüttenverwahrer (1891 - 1892) in Steierdorf, danach in Reschitza (1892 - 1898)
831.	Scheda, Georg	- geb. am 3.01.1859 in Dognatschka - gest. am 12.12.1934 in Orawitza	Arzt in Orawitza, führte zwischen 1893 - 1918 die Orawitzaer Kneipp-Anstalt
832.	Scheibling, Helmut	- geb. am 11.07.1940 in Temeswar	Bildender Künstler, lebte zwischen 1972 und 1978 in Reschitza
833.	Scheidt, Nikolaus	- geb. am 8.09.1856 in Orzidorf - gest. am 23.10.1917 in Steierdorf	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1894 - 1917) bis 1903 in der Pfarre Anina

834.	Scherbauer, Georg Josef	- geb. am 26.03.1822 in Glashütten bei Klattau (Böhmen) - gest. in Karansebesch	Lehrer an verschiedenen Schulen der Militärgrenze, Oberlehrer in Karansebesch und Pantschowa, ab 1872 Schulinspektor des Roman-Banater Grenzregiments
835.	Scherhaufer, Albin Franz	- geb. am 19.01.1889 in Orschowa - gest. am 25.09.1963 in Schweinfurt	Oberstleutnant, Lokalhistoriker
836.	Scherübel, David Sebastian	- geb. am 2.10.1747 in Dognatschka - gest. am 5.01.1817 in Orawitza	Berghauptmann in Orawitza
837.	Scherübel, Siegfried Joseph	- geb. in Eisenstadt (Burgenland) - gest. am 11.04.1761 in Temeswar	Bergrat, war Bergmeister in Orawitza (1745) und Dognatschka (1747)
838.	Scherübl, Peter Johann Mathias	- geb. am 29.05.1752 in Orawitza - gest. am 30.05.1823 in Deutsch-Saska	Bergmeister in Saska
839.	Scherübl, Simon	- geb. in Mähren - gest. am 12.03.1775 in Karansebesch	Kassenverwalter im Karansebescher Distrikt
840.	Scheuchenstein, Franz	- geb. am 14.03.1910 in Reschitza - gest. am 24.04.1987 in Linz	Diplomierter Kaufmann in Reschitza
841.	Schier, Franz Josef Stefan	- geb. am 12.08.1880 in Reschitza - gest. am 8.11.1934 in Reschitza	Konsistorialrat, Archivar
842.	Schier, Josef	- geb. in 1853 in Reitendorf (Böhmen) - gest. am 30.08.1885 in Reschitza	Brückenbaumeister in Reschitza (um 1880)
843.	Schießler, Kaspar		Gemeindevorstand (Gemeinderichter) in Reschitza (16. November 1861 - 1. Mai 1864)
844.	Schilde, Constantin Edler von		Notär in Steierdorf (ab 1871), schrieb „Almanach der Entstehung und Entwicklung der Gemeinde Steierdorf - Anina“ (1873)
845.	Schiller-Szántho, Geysa	- geb. am 8.02.1875 in Guttenbrunn - gest. am 3.04.1950 in Budapest	Theologieprofessor, war römisch-katholischer Kaplan in Reschitza (1908 - 1909)
846.	Schimmelbach, Johann	- geb. in 1700 in Böhmen - gest. am 15.02.1768 in Mehadia	Kontumazverwalter in Pantschowa und Schupanek
847.	Schindler, Alexander Julius	- geb. am 26.09.1818 in Wien - gest. am 16.03.1885 in Wien	Pseud. Julius von der Traun; Jurist, Schriftsteller, war Leiter der juristischen Abteilung der StEG in Orawitza (1856 - 1869)

848.	Schindler, Karl	- geb. am 26.05.1861 in Reschitza - gest. am 18.02.1907 in Reschitza	Präsident der Gewerbekorporation in Reschitza (ab 1888)
849.	Schistek, Rudolf	- geb. in 1913 in Steierdorf - gest. am 24.12.1975 in Ried / Innkreis, Deutschland	Chemieingenieur, Unternehmer
850.	Schlink, Valentin		Handwerker, Gründer eines Konsum-Vereins in Steierdorf 1883
851.	Schlosser, Franz	- geb. in 1743 - gest. am 29.02.1808 in Karansebesch	Waldmeister in Karansebesch
852.	Schmid, Anton	- geb. in Möllersdorf (Wien) - gest. am 18.09.1735 in Bokschan	auch Schmidt, Leiter des Bokschaner Werk- und Waldwesens (1725 - 1735)
853.	Schmidinger, Karl	- geb. am 21.06.1967 in Reschitza	Leiter der deutschen Volkstanzgruppe „Enzian“ in Reschitza (- 2007)
854.	Schmidt, Augustin	- geb. am 3.02.1845 in Franzdorf - gest. am 31.12.1902 in Budapest	Lehrer, Mathematiker, Hochschulprofessor
855.	Schmidt, Eligius Robert	- geb. am 25.03.1902 in Karansebesch - gest. am 22.07.1973 in Budapest	Geologe, Universitätsprofessor
856.	Schmidt, Franz	- geb. am 23.02.1878 in Kudritz - gest. am 15.07.1945 in Sackelhausen	Römisch-katholischer Pfarrer, Lokalforscher. Schrieb als Pfarradministrator in Tschiklowa (1915 - 1926): Geschichte der Wallfahrtskirche von Ciclova
857.	Schmidt, Horst Dieter	- geb. am 18.02.1941 in Orawitza	Universitätsprofessor für Antropologie in Ulm a.D., Dr., Doktor honnoris causa, Koordinator der Familienforschung im Banater Bergland, Bundesvorsitzender des Heimatsverbands der Banater Berglanddeutschen in Deutschland (ab 2006)
858.	Schmidt, Johann	- geb. am 1.02.1889 in Großscham - gest. am 23.06.1957 in Hatzfeld	Schriftleiter, Druckereibesitzer. War Druckerlehrling in Orawitza (1903), Buchdrucker in Karansebesch (1911 - 1914)
859.	Schmidt, Johann	- geb. am 27.03.1909 in Neubeschenowa - gest. am 18.03.1980 in Neubeschenowa	Römisch-katholischer Pfarrer, Schuldirektor, war Kaplan in Steierdorf (1932 - 1943)
860.	Schmidt, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Wolfsberg (1912 - 1923), schrieb „Die Deutschböhmen im Banate“ (1938)

861.	Schmidtberger, Manfred		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Dognatschka (1990 - 1991)
862.	Schmolinsky		
863.	Schnakowsky, Stefan	- geb. im 1920 in Reschitza - gest. in 1987 in Reschitza	Bühnendekorateur der Reschitzaer Gesangsektion
864.	Schnakowszky, Walter	- geb. am 13.10.1953 in Reschitza - gest. am 31.10.1999 in Reschitza	Amateurschauspieler und Musiker
865.	Schneeberger, Paul Johann	- geb. am 10.01.1751 in Beutelsbach (Niederbayern) gest. am 19.08.1822 in Tschakowa	Chirurg u.a. in Dognatschka
866.	Schneider, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf / Pfarre Anina (1918 - 1919)
867.	Schneller, Johann Ludwig Edler von	- geb. in Freistadt (Oberösterreich) - gest. am 21.11.1726 in Temeswar	Registrator für Kupfergruben im Banat; wirkte in Bokschan, Dognatschka und Orawitza
868.	Schönbauer, Joseph Anton	- geb. am 8.09.1756 in Reichenberg (Böhmen) - gest. am 27.12.1807 in Pest	Bergphysikus in Orawitza (1783 - 1786)
869.	Schöner, Franz		Chormeister in Steierdorf (um 1906)
870.	Schöner, Karl	- geb. am 20.06.1904 in Steierdorf - gest. am 19.02.1987 in Bamberg	Bürgermeister in Steierdorf (1940 - 1944)
871.	Schopf, Joseph	- geb. am 17.02.1844 in Nagykalló (Ungarn) - gest. am 17.11.1919 in Busiasch	Arzt, war Werksarzt der StEG in Reschitza (1872 - 1900)
872.	Schott, Arthur	- geb. am 27.02.1814 in Stuttgart - gest. am 26.06.1875 in Georgetown bei Washington	Agronom, Volksmärchensammler, kam 1836 ins Banat als Verwalter des Landgutes des Grafen Bissingen-Nippenburg nach Großscham (bis 1841), danach als Beamter der Banater Bergdirektion (1845 - 1848)
873.	Schraum, Viktor	- geb. in 1865 in Orschowa - gest. am 19.11.1929 in Kronstadt	Maler, Buchillustrator
874.	Schröckenstein, Franz		Marktscheider und Bürgermeister (1869 - 1870) in Steierdorf

875.	Schrotz, Stefan	- geb. am 4.07.1889 in Orawitza - gest. am 6.08.1967 in Bokschan	Römisch-katholischer Dechant, war Kaplan in Reschitza (1912 - 1923), Seelsorger in Dognatschka (1923 - 1933) und Bokschan (1933 - 1962)
876.	Schubert, Johann Michael Friedrich	- geb. in 1741 in Szurdok (Ungarn) - gest. am 6.01.1801 in Bokschan	Oberchirurg in Orawitza (um 1775), Chirurg in Neumoldowa (1783 - 1786) und Bokschan (1788 - 1800)
877.	Schubert, Johann Nikolaus		Bergmeister, im Dezember 1718 zur Verwaltung des Banater Bergwesens in Orawitza eingesetzt
878.	Schuhmann, Christofor		Hüttenmeister in Bokschan um 1769
879.	Schuler, Georg Joseph	- geb. in Fulda - gest. am 4.06.1738 in Orawitza	auch Schüler, Seelsorger (ab 1722) und Dechant in Orawitza
880.	Schulmann, Adolf	- geb. am 22.12.1883 in Orawitza - gest. am 26.10.1942 in Budapest	auch Sulyom, Heilpädagoge
881.	Schulz, Anton	- geb. am 1.02.1945 in Reschitza	Ingenieur, Vorsitzender des DFBB (1991 - 1992), verfasste eine Postgeschichte Reschitzas „Vom Postmeister zur Schnellpost“; Familienforscher
882.	Schulzer Edler von Müggenburg, Stefan	- geb. am 19.08.1802 in Vidusevac (Kroatien) - gest. am 5.02.1892 in Vincovce (Kroatien)	Direktor der Militärschule in Karansebesch (nach 1858)
883.	Schummer, Rudolf	- geb. am 26.10.1870 in Rudolfsgnad (Kroatien) - gest. am 13.10.1944 in Rudolfsgnad	Römisch-katholischer Dechant, war Kaplan in Reschitza (1893 - 1907)
884.	Schuster, Johann	- geb. am 24.12.1929 in Reschitza	Sportlehrer, Schwimmtrainer in Reschitza und der olympischen Schwimmer Rumäniens für Olympiaden
885.	Schuster, Thomas		Römisch-katholischer Pfarradministrator (ad interim) in Steierdorf (1917 - 1918)
886.	Schuttag, Franz	- geb. in 1828 in Kalotscha (Ungarn) - gest. am 28.10.1917 in Lugosch	auch Suttag, Schulinspektor im Karascher, danach Karasch-Severiner Komitat (1873 - 1893)
887.	Schütz, Blasius	- geb. am 7.08.1890 in Omor - gest. am 15.12.1962 in Moritzfeld	Römisch-katholischer Pfarrer in Karansebesch (1928 - 1951), ab 1931 Karansebescher, ab 1938 Severiner Erzdechant

888.	Schütz, Nikolaus		Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1899 - 1901), Pfarrer in Wolfsberg (1907 - 1908)
889.	Schwab, Karl	- geb. am 2.09.1862 in Russberg - gest. am 6.10.1932 in Karansebesch	Generaldirektor der Karansebescher Sparkasse (ab 1900)
890.	Schwach, Emmerich		Kantor in Karansebesch (bis am 6. Februar 1927)
891.	Schwartz, Josef	- geb. in 1915 in Segenthau	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1942 - 1946) auch in Reschitza
892.	Schwarzbach, Ignaz Edler von	- gest. am 20.01.1748 in Temeswar	Bergwerksbuchhalter in Orawitza (ab 1742)
893.	Schweg, Peter	- geb. am 15.04.1944 in Reschitza	Maler, Kunstpädagoge in Reschitza (1967 - 1970)
894.	Schweininger, Jakob		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1909 - 1914)
895.	Schweninger, Josef	- gest. in 1739 in Bokschan	Hüttenwerkspächter in Bokschan ab 1736, bereits 1734 als Gewerk in Bokschan erwähnt
896.	Schwerin, Gerhard	- geb. am 12.04.1943 in Russberg	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Orschowa (1992 - 1994)
897.	Schwing, J.P.		Oberverwalter der StEG-Oberverwaltung in Reschitza (1. April 1868 - 1. Januar 1881)
898.	Seefranz, Gustav	- geb. in 1855 in Schmölnitz / Zips - gest. am 14.01.1920 in Orawitza	mag. Tavy, Waldingenieur, Direktor der Forstgüter der Österreichisch-Ungarischen Staatsbahnen im Banat
899.	Seelig, Mathias		Schmelzmeister in Reschitza (um 1791)
900.	Seemayer, Karl	- geb. am 4.08.1898 in Orawitza - gest. am 30.09.1950 in Orawitza	Dirigent des Musik- und Gesangvereins in Orawitza
901.	Seemayer-Plasch, Maria	- geb. am 28.05.1894 in Neusatz - gest. am 3.10.1968 in Orawitza	Beamtin, Schriftstellerin
902.	Seige, Anton Johann Nepomuk	- geb. in 1719 - gest. am 19.02.1768 in Orawitza	Kassenverwalter der Orawitzaer Bergkassa (1765 - 1768)
903.	Seimann, Thomas	- geb. in 1724 - gest. am 30.11.1779 in Orawitza	Kassenverwalter beim Orawitzaer Oberbergamt

904.	Seitz, Michael	- geb. am 28.08.1858 in Mercydorf - gest. am 17.11.1930 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1883 - 1892)
905.	Senn, Irene	- geb. am 7.06.1883 in Russberg - gest. am 20.01.1957 in Budapest	Klavierlehrerin und Klavierkünstlerin in Budapest
906.	Sequens, Anton	- geb. am 17.12.1865 in Chotebor (Böhmen) - - gest. am 2.06.1938 in Karansebesch	Musiklehrer am orthodoxen Theologischen Institut in Karansebesch, Dirigent des rumänischen Gesangvereins und des israelitischen Tempelchores in Karansebesch
907.	Siebenprunner, Johann Georg	- gest. am 26.12.1732 in Temeswar	Hammerschaffer in Orawitza
908.	Simonich, Maximilian	- geb. am 28.03.1880 in Temeswar	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1903 - 1915)
909.	Skarpa, Josef	- geb. am 30.07.1904 in Steierdorf - gest. am 3.09.1978 in Reschitza	Musiklehrer in Reschitza und Temeswar, Kapellmeister in Temeswar, Nadrag, Kronstadt, Bukarest
910.	Skertics, Arnold		Leiter einer Musikkapelle in Reschitza (um 1828)
911.	Slovig, Ferdinand	- geb. am 5.11.1918 in Anina - gest. am 6.04.1994 in Bistritza	Dirigent der deutschen Operettengruppe (1956 - 1959) und Leiter der Blaskapelle (um 1980)
912.	Slovig, Géza	- geb. in 1897 in Reschitza - gest. am 13.01.1944 in Reschitza	Kantor in Karansebesch (Februar 1927 - Februar 1929), Mitgründer des Männerchors der Eisen- und Metallarbeiter Gewerkschaft und Dirigent der Operettengruppe (1921)
913.	Slovig, Wilhelm	- geb. am 21.02.1891 in Anina - gest. am 6.10.1960	Bergbauingenieur, Lokalforscher, schrieb „Kurzer Umrisss der Geschichte von Steierdorf - Anina“ (1940)
914.	Slovik, Johann		Obersteiger in Anina (um 1908), Präsident des „Steiger-Gesangvereins“
915.	Slunicko, Johann		auch Szlunicsko, Musiker (Prager Konservatorium), Musiklehrer an der Orawitzaer Bürgerschule (um 1874), betreute ein Kammermusikquartett in Orawitza
916.	Sommer, Franz		Römisch-katholischer Pfarrer in Orawitza (um 1773)
917.	Sonnenberg, Nikolaus Philipp Edler von	- geb. in 1702 - gest. am 1.01.1746 in Tschakowa	Verwalter des Tschakowaer Distrikts, war Gegenschreiber in Orschowa

918.	Spangl, Anton		Gemeindevorstand von Franzdorf (um 1878)
919.	Spät		Chef der Bauabteilung der StEG (um 1860)
920.	Speckbacher, Josef	- geb. am 13.07.1767 in Sankt Martin bei Hall - gest. am 28.03.1820 in Hall (Tirol)	Freiheitskämpfer, Gründer von Königsgnad (Tirol)
921.	Speidl Ernst (Ernö)	- geb. in 1856 in Deutschsanktmichael	Direktorlehrer (um 1890) und Schrifteller in Reschitza
922.	Sperl, Wenzel		Oberförster in Orawitza bis 1876 (danach in Wien)
923.	Speth, Karl	- geb. am 30.06.1822 in Lippa - gest. am 9.08.1904 in Temeswar	Theologieprofessor, Domherr, Tschanader Generalvikar, war Pfarrer (1869 - 1877) und Dechant (1869 - 1878) in Orawitza
924.	Spindler, Julius		Lehrer in Karaschowa um 1908
925.	Spissich Nobilus de Jappra, Anton Ignaz	- geb. am 1.05.1741 in Vörösvár bei Eisenburg (Ungarn) - gest. am 26.05.1802 in Temeswar	Lektorkanonikus, war römisch-katholischer Kaplan in Orawitza (1768)
926.	Spitzer, Johann Georg	- geb. in Stockerau (Österreich) - gest. am 5.01.1721 in Karansebesch	Oberverwalter von Karansebesch, Lugosch, Fatschet
927.	Stadler, Eugen	- geb. am 25.08.1928 in Orschowa	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Orschowa (1994 - 1996)
928.	Stadlmann, Josef		Gemeindevorstand (Gemeinderichter) in Reschitza (1. Januar 1868 - 1. Januar 1869)
929.	Steffler, Matthias	- geb. in 1714 in Wien - gest. am 17.03.1737 in Karansebesch	Zeichner, Maler in Karansebesch
930.	Steger, Adolf		Berg- und Domänen-Oberverwalter in Orawitza (um 1874)
931.	Steinberg, Josef Edler von	- geb. in 1714 in Leoben (Steiermark) - gest. am 31.10.1770 in Mehadia	Kommandant in Mehadia
932.	Steinmann, Heinrich Andreas	- geb. in Böhmen - gest. am 27.09.1726 in Temeswar	Verwalter in Orschowa (1718 - 1719)
933.	Stendl, Hans	- geb. am 18.02.1939 in Reschitza	Kunstmaler, Dekan der Kunstakademie in Bukarest, Ehrenbürger von Reschitza (2000)

934.	Sterne-Hausknecht, Ferdinand	- geb. am 1.04.1802 in Großsanktnikolaus - gest. am 23.09.1870 in Raab	Römisch-katholischer Pfarrer, Domherr, war Pfarradministrator in Mehadia (1830 - 1834)
935.	Steube, Johann Caspar	- geb. am 25.01.1747 in Gotha - gest. am 12.04.1795 in Gotha	Reiseschriftsteller, weilte in Herkulesbad (um 1770 - 1781), schrieb „Wanderschaften und Schicksale“ sowie Briefe aus dem Banat
936.	Stieger, Koloman	- geb. am 10.06.1910 in Reschitza - gest. am 8.03.2002 in Kressbronn	Ortsgruppenleiter der Volksgemeinschaft (1939), danach der Deutschen Volksgruppe in Reschitza (bis 1944)
937.	Stitz, Karl	- geb. am 7.08.1795 in Bokschan - gest. am 20.09.1869 in Pantschowa	Pädagoge, Schuldirektor
938.	Stock, Friedrich		Gemeindenotär (um 1897 - 1910) in Steierdorf, schrieb „Aus der südungarischen Schweiz“ (1899), Gründer eines Unterstützungsvereins (1905)
939.	Stockinger-Sulyok, Stefan	- geb. am 14.05.1862 in Temeswar - gest. nach 1922 in Tschanádapácza	Theologieprofessor, Konsistorialassessor, war Kaplan in Karansebesch (um 1900)
940.	Stöckl, Werner Franz	- geb. am 28.06.1952 in Reschitza	Sportlehrer, Sportler (Handball)
941.	Stoffel, Emmerich	- geb. am 27.06.1913 in Tschakowa	Kaufmann, Chefredakteur, war Sekretär der Kommunistischen Partei in Reschitza (um 1946)
942.	Stöhr, Joachim	- geb. am 30.03.1703 in Unlingen bei Riedlingen - gest. am 22.11.1742 in Dognatschka	auch Stör, Feldpater, römisch-katholischer Seelsorger
943.	Stoianovci, Karl	- geb. am 25.07.1930 in Steierdorf	Mitglied des „Banater Bergland“-Trios
944.	Straub, Andreas	- geb. in 1936 in Neuarad	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1965 - 1971); Msrg. ERG Visitator der Donauschwaben und Deutschen aus Osteuropa
945.	Straub, Sebastian	- geb. am 19.01.1768 in Orawitza - gest. am 24.02.1805 in Orawitza	Bergwerksassessor und Buchhalter der Orawitzaer Bergdirektion (1800 - 1805)
946.	Stremberger, Johann Michael	- gest. am 26.02.1736 in Karansebesch	auch Strämberger, Verwalter im Karansebescher Distrikt (1722 - 1736)
947.	Ströbl, Peter		Kantor u.a. in Karansebesch (Feber - August 1929)
948.	Stroeber, Maxentius Nikolaus	- gest. am 23.06.1751 in Temeswar	Verwalter, war Distriktgegenschreiber in Karansebesch und Orschowa (1718 - 1735)

949.	Strubert, Peter	- geb. am 16.11.1900 in Sarafol - gest. am 17.02.1956 in Neudorf	Konsistorialassessor, war Kaplan in Reschitza (1924 - 1932)
950.	Sturm, Eustachius	- geb. in 1761 in Bokschan - gest. am 17.07.1826 in Bokschan	Rentmeister in Kraschowa (um 1812), später Kameralverwalter in Bokschan
951.	Stürmer, Franz	- geb. am 3.01.1913 in Neumoldowa - gest. am 14.10.1983 in Reschitza	Musikpädagoge in Reschitza (ab 1960), Dirigent des Symphonieorchesters (ab. 1964) und der deutschen Operettengruppe (1971 - 1983)
952.	Stürmer, Julius Mathias	- geb. am 22.05.1915 in Karansebesch	Maler, Graphiker
953.	Stürmer, Viktor	- geb. am 6.04.1914 in Karansebesch, - gest. am 6.10.1990 in Kirchehrenbach	Mahler, Zeichner aus Karansebesch, war im Straflager Workuta (1947 - 1955), 1970 ausgewandert
954.	Sukob, Franz	- geb. am 22.10.1930 in Reschitza - gest. am 1.05.1989 in Passau	Schriftsteller
955.	Surmayer Vitéz de Usok, Baron von	- geb. am 19.12.1860 in Bokschan - gest. am 26.02.1945 in Budapest	auch Szurmay, General, Verteidigungsminister in Budapest
956.	Suttág, Franz		Schulinspektor des Krassoer Komitats (um 1878)
957.	Svâgnea, Vera		Vorsitzende des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Drobeta Turnu-Severin (1991 - 1996)
958.	Svoboda, Ignaz		Kapellmeister der Werkskapelle in Anina (1915-1929)
959.	Swoboda, Anton		Zweiter (Vize-) Kapellmeister der Reschitzaer Werkskapelle (ab 1932)
960.	Sykora, Otto	- geb. am 1.01.1873 in Rokycani (Böhmen) - gest. am 30.11.1945 in Temeswar	auch Sikora, Inspektor-Sekretär der UDR (im Dienste der StEG seit 1890), Kapellmeister in Reschitza (1906 - 1930)
961.	Szajbely, Michael	- geb. in 1770 - gest. am 26.05.1820 in Orawitza	auch Szeibely, Bergwerksassessor in Orawitza (1812 - 1821)
962.	Szeczujacz Freiherr von Heldenfeld, Arsen	- geb. in 1720 - gest. am 13.01.1814 in Wien	Kommandant des Grenzerregiments in Karansebesch (1773 - 1777)
963.	Székely, Franz	- geb. am 14.12.1895 in Karlsburg	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1923 - 1930)

964.	Szelhegy, Karl	- geb. am 14.01.1923 in Reschitza	auch Windberger. Fotograf, Autor
965.	Szentpétery, Emmerich	- geb. am 10.1798 in Deutsch-Saska - gest. am 3.07.1838 in Deutsch-Saska	Bergmeister in Deutsch-Saska
966.	Szilber, Paul		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1875 - 1879)
967.	Szöcs, László	- geb. am 2.09.1960 in Bukarest	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1987 - 1988)
968.	Szurmay Baron von Uszok, Alexander	- geb. am 19.12.1860 in Deutsch-Bokschan - gest. in Budapest	urspr. Surmayer, Generaloberst
969.	Szvetkovits, Georg	- geb. am 6.09.1859 in Orawitza - gest. am 2.09.1931 in Budapest	auch Svetkovits, Militärarzt
970.	Tambor, Johann	- geb. am 7.01.1920 in Sekul - gest. am 17.08.2004 in Deutschland	Geiger, Leiter einer Tanzkapelle in Reschitza (um 1948)
971.	Ţâmpu, Peter	- geb. am 19.05.1961 in Luizi	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1999 - 2001)
972.	Taugner, Norbert Franz	- geb. am 10.01.1931 in Karansebesch	Kunstmaler, Foto- und Kinoamateur
973.	Tenyer, Ludwig		Römisch-katholischer Pfarrer in Wolfsberg (1894 - 1901)
974.	Terbucsek, Bálint		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1798)
975.	Tietz, Alexander	- geb. am 9.01.1898 in Reschitza - gest. am 10.06.1978 in Reschitza	Deutschlehrer in Reschitza, sammelte und veröffentlichte Sagen, Märchen, Erzählungen und Gedichte aus dem Banater Bergland, ab 22.02.2004 Ehrenbürger post mortem von Reschitza
976.	Tietz, Josef	- geb. am 20.06.1859 in Temeswar - gest. am 3.04.1930 in Reschitza	Lehrer in Reschitza (ab 1877), Direktor der Staatsschule (1895 - 1922), Chormeister, Gründer des Sängerbundes (1897) und des „Eisernen Quartetts“ (1918), Träger des päpstlichen Ordens „Pro ecclesia et Pontifice“ (1917)
977.	Tietz-Cocora, Margarete Cäcilie Josefa	- geb. am 7.01.1902 in Reschitza - gest. am 10.06.1977 in Reschitza	Klavierlehrerin, Komponistin in Reschitza

978.	Ţigla, Erwin Josef	- geb. am 19.09.1961 in Reschitza	Bibliothekar, Autor, Kulturförderer, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen (seit 2004) und des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ (seit 1987), Vorsitzender der Vinzengemeinschaft in Rumänien, Träger des Rumänischen Nationalen Ordens für Kulturelle Verdienste im Grad eines Ritters (13.12.2004) und des Ehrenzeichens in Silber für Verdienste um die Republik Österreich (19.07.2004), ab 29.01.2008 Ehrenbürger von Reschitza
979.	Tirier, Karl		Direktor der Volkskunstschule in Reschitza
980.	Toth, Stefan	- geb. am 2.03.1912 in Vărşand	Römisch-katholischer Seelsorger, war Kaplan in Reschitza (1936 - 1943)
981.	Totth von Nagykér, Robert	- geb. in 1856 in Reschitza - gest. am 30.05.1913 in Reschitza	auch Toth, Oberinspektor und Chef der Brückenbauabteilung in Reschitza
982.	Trandt, C. W.		Oberverwalter der StEG-Oberverwaltung in Reschitza (1. Juni 1856 - 30. Juni 1858)
983.	Trautmann, Heinrich	- geb. am 3.07.1863 in Steierdorf - gest. am 16.12.1932 in Budapest	Universitätsprofessor
984.	Trefil, Stefan	- gest. am 5.09.1925 in Steierdorf - Anina	Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf / Pfarre Anina (1919-1925)
985.	Tribus, Franz		Berghauptmann (um 1873) in Orawitza
986.	Tribus, Karl	- geb. am 2.02.1901 in Steierdorf - gest. in Königsgnad	Römisch-katholischer Pfarradministrator und Seelsorger in Königsgnad (1930 - 1937), Dechant in Orawitza (1937 - 1951)
987.	Trittler, Josephus		Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (1929 - 1944)
988.	Trumauer, Johann	- geb. in 1762 - gest. am 30.05.1812 in Werschetz	Kameralverwalter in Bokschan
989.	Trumauer, Xaver	- geb. in 1730 - gest. am 12.05.1785 in Bokschan	Gegenschreiber der Bokschaner Bergverwaltung

990.	Unschuld, Johann Nepomuk	- geb. in 1780 in Böhmen - gest. am 12.10.1826 in Orawitza	Oberwaldmeister der Orawitzaer Bergdirektion
991.	Unterreiner, Josef	- geb. am 20.06.1866 in Grabatz - gest. am 27.10.1948 in Billed	Römisch-katholischer Ehrendomherr, war Kaplan in Steierdorf und Orawitza (1890 - 1901) und Seelsorger in Moritzfeld (1901 - 1913)
992.	Urban, Monika		Leiterin der deutschen Tanzgruppe „Vergissmeinnicht“ in Karansebesch (ab 1996), Trägerin des „Stefan Jäger“- Preises 2006
993.	Urban, Stefan		Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Karansebesch (ab 1993)
994.	Urik, Andreas	- geb. in 1761 - gest. am 21.10.1827 in Orawitza	Komitatsassessor im Karascher Komitat
995.	Vaczy, Karl Horst	- geb. am 3.08.1944 - gest. am 12.08.2006 in Orschowa	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Orschowa (2001 - 2006)
996.	Vadász, Moritz		Verantwortlicher Redakteur der „Reschitzaer Zeitung“ (um 1914)
997.	Valentiniani von Bettendorf, Johann Filip		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1723 - 1734)
998.	Veith, Adalbert	- geb. in 1859 in Fadd (Ungarn) - gest. in 1936 in Salzburg	Generaldirektor, danach Verwaltungs-Delegierter der Reschitzaer Werke und Domänen (bis 1929)
999.	Veith, Franz de	- geb. in 1773 - gest. am 17.11.1831 in Bokschan	Kameralverwalter
1000.	Velek, Johann		Römisch-katholischer Pfarrer in Bokschan (1759 - 1760)
1001.	Vendeschu, Augustin Johann	- geb. am 24.06.1817 in Temeswar - gest. am 18.10.1896 in Setschan	Römisch-katholischer Pfarradministrator in Reschitza (4. August 1845 - 8. Juni 1846)
1002.	Veneta, Johann Wenzelslaus	- geb. in 1728 in Böhmen - gest. am 9.12.1782 in Orawitza	auch Weneta, Chirurg in Orawitza (ab 1764)
1003.	Viger, Josef	- geb. in 1722 in Schmölnitz (Slowakei) - gest. am 9.02.1800 in Orawitza	Bergwerksassessor bei der Orawitzaer Bergdirektion

1004.	Vlad, Daniel		Ingenieur, Sekretär des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Steierdorf - Anina
1005.	Vöö, Peter	- geb. am 29.06.1915 in Kleinomor	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1940 - 1941) auch in Reschitza
1006.	Vrabecz, Josef		auch Vrabec, Lehrer, Musiker, erster Direktor der Orawitzaer Bürgerschule 1873
1007.	Vulpe (geb. Rohr), Maria	- geb. am 26.10.1908 in Reschitza - gest. am 21.08.1975 in Reschitza	Lehrerin in Reschitza
1008.	Vulpe, Damian	- geb. am 19.05.1938 in Reschitza	Musikologe, Musikpädagoge (ab 1963) und Chormeister der Temeswarer Oper (ab 1980)
1009.	Wachter, Johann Philipp	- geb. in Böhmen	auch Wachtler, Oberverwalter u.a. in Orschowa (um 1720)
1010.	Wachtler, Matthias	- geb. in 1718 - gest. am 31.10.1766 in Dognatschka	Waldmeister in Dognatschka
1011.	Wagner, Franz		Lehrer in Reschitza (1920 - 1940), dichtete und komponierte „Die Stavilaner Buben“
1012.	Wagraindt, Mathias		Römisch-katholischer Pfarrer in Steierdorf (um 1773)
1013.	Wallandt Ernest (Ernö)	- geb. am 10.08.1845 in Radna - gest. am 27.09.1912 in Orschowa	Ingenieur, leitete die Durchbruchsarbeiten in der Donauenege und beim Eisernen Tor
1014.	Waltner, Josef	- geb. am 6.11.1892 in Lowrin - gest. am 3.10.1986 in Temeswar	Römisch-katholischer Dompropst, war Kaplan in Reschitza (1920 - 1923)
1015.	Wanek, Johann	- geb. am 22.09.1930 - gest. am 10.02.2000 in Moritzfeld	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Moritzfeld (1990 - 2000)
1016.	Wania, Anton	- geb. am 23.03.1917 in Reschitza - gest. in 1947 als Kriegsgefangener in Russland	Lehrer in Reschitza (1940 - 1942)
1017.	Wania, Hans	- geb. am 16.09.1930 in Reschitza	Ingenieur, Geschäftsführer des Heimatverbands der Banater Berglanddeutschen e.V. in Deutschland (1994 – 2003); Besondere Verdienste um Datensammlung Russlanddeportierten

1018.	Wassy, Johann Adam de		auch Vassy, Oberverwalter u.a. in Karansebesch (vor 1730)
1019.	Wawzsik, Franz	- geb. am 26.09.1925 in Reschitza - gest. am 26.09.2001 in Neumarkt / Oberpfalz	Haupdarsteller der deutschen Operettengruppe in Reschitza
1020.	Wein, Antonius		Kantor in Neumoldowa (um 1836)
1021.	Wein, Jakob		Lehrer in Bokschan (um 1845)
1022.	Wein, Johann Baptist	- geb. am 10.01.1829 in Bokschan - gest. am 2.04.1908 in Budapest	Bergwerksingenieur in Reschitza und Russberg, ab 1866 in Budapest
1023.	Weinberger, Rudolf Anton	- geb. am 3.09.1879 in Reschitza - gest. am 16.07.1945 in Wien	Bildhauer, Medailleur
1024.	Weinschrott, Karl	- geb. in 1938 in Bakowa	Vorsitzender des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen in Ferdinandsberg (1990 - 1994)
1025.	Weiß, Dr. Leopold		
1026.	Weland, Eduard	- geb. in 1812 in Reschitza - gest. am 25.04.1856 in Reschitza	Oberverwalter der StEG-Oberverwaltung in Reschitza (11. März 1855 - 24. April 1856)
1027.	Wierzbicki, Peter	- geb. in 1794 in Sandecio (Galizien) - gest. am 3.02.1847 in Orawitza	Chirurg, Botaniker
1028.	Wieszner, Ildiko		Musiklehrerin, Dirigentin der Frauensinggruppe des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ (1992 - 1993)
1029.	Wild, Josef	- geb. am 21.10.1900 in Triebswetter - gest. am 29.01.1961 in Billed	Römisch-katholischer Dechant, war Kaplan in Reschitza zwischen 1927 und 1933
1030.	Wille, Andreas	- geb. am 19.02.1915 in Sanktanna - gest. am 9.01.1993 in Frankenthal / Studenheim	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan (1941 - 1946) auch in Reschitza
1031.	Williger, Alexander	- geb. am 22.04.1846 in Reschitza	Chef der Reschitzaer Maschinenfabrik (um 1900)
1032.	Willinger, Franz		Leiter der Werkskapelle in Reschitza (1942 - 1943), danach Konzertmeister der Berliner Oper
1033.	Willinger, Johann		Waldförster des Orawitzaer Oberbergamtes (bis 1721)

1034.	Willinger, Josef		Zentralinspektor der StEG in Budapest, erhielt 1908 das Ritterkreuz des „Franz-Joseph“-Ordens
1035.	Windhager, Bruno	- geb. am 15.06.1892 - gest. in 1943 in Balte (Bessarabien), von Partisanen ermordet	Mittelschullehrer in Reschitza, Förderer der Wanderbewegung
1036.	Windhager, Josef		Forstbeamter, Lokalhistoriker
1037.	Wittofszky, Franz Xaver	- geb. in 1713 in Syrmien - gest. am 7.03.1758 in Karansebesch	Kameralverwalter in Orschowa (1749 - 1751) und Karansebesch (1752 - 1758)
1038.	Wöginger, Franz Xaver		Bergamtsassessor in Orawitza (um 1769)
1039.	Wohlfahrt, Josef	- geb. am 6.07.1739 in Neusiedl am See - gest. am 20.09.1811 in Temeswar	Päpstlicher Protonotär, war römisch-katholischer Kaplan in Orawitza (1765 - 1766)
1040.	Wojtek, Florian	- geb. in 1862 - gest. am 27.04.1930 in Temeswar	Musiker, Musiklehrer in Reschitza und Arad
1041.	Wolz, Niklas		Lehrer in Franzdorf (um 1845)
1042.	Wonner, Egon		Evangelischer Pastor im Banater Bergland. Am 23. März 2002 fand in Reschitza für ihn die erste evangelische Ordination statt
1043.	Wonnerth, László	- geb. am 27.06.1958	Römisch-katholischer Pfarrer, war Kaplan in Reschitza (1989 - 1990)
1044.	Wunder, Julius	- geb. am 21.12.1835 in Danzig - gest. am 6.06.1917 in Weißkirchen	Buchdrucker, Mitherausgeber des „Oraviczaer Wochenblatts“
1045.	Wunder, Karl	- geb. am 23.09.1861 in Weißkirchen - gest. am 18.04.1911 in Orawitza	Buchdrucker, Schriftleiter der Zeitung „Berggeist“ in Orawitza (bis 1904)
1046.	Wunder, Rudolf	- geb. am 12.05.1862 in Weißkirchen - gest. am 19.11.1935 in Pesthidegkut bei Budapest	Buchdrucker, Herausgeber der Zeitung „Berzawa“ in Reschitza (ab 1887)
1047.	Wunderlich, Heinrich		Bergbauverwalter in Steierdorf (1861 - 1864)
1048.	Zágroczy, Josef		Römisch-katholischer Pfarrer in Franzdorf (1825 - 1830)
1049.	Zahner, Andreas		Ehrenvorsitzender des demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen

1050.	Zech, Carl		Direktor einer Theatergesellschaft, ließ sich 1876 in Orawitza als Chormeister nieder und gründete eine Gesangschule
1051.	Zeillinger, Ignaz Karl	- geb. in 1742 in Graz - gest. am 16.06.1802 in Orawitza	Oberchirurg in Orawitza, Kameralchirurg des Karascher Komitats (1782 - 1802)
1052.	Zelinka, Karl		Römisch-katholischer Pfarrer in Wolfsberg (1888 - 1894)
1053.	Zeman, Anton	- geb. am 17.10.1937 in Reschitza - gest. am 1.07.1996 in Oberhaching bei München	Komponist, Musikpädagoge in Iassy (1978 - 1985), ab 1988 in Deutschland
1054.	Zierler, Mathias		Bürgermeister in Steierdorf (1907 - 1908 und 1914 - 1915)
1055.	Zimmermann, Johann		Gemeindevorstand (Gemeinderichter) in Reschitza (1. November 1864 - 31. Dezember 1867 und 1. Januar 1869 - 31. März 1875) und Steierdorf (? ab 1899)
1056.	Zmislow, Prokop Lhotka Wenzel von	- geb. in 1742 - gest. am 17.05.1831 in Orawitza	Oberbergverwalter in Orawitza (1781 - 1786), Bergdirektor des siebenbürgischen Thesauriats und des Banats (1805 - 1827)
1057.	Zsigmondy, Arpad	- geb. am 29.02.1860 in Pest - gest. am 30.09.1924 in Stuhlweißenburg	Bergwerksingenieur, Direktor in Steierdorf und Reschitza (um 1904)
1058.	Zsigmondy, Wilhelm	- geb. am 14.05.1821 in Preßburg - gest. am 21.12.1888 in Budapest	Bergwerksingenieur in Reschitza (1846 - 1849), erhielt 1878 vom französischen Präsidenten das Ritterkreuz der Ehrenlegion für Verdienste an der Pariser Weltausstellung
1059.	Zwicker, Josef	- geb. in 1904 - gest. am 21.11.1985 in Wien	Ingenieur, beteiligt am Bau der Eisenbahnlinie Reschitza-Karansebesch, Berginspektor in Steierdorf (bis 1944)

ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Aus dem Matrikelbuch des römisch-katholischen Pfarramts „Maria Schnee" Reschitza

Es wurden getauft:



Tömösváry Vanessa Nadina Arianne (geb. 12.2.2008 - get.26.7.2008); Braun Rareş Nicolae (geb.28.5.2008 - get.9.8.2008); Markus Dietmar (geb.21.12.2007 - get. 10.8.2008); Luchian Răzvan Dorin (geb. 29.1.2008 - get.23.8.2008); Salaika Eveline (geb.8.11.2007 - get.30.8.2008).

Es wurden vermählt:



Doroghy Gabriel mit Gyure Lorena Ramona (5.7.2008); Gâlcu Adrian Mihai mit Király Rozália Veronica (19.7.2008); Giurcan Ion mit Tudor Ana (26.7.2008); Anghelina Ştefan Adrian mit Hoancă Andrea Beatrix (2.8. 2008); Someşan Vlad Radu mit Niederl Corina Laura (9.8.2008); Kiss Zoltán mit Manolea Alina (23.8.2008).

Es sind aus dem Leben geschieden:



Traum Elisabeta Carolina (geb.Czunga, 8.6.1938 - gest.13.7.2008); Maser Brigitta (geb.Wawerka, 4.6.1937 - gest.14.7.2008); Szabó Károly (geb.10.7.1914 - gest. 26.7. 2008); Fridrich Paulina (geb.8.3.1930 - gest. 27.7.2008); Rothász Eduard Otto (geb.1.5. 1955 - gest.4.8.2008), Bucho Juliána (geb. Hartmann, 15.6.1924 - gest.9.8.2008).

Die Presse über uns



ALLGEMEINE Deutsche Zeitung für RUMÄNIEN

16. Jahrgang / Nr. 3886, 13. Mai 2008

Forumsstellvertreter verteidigt Doktorarbeit

Christian Paul Chioncel zum Doktor der Automatisierung promoviert

Der am 12. Juli 1979 in Reschitza geborene Christian Paul Chioncel, im April 2008 wiedergewählter stellvertretender Vorsitzender Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen (DFBB), verteidigte vergangene Woche an der Eftimie-Murgu-Universität (UEM) in Reschitza erfolgreich seine Doktorarbeit. Er arbeitet als Assistent an dieser Universität am Lehrstuhl für technologische Fächer, in den Fachbereichen Elektronik, Informatik, Automatik, regenerative Energien - vor allem Photovoltaik (in Zusammenarbeit mit der FH Gelsenkirchen).

Christian Paul Chioncel besuchte die deutsche Abteilung des Diaconovici-Tietz-Lyzeums (1993-1997) und von 1997 bis 2002 die Fakultät für Elektronik und

Fernmeldewesen der Temeswarer Universität „Politehnica", um daran anschließend (2002-2003) ebendort ein Masterstudium im Fernmeldewesen zu absolvieren. Seit 2002 ist er auch Assistent an der technischen Fakultät (Lehrstuhl für technologische Fächer) der Reschitzaer Universität „Eftimie Murgu".

Seine Doktorarbeit (Doktorvater: der emeritierte Rektor der UEM, Prof. Dr. Ing. Ştefan Gârlaşu),hat die „Drehzahlkontrolle der Asychronmaschinen" mit spezieller Anwendung bei elektrischen Antrieben (Aufzüge, Werkzeugmaschinen, Mechatronik usw.) zum Thema. Seine Forschungen zur Doktorarbeit führte er an der Temeswarer Politehnica-Universität, an deren Fakultät für Automatisierung und Computer, durch. Sein spezielles Forschungsgebiet ist die Modellierung und Simulation von technischen Systemen zwecks deren Automatisierung. Er hat bisher dazu fünf Forschungsprojekte durchgeführt und drei Bücher veröffentlicht. Beim DFBB beschäftigt er sich vorwiegend mit dem Schreiben und der Umsetzung von EU-Projekten.

16. Jahrgang / Nr. 3898, 29. Mai 2008

XV. Reschitzaer Trachtenfest

von **Werner Kremm**
Reschitza

Das 15. Deutsche Trachtenfest von Reschitza findet am Samstag, dem 7. Juni, statt. Veranstaltet wird es vom Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" und dem Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen. Die Teilnehmer treffen sich zwischen 16 und 16.30 Uhr im Hof und vor der „Maria Schnee"-Kirche in der Reschitzaer Altstadt. Um 16.30 Uhr beginnt die festliche Jugendmesse. Der Aufmarsch der Trachtenpaare startet um 17.30 Uhr und verläuft auf der Strecke „Maria-Schnee"-Kirche - Universal-Kaufhaus - Gewerkschaftskulturhaus - Russlanddeportiertendenkmal - Stadtzentrum - Gewerkschaftskulturhaus. Im Gewerkschaftskulturhaus „Corneliu Diaconovici" wird ein zweistündiges Kulturprogramm der teilnehmenden Trachtengruppen angeboten. Abschließend (etwa ab 20.30 Uhr) gibt es im Restaurant des Hotels Semenic ein gemeinsames Abendessen aller Trachtengruppen.

16. Jahrgang / Nr. 3902, 4. Juni 2008

Juni – unser Ausstellungsmonat

von **Werner Kremm**

Am kommenden Montag wird um 12 Uhr in der Alexander - Tietz-Bibliothek von Reschitza eine Erinnerungsausstellung anlässlich des 30. Todestags des Reschitzaer Lehrers und Volkskundlers Alexander Tietz eröffnet, die der Bibliothekar und Vorsitzende des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" sowie des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen, Erwin Josef Ţigla, zusammengestellt hat. Am kommenden Dienstag um 18 Uhr wird im Sozialzentrum „Frédéric Ozanam" eine Ausstellung mit Bastelarbeiten der Kinder des deutschen Kindergartens Nr. 9 gezeigt. Am 19. Juni zeigen die Temeswarer Luise und Francisc Finta sowie Anca Căceu im selben Sozial Zentrum „Frédéric Ozanam" die Fotoausstellung „Sonne, Meer und Geschichte: Griechenland". Erwin Josef Ţigla, Alexandra Chiriţă und Gustav Hlinka zeigen am 26. Juni ab 18.30 Uhr in der Kunstgalerie der Kreisdirektion für Kultur und National es Kulturgut die Briefmarkenausstellung „Fußball 2008". Die Veranstaltungen laufen unter dem Titel „Juni - unser Ausstel-

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

lungsmonat" und werden vom Demokratischen Forum der Banater Berglanddeutschen und dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" organisiert.

16. Jahrgang / Nr. 3905, 9. Juni 2008

Gemeinsames Erleben
Tage der Volkshochschule in dritter Auflage

von **Helen Alba**
Temeswar

Das Volkshochschuljahr 2007 / 2008 fand seinen Abschluss am vergangenen Wochenende. Das Demokratische Forum der Deutschen in Temeswar veranstaltete dazu im Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus die dritte Auflage der „Tage der Volkshochschule in deutscher Sprache". Der Eröffnungsfeier wohnten Dr. Karl Singer, Vorsitzender des DFDB, Erwin Josef Ţigla, Vorsitzender des DFBB, Vertreter des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" sowie zahlreiche Volkshochschulhörer und Lektoren bei. Das Motto der Veranstaltung war „Aus Temeswar, aus dem Banat, aus Rumänien und aus der ganzen Welt".

Nach Begrüßungsworten seitens Prof. Luise Finta, DFDT-Vorsitzende und Dipl.-Ök. Alexandrina Paul, Leiterin der Volkshochschule, konnte eine Fotoausstellung des Touristikkreises sowie die Handarbeitausstellung des Hobbykreises besichtigt werden. Zu sehen war auch eine Schautafel mit den Lektoren, die im zu Ende gegangenen Volkshochschuljahr in mehreren Bereichen (Geografie, Komponisten und ihre Musik, Geschichte und Kunst, Architektur, Literatur und Sprachkunde) insgesamt 55 Vorträge in deutscher und rumänischer Sprache hielten. Es folgten zwei Buchvorstellungen: „Aus meiner Gedankenwelt" von Else von Schuster und „Edelweiß" von Marius Terchilă.

Am zweiten Veranstaltungstag fand im Festsaal des AMG-Hauses ein Symposium zum Thema „Erwachsenenbildung - ihre Bedeutung in der kulturellen, ethnischen und politischen Auffassung der DFDT-Mitglieder" statt. Als Gäste wurden Monika Mittag, Vorsitzende der Deutschen Selbstverwaltung im ungarischen Gyula, Vertreter des DFD Großsanktnikolaus und Semlak begrüßt. Luise Finta betonte, dass alle gehaltenen Vorträge ein gemeinsames Erlebnis für die Volkshochschulhörer darstellten. Alexandrina Paul sprach über die Themenvielfalt der gehaltenen Referate, über die Volkshochschule in Zahlen und Fakten, aber auch über Zukunftspläne für das kommende Volkshochschuljahr. Weitere Referate hielten Doz. Peter Kottler, Dr. Lucia Jucu-Atanasiu, Prof. Else von Schuster und Monika Mittag.

Nachdem die Teilnehmer der Veranstaltung das Heimatmuseum des AMG-Hauses besichtigten, erfreuten sie sich eines Kulturprogramms von der Chorgruppe „Temeswarer Liederkranz" und der Seniorentanzgruppe „Bunter Herbstreigen".

Trachtenfest in bewährter Form
Gehaltvolle Jugendmesse und ausgiebiges Festprogramm

von **Werner Kremm**

Unter ständiger Regendrohung fand am vergangenen Samstag das XV. Reschitzaer Deutsche Trachtenfest statt. Teilgenommen haben daran Volkstanzgruppen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus Anina - Steierdorf, Bokschan, Lugosch (mit der stärksten bisherigen Teilnahme, 44 Personen, die mit einem Sonderbus anreisten und den Ortsforumsvorsitzenden des DFBD Lugosch, Rudolf Troszt,

an ihrer Spitze hatten), Nadrag und Ferdinandsberg. Die umfangreichste Teilnahme sicherte Reschitza mit der Volkstanzgruppe des Kindergartens Nr. 9 (Kindergärtnerin Ingeborg Nemeşagu, unterstützt von zahlreichen eifrig fotografierenden und filmenden stolzen Eltern), den drei „Enzian"-Tanzgruppen der Kinder und Jugendlichen des DFBB, fast durchweg Schüler des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums, und dem „Franz-Stürmer"-Chor.

Musik machte diesmal die zur Stunde wohl beste Blasmusikkapelle des Banats, die ehemaligen Regimentsmusiker aus Temeswar, aufgefrischt mit einigen jugendlichen Bläsern der Temeswarer Musikschule,als „Pro Amiciția" bekannt. Das miese Wetter mit zahlreichen Nieseleinlagen bewirkte, dass diesmal viel weniger Zuschauer als zu sonstigen ähnlichen Anlässen gefesselt wurden und die Straßen säumten und dass das redliche Bemühen von Erwin Josef Țigla und seinem routinierten Mitarbeiterstab außer bei den Teilnehmern - die ohnehin fast das gesamte Parterre des Zuschauerraums des Gewerkschaftskulturhauses „Dr. Corneliu Diaconovici" füllten, der über 400 Plätze fasst - kaum das Freizeitinteresse der Stadtbewohner wecken konnte. Das XV. Deutsche Trachtenfest von Reschitza wurde übrigens nach dem bewährten Szenario der vergangenen Jahre mit Jugendmesse, Trachtenumzug ins und durchs Stadtzentrum und abschließenden Tanz- und Gesangsauftritten der Teilnehmer sowie einem gemeinsamen Abendessen aller Beteiligten abgewickelt.

Bei der ansprechend und ökumenisch gestalteten Jugendmesse in der römisch-katholischen „Maria Schnee"-Kirche (mit den beiden römisch-katholischen Priestern konzelebrierte, wie bei allen festlichen Anlässen des Demokratischen Forums der Banater Berglanddeutschen und des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza", auch der evangelische Pfarrer Egon Wonner) hätte man sich mehr Teilnehmer gewünscht, zumal in der Predigt wirklich treffend, lehrreich und erbaulich Bezug genommen wurde auf den Anlass der Festlichkeit, das Trachtenfest, ausgehend von der Marienerscheinung der Bernadette aus Lourdes.


Anul 3, numărul 555
Luni
25 iunie 2007
16 pagini, 0,70 RON
24 de Ore
COTIDIANUL DE VEST
www.24h-online.ro
ARAD • CARAŞ-SEVERIN • HUNEDOARA • MEHEDINŢI • TIMIŞ

Anul 4, Nr. 771, 7 mai 2008

* * *

Azi, 7 mai, de la ora 13, la Biblioteca Germană „Alexander Tietz" din Reşița, în avanpremiera Zilei Europei (9 mai), va avea loc o întâlnire cu elevii claselor a IV-a B (instit. Cristina Ardeleanu) şi D (înv. Petruța Bălan) din cadrul Şcolii cu clasele I-VIII Nr. 7 din localitate. Apoi, în 8 mai, de la aceeaşi oră şi locație, se va desfăşura o masă rotundă cu tema Constituția Uniunii Europene. La acțiune participă studenți din cadrul Universității „Eftimie Murgu", coordonați de prof. de lb. germană Dolores Weisz.

Anul 4, Nr. 773, 9 mai 2008

Cu penelul pe cerul Europei

de **Corina Cioveie**

Ieri, la Galeria Direcției pentru Cultură, Culte şi Patrimoniul Cultural Național Caraş-Severin a avut loc vernisajul expoziției de artă plastică „Cu penelul pe cerul Europei", a Cercului de pictură şi sculptură „Deutsche Kunst Reschitza". Expoziția este deschisă vizitatorilor până în data de 20 mai.

ECHO DER VORTRAGSREIHE®
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Kalender Oktober 2008



Datum	Tag	Römisch-katholisch	Evangelisch	Reformiert	Griechisch-katholisch	Rumänisch-orthodox	Mosaisch
1.	Mittwoch	Theresia	Volkmar	Malvin	Anania	Anania	Hol Ham.III
2.	Donnerstag	Angelus	Otto	Petra	Ciprian	Ciprian	Hol Ham.IV
3.	Freitag	Niketius	Volker	Helga	Dionisie	Dionisie	Hosana R.
4.	Samstag	Franz	Franz	Ferenc	Ierotei	Ierotei	Şmini
5.	Sonntag	27.So.i.Jahr.	Hansgeorg	Aurél	Dum.19.d.R.	Dum.19.d.R.	Simhat
6.	Montag	Bruno	Friederike	Brúnó	Toma	Toma	Bereşit
7.	Dienstag	Justina	Wigant	Amália	Sergiu	Serghie	
8.	Mittwoch	Gunther	Brigitte	Etelka	Pelagia	Pelaghia	
9.	Donnerstag	Johannes	Helmut	Dénes	Iacob	Iacob	Z.Holocaust
10.	Freitag	Franz	Ada	Gedeon	Eulampie	Evlampie	
11.	Samstag	Bruno	Burkhard	Brigitta	Filip	Filip	Roş Hodeş
12.	Sonntag	28.So.i.Jahr.	Gerhild	Miksa	Dum.21.d.R.	Dum.21.d.R.	Roş Hod.I
13.	Montag	Koloman	Eduard	Kálmán	Carp	Carp	Roş Hod.II
14.	Dienstag	Kallistus	Monika	Lívia	Cosma	Paraschiva	
15.	Mittwoch	Theresia	Therese	Teréz	Lucian	Luchian	
16.	Donnerstag	Hedwig	Arno	Gál	Longin	Longhin	
17.	Freitag	Ignatius	Hedwig	Hedvig	Andrei	Andrei	
18.	Samstag	Lukas	Lukas	Lukács	Luca	Luca	
19.	Sonntag	29.So.i.Jahr.	Ferdinand	Nándor	Dum.20.d.R.	Dum.20.d.R.	
20.	Montag	Wendelin	Wendelin	Vendel	Artemie	Artemie	Leh leha
21.	Dienstag	Karl	Ursula	Orsolya	Ilarion	Ilarion	
22.	Mittwoch	Kordula	Hermine	Tilda	Averchie	Averchie	
23.	Donnerstag	Johannes	Eginald	Gyöngyi	Iacob	Iacob	
24.	Freitag	Antonius	Salomo	Salamon	Areta	Areta	
25.	Samstag	Chrysanthus	Erika	Blanka	Marcian	Marcian	
26.	Sonntag	30.So.i.Jahr.	Arthur	Dömötör	Dum.23.d.R.	Dum.23.d.R.	
27.	Montag	Wolfhard	Sabine	Szabina	Nestor	Nestor	Vaiera
28.	Dienstag	Simon	Simon	Simon	Terenție	Terentie	
29.	Mittwoch	Ferrutius	Wilhelmine	Nárcisz	Anastasia	Anastasia	
30.	Donnerstag	Thöger	Hartmut	Kolos	Zenovie	Zenovia	
31.	Freitag	Wolfgang	Reformat.	Reformáció	Stahie	Apelie	

Nr. 9 / 2008

ECHO DER VORTRAGSREIHE

ISSN 1454 - 2048

IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION

MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS "DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

Der Heilige Geist, die Seele der Kirche in Sydney

Einmalige Erfahrungen in Melbourn und Sydney, anlässlich des Weltjugendtags 2008

von **Alexander Erwin Ţigla**
Reschitza

Melbourne, 10. - 13. Juli 2008



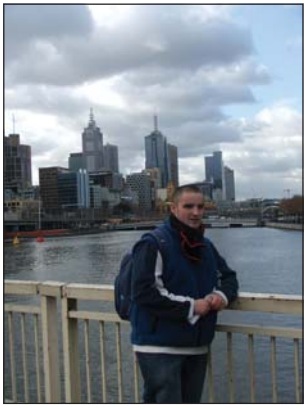
Am Strand des Indischen Ozeans



Die Teilnehmer aus Rumänien im Tiergarten



Beim Eingang zum „Telstra Dom“



Blick zum Stadtzentrum



Abenddämerung



Der Name meiner Stadt auf australischen Sand geschrieben



Der Wolkenkrazer „Eureka-Skydeck“



Panorama vom „Eureka-Skydeck“

ECHO DER VORTRAGSREIHE
ISSN 1454 - 2048
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"







Abenddämerung in Melbourne

Panorama vom „Eureka-Skydeck“

Sydney, 15. - 20. Juli 2008



Herzlich Willkommen in der Gastpfarre

Beim Eingang des Hypodroms „Royal Randwick Racecourse“





Die Teilnehmer aus Rumänien in der Gastpfarre, mit Bischof Virgil Bercea aus Großwardein



Die Jugendlichen vor der berühmten Oper in Sydney



Der Heilige Vater Papst Benedikt XVI. bei seiner Anreise in Sydney



Jugendlichen auf den Straßen von Sydney

ISSN 1454 - 2048
ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"





Jugendlichen auf den Straßen von Sydney





Die Heilige Messe zum Abschluss des Weltjugendtages in Sydney, im „Royal Randwick Racecourse"-Hypodrom





Die Wahrzeichen vom Sydney: die Harbour-Bridge und die berühmte Oper





Die Wahrzeichen vom Sydney: die berühmte Oper und die Harbour-Bridge

ISSN 1454 - 2048
ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Der Fernsehturm



Blick aus dem Fernsehturm

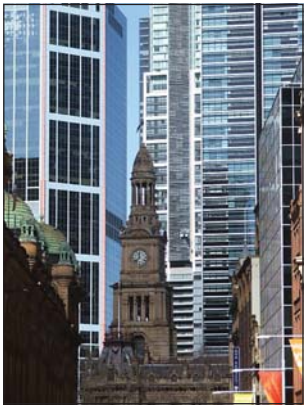


Sky-Line in Sydney



Sky-Line in Sydney





Das Rathaus



Die römisch-katholische Kathedrale



Sydney, by night









ISSN 1454 - 2048
ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"

AČIŪ Vilnius!

Reiseeindrücke aus dem Baltikum

von **Erwin Josef Ţigla**





In der Altstadt von Vilnius, die Hauptstadt von Litauen




In der Altstadt von Vilnius, die Hauptstadt von Litauen



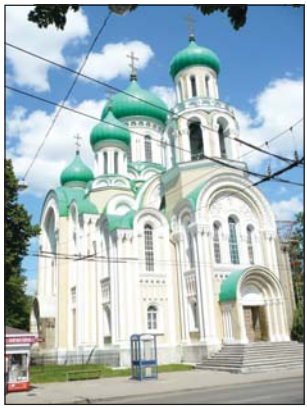
Das Rathaus von Vilnius



Die rumänische Botschaft



Die Synagoge



Eine russisch-orthodoxe Kirche



Der Präsidentenpalast

ISSN 1454 - 2048
ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"







Das Tor der Morgenröte, litauisch Ausros vartai, das Heiligtum der Litauer



Das Tor der Morgenröte, litauisch Ausros vartai, das Heiligtum der Litauer









Eine weitere Sehenswürdigkeit in Vilnius: die „Heilige Anna"-Kirche



ISSN 1454 - 2048
ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"



Die römisch-katholische Kathedrale von Vilnius



Die Seitenkapelle des Heiligen Kasimirs in der Kathedrale



Das Denkmal des Stadtgründers von Vilnius, Gediminas







Das russisch-orthodoxe Kloster des Heiligen Geistes, 1567 gegründet, mit dem großen Reliquiar mit den sterblichen Überresten dreier Heiligen: Antonius, Eustasius und Johannes



Die „Heilige Peter und Paul"-Barokkirche, wo auch Papst Johannes Paul II., als er Vilnius besuchte, gebetet hat





ISSN 1454 - 2048
ECHO DER VORTRAGSREIHE
IDENTITÄT • KULTUR • GESCHICHTE • RELIGION
MONATSSCHRIFT DES KULTUR- UND ERWACHSENENBILDUNGSVEREINS
"DEUTSCHE VORTRAGSREIHE RESCHITZA"







Die „Heilige Peter und Paul"-Barokkirche



Die Gruppe, die in Vilnius an der Tagung der Europa-Gruppe 3 der Konföderation der Vinzenzgemeinschaft teilgenommen hat



Die Bernhardinerkirche



Ein Symbol für die Freiheit des Litauischen Volkes









Die Tagung der Europa-Gruppe 3 der Konföderation der Vinzenzgemeinschaft, in Vilnius, in der Zeitspanne 24. - 27. Juli 2008

